

# Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Geschichte 90 LP  
Prüfungsversion Wintersemester 2015/16

Sommersemester 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Erstfach.....</b>	<b>8</b>
Pflichtmodule	8
<b>GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum 1</b>	<b>8</b>
105116 U - SKW Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	8
105117 U - Cicero "Pro Milone"	8
105122 U - The Visual Representation of Power in Imperial Rome	9
105126 U - Brot, Spiele und Latrinen: Römischer Alltag	10
105137 U - Die antike Satire als historische Quelle	10
105253 U - Urkunden, Verträge und andere Rechtsquellen im Mittelalter	11
105285 U - Von Bierfeldern und „fleischlichen gesengen“ – Musik und Musizieren in der Frühen Neuzeit	11
105296 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	11
105404 U - Von der Revolution zur Transformation: Systemwechsel in Ostdeutschland	12
105407 U - Programmieren, Arbeiten und Daddeln: Computer in der Arbeitswelt und Privathaushalten seit 1950	12
105410 U - Quellen zur Geschichte der Krankenpflege im 19. Jahrhundert	13
105426 U - Einführung in die deutsche Kurrentschrift	13
105431 U - Quellen zur Geschichte der 50er Jahre	14
105432 U - Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland	14
106276 U - Die Samsonschule in Wolfenbüttel – ein Hort des liberalen Judentums Ein Ausstellungsprojekt	15
107943 U - Politische Haft in der DDR	15
108009 U - Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik nach 1945	15
<b>GES_BA_002 - Basismodul Propädeutikum 2</b>	<b>16</b>
105122 U - The Visual Representation of Power in Imperial Rome	16
105126 U - Brot, Spiele und Latrinen: Römischer Alltag	17
105253 U - Urkunden, Verträge und andere Rechtsquellen im Mittelalter	17
105410 U - Quellen zur Geschichte der Krankenpflege im 19. Jahrhundert	18
106276 U - Die Samsonschule in Wolfenbüttel – ein Hort des liberalen Judentums Ein Ausstellungsprojekt	19
<b>GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum</b>	<b>19</b>
105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.	19
105133 GK - Römische Kaiserzeit	19
<b>GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter</b>	<b>20</b>
105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.	20
105244 GK - Macht und Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter	20
105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)	21
105248 GK - Auslöser und Folgen der Reformation	21
105250 GK - Bildung im Mittelalter	21
<b>GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit</b>	<b>22</b>
105275 GK - Sklaverei in der Neuzeit. Eine vergleichende Perspektive (16.-19. Jahrhundert)	22
105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	22
105301 GK - Die Mark Brandenburg vom ausgehenden Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert	23

## Inhaltsverzeichnis

105302 GK - Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Frühen Neuzeit	23
105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780	23
107609 GK - Der Dreißigjährige Krieg	23
<b>GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne</b>	<b>23</b>
105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert	23
105346 GK - Die Welt im Krieg: 1937-1945	24
105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	24
105419 GK - Das deutsche Kaiserreich 1871-1918	24
105421 GK - Reformpolitik um 1800. Preußen im Vergleich	25
105425 GK - Poland in the 20th Century: Social, Economic and Political Developments	25
105428 GK - History of Israel: from 1948 until the Present Day	26
<b>GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt</b>	<b>26</b>
105119 PS - Demosthenes	26
105129 PS - Cicero und die späte Republik	27
105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.	27
105138 PS - „Die Völkerwanderung“ - Migration und Transformation in der Spätantike	27
105245 PS - Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen im Mittelalter	28
105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)	28
105249 PS - Karten und Wege. Reisen im Mittelalter	29
105256 PS - Sakramente und Skandale - Städtereformation	29
105276 PS - Jesuiten als Global Player IV - Erfindung oder Wahrheit? - Verschwörungen gegen den Jesuitenorden	30
105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft	31
105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	32
105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780	32
105433 V - Das Schloss als Residenz	32
105502 PS - Berlin und Potsdam als brandenburg-preußische Residenzorte	33
<b>GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne</b>	<b>33</b>
105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft	33
105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert	35
105401 PS - Zwischen Aufbruch und neuen Bedrohungen. Entwicklungslinien im europäischen Judentum seit den frühen 1990er Jahren	35
105409 PS - Österreich und der Deutsche Bund in der Ära Metternich	36
105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	36
105427 PS - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	37
105433 V - Das Schloss als Residenz	37
105596 PS - Tiergeschichte. Potenziale und Grenzen eines neuen Forschungsfeldes	38
108318 S - Global Histories of HIV/AIDS	38
Wahlpflichtmodule	39
<b>GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum</b>	<b>39</b>
105118 HS - Frauen und Religion in der Antike	39
105128 HS - Antike Pandemien	39
105658 S - Aristophanes, Lysistrate	40
<b>GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter</b>	<b>40</b>
105246 HS - Grenzüberschreitende Transferprozesse und ihre Verkehrsinfrastruktur im Mittelalter	40
105254 HS - Mission und Politik im Früh- und Hochmittelalter	40
<b>GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung</b>	<b>41</b>

## Inhaltsverzeichnis

105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen	41
105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg	42
<b>GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte</b>	<b>43</b>
105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen	43
105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg	44
<b>GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert</b>	<b>45</b>
105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen	45
105395 HS - Revolution und Kaiserreich in Frankreich (1789-1814)	46
<b>GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte</b>	<b>46</b>
105398 HS - Von der Neuen Ostpolitik zur Wiedervereinigung: Die Außenpolitik der Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren	46
105399 HS - Berlin in der NS-Diktatur	47
105406 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa (II. Teile)	47
105429 HS - Die Fünfziger	48
105430 HS - Nachkriegszeiten	49
<b>GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte</b>	<b>49</b>
105480 HS - Global History Dialogues	49
108318 S - Global Histories of HIV/AIDS	50
<b>LAT_BA_012 - Antike Literatur und Kultur</b>	<b>51</b>
105646 S - Petron, coena Trimalchionis	51
105660 S - Lateinische Inschriften	51
<b>Zweitfach.....</b>	<b>52</b>
Pflichtmodule	52
<b>GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum</b>	<b>52</b>
105116 U - SKW Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	52
105117 U - Cicero "Pro Milone"	52
105122 U - The Visual Representation of Power in Imperial Rome	53
105126 U - Brot, Spiele und Latrinen: Römischer Alltag	54
105137 U - Die antike Satire als historische Quelle	54
105253 U - Urkunden, Verträge und andere Rechtsquellen im Mittelalter	55
105285 U - Von Bierfeldern und „fleischlichen gesengen“ – Musik und Musizieren in der Frühen Neuzeit	55
105296 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	55
105404 U - Von der Revolution zur Transformation: Systemwechsel in Ostdeutschland	56
105407 U - Programmieren, Arbeiten und Daddeln: Computer in der Arbeitswelt und Privathaushalten seit 1950	56
105410 U - Quellen zur Geschichte der Krankenpflege im 19. Jahrhundert	57
105426 U - Einführung in die deutsche Kurrentschrift	57
105431 U - Quellen zur Geschichte der 50er Jahre	58
105432 U - Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland	58
106276 U - Die Samsonschule in Wolfenbüttel – ein Hort des liberalen Judentums Ein Ausstellungsprojekt	59
107943 U - Politische Haft in der DDR	59
108009 U - Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik nach 1945	59
<b>GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum</b>	<b>60</b>
105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.	60
105133 GK - Römische Kaiserzeit	60
<b>GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter</b>	<b>61</b>
105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.	61

105244 GK - Macht und Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter	61
105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)	62
105248 GK - Auslöser und Folgen der Reformation	62
105250 GK - Bildung im Mittelalter	63
<b>GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit</b>	<b>63</b>
105275 GK - Sklaverei in der Neuzeit. Eine vergleichende Perspektive (16.-19. Jahrhundert)	63
105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	63
105301 GK - Die Mark Brandenburg vom ausgehenden Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert	64
105302 GK - Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Frühen Neuzeit	64
105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780	64
107609 GK - Der Dreißigjährige Krieg	64
<b>GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne</b>	<b>64</b>
105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert	64
105346 GK - Die Welt im Krieg: 1937-1945	65
105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	65
105419 GK - Das deutsche Kaiserreich 1871-1918	66
105421 GK - Reformpolitik um 1800. Preußen im Vergleich	66
105425 GK - Poland in the 20th Century: Social, Economic and Political Developments	67
105428 GK - History of Israel: from 1948 until the Present Day	67
<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>68</b>
<b>GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt</b>	<b>68</b>
105119 PS - Demosthenes	68
105129 PS - Cicero und die späte Republik	68
105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.	68
105138 PS - „Die Völkerwanderung“ - Migration und Transformation in der Spätantike	69
105245 PS - Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen im Mittelalter	69
105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)	70
105249 PS - Karten und Wege. Reisen im Mittelalter	71
105256 PS - Sakamente und Skandale - Städtereformation	71
105276 PS - Jesuiten als Global Player IV - Erfindung oder Wahrheit? - Verschwörungen gegen den Jesuitenorden	72
105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft	72
105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	74
105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780	74
105433 V - Das Schloss als Residenz	74
105502 PS - Berlin und Potsdam als brandenburg-preußische Residenzorte	75
<b>GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne</b>	<b>75</b>
105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft	75
105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert	77
105401 PS - Zwischen Aufbruch und neuen Bedrohungen. Entwicklungslinien im europäischen Judentum seit den frühen 1990er Jahren	77
105409 PS - Österreich und der Deutsche Bund in der Ära Metternich	78
105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	78
105427 PS - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert	79
105433 V - Das Schloss als Residenz	79
105596 PS - Tiergeschichte. Potenziale und Grenzen eines neuen Forschungsfeldes	80

## Inhaltsverzeichnis

108318 S - Global Histories of HIV/AIDS	80
<b>GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum</b>	<b>81</b>
105118 HS - Frauen und Religion in der Antike	81
105128 HS - Antike Pandemien	81
105658 S - Aristophanes, Lysistrate	82
<b>GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter</b>	<b>82</b>
105246 HS - Grenzüberschreitende Transferprozesse und ihre Verkehrsinfrastruktur im Mittelalter	82
105254 HS - Mission und Politik im Früh- und Hochmittelalter	82
<b>GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung</b>	<b>83</b>
105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen	83
105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg	84
<b>GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte</b>	<b>84</b>
105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen	84
105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg	85
<b>GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert</b>	<b>86</b>
105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen	86
105395 HS - Revolution und Kaiserreich in Frankreich (1789-1814)	87
<b>GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte</b>	<b>88</b>
105398 HS - Von der Neuen Ostpolitik zur Wiedervereinigung: Die Außenpolitik der Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren	88
105399 HS - Berlin in der NS-Diktatur	88
105406 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa (II. Teile)	89
105429 HS - Die Fünziger	89
105430 HS - Nachkriegszeiten	90
<b>GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte</b>	<b>91</b>
105480 HS - Global History Dialogues	91
108318 S - Global Histories of HIV/AIDS	91
<b>LAT_BA_012 - Antike Literatur und Kultur</b>	<b>92</b>
105646 S - Petron, coena Trimalchionis	92
105660 S - Lateinische Inschriften	92
<b>Glossar</b>	<b>94</b>

# Abkürzungsverzeichnis

## Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

## Block

Block  
BlockSa Block (inkl. Sa)  
BlockSaSo Block (inkl. Sa, So)

## Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

## Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

# Vorlesungsverzeichnis

## Erstfach

### Pflichtmodule

GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum 1							
 <b>105116 U - SKW Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	Dr. Eike Faber
2	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz
<b>Kommentar</b>							
<p>Warum Geschichte studieren? Wie wissenschaftlich arbeiten? Wie als Historikerin/Historiker arbeiten und schreiben? Der SKW-Kurs wird diese und weitere Fragen stellen und zu beantworten versuchen. Bitte beachten Sie, dass die Beispiele nahezu vollständig einen Bezug zur Antike aufweisen werden, da der Kursleiter am Lehrstuhl für die Geschichte des Altertums arbeitet.</p>							
<b>Leistungsnachweis</b>							
<p>Das Testat wird erbracht in Form (1) eines Essay und (2) einer Bibliographie und (3) einer Rezension und (4) einer kurzen schriftlichen Quelleninterpretation (3–5 Seiten).</p>							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
<p><b>PNL</b> 221611 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker (unbenotet)</p>							
 <b>105117 U - Cicero "Pro Milone"</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	08.04.2024	Dr. Almuth Lotz
<b>Kommentar</b>							
<p>Am 18. Januar 52 v. Chr. reitet P. Clodius Pulcher, Bewerber um das Amt des Praetors für das gleiche Jahr, in den Vormittagsstunden auf der Via Appia in Begleitung eines Trupps von 26 bewaffneten Sklaven von seinem Landgut bei Bovillae nach Rom. Auf Höhe des Tempels der Bona Dea trifft die Gruppe mit einer anderen sehr großen, ihr von Norden entgegenkommenden Reisegesellschaft zusammen. Der Senator und Konsulatsbewerber T. Annus Milo und seine Gattin Fausta, Tochter des ehemaligen Dictators Sulla, reisen in einer Kutsche und in ihrem Anhang befinden sich 300 Sklaven. Die Begegnung istbrisant und offenbar keine zufällige, handelt es sich doch bei Milo und Clodius um politische Rivalen, die sich seit langem in erbitterter Feindschaft gegenüberstehen. Clodius hat den Tross des Milo bereits passiert, als ihn im Rücken ein Wurfschwert trifft. Clodius' Sklaven versuchen, ihren Herrn zu retten, und flüchten sich mit dem Verletzten in eine nahe Taverne, aus der ihn Milos Leute jedoch gewaltsam herauszerren und dann auf offener Straße hinmeucheln. In der Folge des dramatischen Geschehens brechen in Rom Unruhen aus, die Kurie, in der Clodius aufgebahrt liegt, wird in Brand gesteckt, Pompeius wird zum <i>consul sine collega</i> ("Konsul ohne einen Kollegen"), Milo muss sich, von Cicero verteidigt, in einem Prozess des Mordes verantworten, wird verurteilt und verbannt.</p>							
<p>Cicero veröffentlicht später seine nachträglich bearbeitete Prozessrede <i>Pro Milone</i>, die zusammen mit dem Kommentar des Asconius unsere Hauptquelle für das dramatische Geschehen ist. In der Quellenübung wollen wir uns in der intensiven Auseinandersetzung mit dem Cicero-Text den historischen Kontext der Ereignisse erschließen und bewerten. Wesentliches Anliegen der Quellenübung wird darüber hinaus sein, in die Arbeitsmethoden und -techniken der Alten Geschichte einzuführen.</p>							
<b>Literatur</b>							
<p>J. M. May: Cicero's <i>Pro Milone</i>: An Ideal Speech of an Ideal Orator, in: C. Wooten (Hrsg.): The Orator in Action and Theory in Greece and Rome. Essays in Honor of George A. Kennedy, Leiden / Boston / Köln 2001, 123-134; E. Narducci: Cicero. Eine Einführung, Stuttgart 2012; W. Nippel: Aufruhr und "Polizei" in der römischen Republik, Stuttgart 1988; W. Will: Der römische Mob. Soziale Konflikte in der späten Republik, Darmstadt 1991</p>							

**Leistungsnachweis**

Studienleistung: Referat 15-20 min.; Prüfungsleistung: Schriftliche Quelleninterpretation in Form eines Essays im Umfang von 10 Seiten

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benötigt)

 **105122 U - The Visual Representation of Power in Imperial Rome**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Dr. Alejandro Cadenas González

**Kommentar**

In this course, we will delve into the visual representation of power in Imperial Rome by examining various material sources such as monuments, buildings, sculptures, paintings, and coins. These sources provide valuable insights into the political, military, cultural, and religious aspects of power from the 1st century BC to the 5th century AD.

One significant aspect we will explore is the commemoration of Roman triumph through monuments. These monuments not only celebrated military victories but also served to glorify the authority and prowess of the Roman state and its leaders.

Additionally, we will analyze the diverse forms of representation of the emperor and his authority. This includes examining sculptures and portraits that depicted emperors as symbols of political and moral authority, reflecting their status as rulers of the empire.

Furthermore, we will explore the expression of wealth and opulence among elite Romans, as showcased through their extravagant lifestyles, luxurious villas, and patronage of art and architecture.

A crucial aspect of the course will be the examination of the relationship between Rome, the center of the Empire, and its periphery. By comparing the artistic forms and cultural tastes of the capital with those of the provinces and border areas, we can gain insights into the dynamics of power and cultural exchange within the Roman Empire.

Moreover, we will analyze the significance of Roman religious power and its symbols, such as the cult of the emperor. We will explore how these religious practices were transformed with the rise of Christianity and the gradual suppression of pagan traditions.

**Literatur****BIBLIOGRAPHY**

Adams, G. W. (2006), *The suburban villas of Campania and their social function*, Oxford.

Andreae, J. (1999), *Banking and Business in the Roman World*, Cambridge.

Bardill J. (2012), *Constantine, Divine Emperor of the Christian Golden Age*, New York.

Beard, M. (2023), *Emperor of Rome: Ruling the Ancient Roman World*, London.

Beard, M. (2022), *Twelve Caesars: Images of Power from the Ancient World to the Modern*. Princeton, NJ.

Beard, M. (2008), *Pompeii: The Life of a Roman Town*, London.

Beard, M. (2007), *The Roman Triumph*, Cambridge, MA.

Brown P. (2002), *The Rise of Western Christendom. Triumph and Diversity AD 200-1000*, Oxford.

Butterworth A., Laurence R. (2005), *Pompeii, The Living City*, New York.

Cadenas González, A. (2020), "Art in the Limes: Analysis of the sculptural production at the frontiers" in Suttor, M. (ed.) *Les espaces frontaliers en Europe de l'Antiquité au XVe siècle. Etudes reunies par Marc Suttor*. Artois, p. 15-31.

Clarke, J. (2006), *Visual Representation and Non-Elite Viewers in Italy, 100 BC – AD 315*, Berkeley.

Dalby, A. (2000), *Empire of Pleasures: Luxury and Indulgence in the Roman World*, London-New York.

Elsner J. (1998), *Imperial Rome and Christian Triumph*, Oxford.

Fergus, M. (2005), "Last Year in Jerusalem: Monuments of the Jewish War in Rome" in Edmondson, J. C.; Mason, Steve; Rives, J. B., (eds.) *Flavius Josephus and Flavian Rome*, Oxford.

MacCormack S. (1981), *Art and Ceremony in Late Antiquity*, Berkely.

Maxfield V. A. (1981), *The Military Decorations of the Roman Army*, Berkeley, L. A.

Scott, S., Webster J. (eds.) (2003), *Roman Imperialism and Provincial Art*. Cambridge.

Potter D. (2004), *The Roman Empire at Bay, AD 180 – 395*, London.

Zanker P. (1990), *The power of images in the age of Augustus*, Michigan.

#### Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benötigt)

#### 105126 U - Brot, Spiele und Latrinen: Römischer Alltag

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	11.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger

#### Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benötigt)

#### 105137 U - Die antike Satire als historische Quelle

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

#### Kommentar

Wenn wir heute das Wort „Satire“ hören, dann denken die meisten wohl am ehesten an schräge Filme aus Hollywood oder Magazine wie TITANIC. Tatsächlich handelt es sich bei der Satire aber um eine sehr alte literarische Gattung, welche sich bereits in der Antike überaus vielgestaltig präsentierte. Für uns als Historiker besitzen die erhaltenen Texte einen besonderen Wert, da sie für so manche Gegebenheit die einzige wirkliche Quelle darstellen. Aufgrund ihrer spezifischen Natur konfrontieren sie uns dabei gleichzeitig natürlich aber auch mit besonderen Herausforderungen. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns daher sowohl der Gattung selbst und ihren Ursprüngen nähern, als vor allem auch der Frage nachgehen, inwiefern derartige Texte überhaupt als historische Quelle dienen können. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den Werken des Lukian von Samosata liegen, dessen Oeuvre uns verhältnismäßig reichhaltig überliefert ist.

#### Literatur

M. Baumbach/P. von Möllendorff, Ein literarischer Prometheus. Lukian aus Samosata und die Zweite Sophistik, Heidelberg 2017.

M. Ebner/H. Gzella et al. (Hgg.), Lukian, Die Lügenfreunde oder: Der Ungläubige. Eingel., übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen, Darmstadt 2001.

K. Freudenburg (Hg.), The Cambridge Companion to Roman Satire, Cambridge 2005.

C. P. Jones, Culture and Society in Lucian, Cambridge (Mass.) 1986.

J. C. Relihan, Ancient Menippean Satire, Baltimore 1993.

#### Leistungsnachweis

20min Referat + Quelleninterpretation

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 <b>105253 U - Urkunden, Verträge und andere Rechtsquellen im Mittelalter</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	09.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung

**Kommentar**

Urkunden und Verträge waren die wichtigsten Rechtsquellen im Mittelalter, die das Ergebnis von vorherigen mündlichen Verhandlungen festhielten. Sie folgen einem festen Aufbau und geben über den reinen Rechtsinhalt hinaus noch vielfältige Informationen über personelle Netzwerke, Mentalitäten, Datierungskonzepte. Schreibstoffe waren bis zur Verbreitung der Papiermühlen in Mitteleuropa sehr kostbar und rar, ind der Regel wurde auf Tierhaut, also auf Pergament geschrieben. Wir wollen uns in dem Kurs intensiv mit einzelnen Urkunden und Verträgen befassen. Dabei wird es außer der inhaltlichen und formalen Analyse auch um die Materialität gehen, also um die Anfertigung von Pergament und uns auch die mittelalterlichen Handschriften ansehen, auf denen die modernen Editionen beruhen.

**Leistungsnachweis**

Studienleistung ist ein Kurzreferat (15-20 Minuten) und Prüfungsleistung ist ein Essay

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 <b>105285 U - Von Bierfeldlern und „fleischlichen gesengen“ – Musik und Musizieren in der Frühen Neuzeit</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	11.04.2024	Marco Barchfeld
1	U	N.N.	10:00 - 17:00	Block	1.12.0.05	23.07.2024	Marco Barchfeld

**Kommentar**

Hinweis: Es werden KEINE Kenntnisse in Musiktheorie oder im Notenlesen vorausgesetzt!

Musik war und ist allgegenwärtig. Ganz selbstverständlich hören wir beinahe ununterbrochen Musik, sei es während einer Bahnhofsfahrt oder zuhause über einen der vielen Online-Anbieter. Auch in der Frühen Neuzeit gehörte Musik zum Alltag der Menschen, allerdings ohne Synthesizer oder Spotify. Ob auf Dorffesten, in Gottesdiensten, auf dem Schlachtfeld oder am Hof – musiziert wurde überall. Frühneuzeitliches Musikleben war also weit mehr als nur Bach, Vivaldi oder Mozart. Verbunden mit dem hohen Stellenwert von Musik in früheren Gesellschaften ergeben sich viele Fragen, denen in dem Seminar nachgegangen werden soll: Wer machte wann, wo, wie und womit Musik? Woher bezog man Musikinstrumente und wer baute sie? Wie wurde man Musikerin am Hof? Wie lebten und finanzierten sich Musikantinnen, Bierfeldler oder Stadttpfeifer? Welche Rolle spielte Musik bei Hochzeiten, Banketten, in der Diplomatie – oder auf dem Schlachtfeld? Wie präsent waren Liebe, Sexualität und Erotik in fröhneuzeitlicher Musik? Und was hat Musik mit der Verbreitung der Reformation zu tun?

Ziel der Propädeutischen Übung ist es, die Potenziale einer Verknüpfung von Musik- und Geschichtswissenschaften aufzudecken. Im Mittelpunkt des Kurses steht auch der Umgang mit Quellen sowie das Erlernen verschiedener methodischer historiographischer Zugänge.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Quelleninterpretation im Umfang von 10 Seiten

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

 <b>105296 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

### Kommentar

Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.

### Literatur

Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (= Orientierung Geschichte), Paderborn 2009

### Leistungsnachweis

Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten (6 mal 2-3 Seiten). Am Ende eine Klausur.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105404 U - Von der Revolution zur Transformation: Systemwechsel in Ostdeutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	11.04.2024	Dr. Peter Ulrich Weiß

### Kommentar

Warum brach die SED-Diktatur zusammen und wie entwickelten sich die Friedliche Revolution? Welche Veränderungen vollzogen sich für die Ostdeutschen nach dem Ende der DDR und der Einführung von parlamentarischer Demokratie und sozialer Marktwirtschaft? Gab es Strukturen und Erfahrungen aus DDR-Zeiten, die in den schwierigen Transformationsjahren nachwirkten und den Umgang mit der Vergangenheit mitprägten?

Vor dem Hintergrund jüngster Debatten über Verklärungen der DDR-Geschichte und Misserfolge der deutschen Einheit widmet sich die Übung diesen und weiteren Fragen. Das Spektrum der behandelten Themen reicht dabei vom Aufstieg und Fall der ostdeutschen Bürgerbewegung, Wandel politischer Kultur, Rechtsextremismus über Umstrukturierungen der Medien-, Hochschul- sowie Sportlandschaft bis hin zum Wirken der Treuhand. Besonderes Augenmerk wird auf das Umbruchgeschehen und die Transformationszeit in Brandenburg gelegt.

### Literatur

Literatur: Erhart Neubert, Geschichte der Opposition in der DDR 1949-1989, Berlin 1997.- Ilko-Sascha Kowalcuk, Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, München 2009.- Marcus Böick/Constantin Goschler/Ralph Jessen (Hg.), Jahrbuch Deutsche Einheit 2020ff.- Thomas Großböltig, Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1990, Bonn 2020.- Marcus Böick/Christoph Lörke, Zwischen Aufbruch und Abwicklung: eine Geschichte des „Aufbau Ost“, Bonn 2022.- Peter Ulrich Weiß/Irmgard Zündorf/Florentine Schmidtmann (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105407 U - Programmieren, Arbeiten und Daddeln: Computer in der Arbeitswelt und Privathaushalten seit 1950

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	ZZF.Raum	10.04.2024	Christopher Neumaier
1	U	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	ZZF.Raum	07.06.2024	Christopher Neumaier

### Kommentar

Die Übung beleuchtet die Geschichte des Computers im transatlantischen Vergleich aus mehreren Perspektiven. Insbesondere werden die Themenfelder Programmieren und Arbeiten von der Frühgeschichte des Computers bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert untersucht und dabei auch die Geschichte des Arpanets sowie des Internets berücksichtigt. Darüber hinaus wird gefragt, welche Bedeutung das (Herum-)Spielen mit Computern hatte, das vom Basteln an der Hardware über das Hacking bis zum Gaming reichte.

### Literatur

Ensmenger, Nathan, The Digital Construction of Technology: Rethinking the History of Computers in Society, in: Technology & Culture 53.4 (2012), 753–776.

### Leistungsnachweis

laut Modulhandbuch

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)



### 105410 U - Quellen zur Geschichte der Krankenpflege im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 16:00	14t.	1.09.1.12	10.04.2024	Anja Maria Hamann

### Kommentar

Florence Nightingale ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts Aushängeschild und Symbol für die Entwicklung der professionellen Krankenpflege. Zunächst aber waren es die konfessionellen „Krankenschwestern“, die durch selbstlose und aufopfernde Pflege zum Sinnbild eines Berufsbildes avancierten, der der vermeintlich natürlichen weiblichen Tugend entsprechen sollte. Die Herauslösung der Krankenpflege aus konfessionellen Zusammenhängen wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch bürgerliche Frauen vorangetrieben und setzte den Trend zu einem rein weiblichen Berufsfeld in hierarchischer Abgrenzung zur männlich geprägten Medizin fort.

Im Propädeutikum werden diverse Quellen zur Geschichte der Krankenpflege erschlossen und in ihren jeweiligen Entstehungskontext eingeordnet (Zeitungsaufnahmen, Zeitschriften, Handbücher, Statuten, Briefe, Chroniken, Porträts). Der Schwerpunkt liegt auf der digitalen Quellenrecherche, dem Umgang mit Quellen in Frakturschrift ggf. in Kurrentschrift und der Entwicklung von Fragestellungen.

### Leistungsnachweis

Referat, Quelleninterpretation

### Bemerkung

Das erste Seminar findet am **10.04. von 12-14 Uhr** statt, anschließend alle zwei Wochen von 12-16 Uhr (die letzten drei Blöcke wöchentlich).

10.04. 12-14 Uhr

24.04. 12-16 Uhr

08.05. 12-16 Uhr

22.05. 12-16 Uhr

05.06. 12-16 Uhr

19.06. 12-16 Uhr

26.06. 13:30-17:30 Uhr - Exkursion Bibliothek und Sammlung Medical Humanities (BSMH)

03.07. 12-16 Uhr

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)



### 105426 U - Einführung in die deutsche Kurrentschrift

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung zeichnet die Entwicklung der deutschen Kurrentschrift in der Frühen Neuzeit und Moderne, mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert, nach und bietet Leseübungen anhand verschiedener Arten von Quellen. Die Geschichte der Kanzlei und Kanzleiformen in Preußen seit der Frühen Neuzeit wird dabei ebenso behandelt wie die Arbeit mit amtlichen bzw. archivalischen Quellen in der historischen Forschung (Aufbau und Charakteristika von Archiven, Techniken der Archivarbeit). Außerdem sollen Perspektiven für die Forschung in polnischen Archiven bzw. Archiven der ehemaligen preußischen Gebiete (Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien) aufgezeigt werden.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Transkription der Texte)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105431 U - Quellen zur Geschichte der 50er Jahre

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

### Kommentar

Die Übung versteht sich als Ergänzung zum Seminar Die Fünfziger Jahre, das sich mit

ausgewählten Problemen der Politik-, Sozial- und Gesellschaftsgeschichte beschäftigt. Inhalt ist eine vertiefte Beschäftigung mit unterschiedlichen Quellengattungen

### Literatur

The Fifties, New York 1993; Wolfgang Kraushaar: Die Protest-Chronik 1949-1959. Eine illustrierte Geschichte von Bewegung, Widerstand und Utopie. Hamburg 1996; Hans-Dieter Schäfer: Das gespaltene Bewusstsein. Vom Dritten Reich bis zu den Langen Fünfziger Jahren, Göttingen 2009; Bernd Stöver: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2017

### Leistungsnachweis

Referat und Essay

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105432 U - Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

### Kommentar

Die Veranstaltung wird im Sommersemester nicht stattfinden.

### Literatur

Wolfgang Kraushaar: Die Protest-Chronik 1949-1959. Eine illustrierte Geschichte von Bewegung, Widerstand und Utopie. Hamburg 1996. - Bernd Stöver: Die Bundesrepublik Deutschland. Kontroversen um die Geschichte. Darmstadt 2002. - Klaus Wagenbach u.a.: Vaterland, Muttersprache. Deutsche Schriftsteller und ihr Staat seit 1945. Offene Briefe, Reden, Aufsätze, Gedichte, Manifeste, Polemiken. 3. Aufl. Berlin 2004

### Leistungsnachweis

Referat und Essay

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

	<b>106276 U - Die Samsonsschule in Wolfenbüttel – ein Hort des liberalen Judentums Ein Ausstellungsprojekt</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	Dr. Elke-Vera Kotowski	

**Kommentar**

Die Samsonsschule, deren Gründung auf das Jahr 1786 zurückgeht und seit 1881 eine überregionale jüdische Schule mit einer weltoffenen Ausrichtung darstellte, war seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert ein Hort des liberalen Judentums. Ehemalige Schüler wie Emil Berliner, Erfinder der Schallplatte, der Politiker Werner Scholem oder Leopold Zunz, der nach seiner dortigen Schulausbildung eine Zeit lang auch als Lehrer an der Schule tätig war, zeugen von der Bedeutung, die diese Schule in Wolfenbüttel weit über die Grenzen Deutschlands darstellt. Augenblicklich wird das Gebäude, das bis 1928 die Samsonsschule beherbergte, restauriert und soll künftig neben einer studentischen Wohnanlage auch eine Ausstellung zur Geschichte des Hauses, seiner Lehrer und Schüler integrieren. Ziel der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, das bis Ende 2024 umgesetzt werden soll.

Willkommen sind Studierende aus den Fächern Geschichte, Jüdische Studien, Kunst und Medien, die an einer interdisziplinären Zusammenarbeit interessiert sind.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

	<b>107943 U - Politische Haft in der DDR</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	10.04.2024	Franziska Richter	

**Kommentar**

Die massenhafte Inhaftierung und Verurteilung von vermeintlichen und tatsächlichen Gegnern sowie politisch unliebsamen Personen ist in den vierzig Jahren der SED-Diktatur ein häufig angewendetes Mittel der Politikdurchsetzung und Herrschaftssicherung. Sie ist Spiegel des konstanten Mangels an Legitimation der SED durch die Bevölkerung, die zu keinem Zeitpunkt die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich vereint und deshalb auf diese Art der Kontrolle, Unterdrückung und Abschreckung angewiesen ist. Maßgeblicher Akteur ist das Ministerium für Staatssicherheit.

Der Kurs bietet einen chronologischen und systematischen Überblick über die Konjunkturen und zentralen Straftatbestände der politischen Verfolgung in der DDR. Anhand von verschiedenen Quellen (Zeitungsaufnahmen, Gesetzesbestände, Vernehmungsprotokolle, Autobiografien, Bildquellen, Oral History Quellen, etc.) werden Gründe und Bedingungen der politischen Haft in der DDR charakterisiert und in ihrem historischen Kontext kritisch erschlossen und analysiert.

**Literatur**

Jens Gieseke: Die Stasi 1945-1990, München 2011. (Zuvor unter dem Titel: Der Mielke-Konzern. Die Geschichte der Stasi 1945-1990, 1. und 2. Auflage Stuttgart, München 2001, Erweiterte und aktualisierte Neuauflage, München 2006.)

Falco Werkentin: Politische Strafjustiz in der Ära Ulbricht. Vom bekennenden Terror zur verdeckten Repression (2. überarb. Aufl.), Berlin 1997.

Johannes Raschka: Justizpolitik im SED-Staat. Anpassung und Wandel des Strafrechts während der Amtszeit Honeckers, Köln 2000.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

	<b>108009 U - Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik nach 1945</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	U	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Kai Jürgen Rehbaum	

### Kommentar

Dieser Kurs untersucht die Konzeptionen, Instrumente und Probleme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Verlauf des Kurses werden die Paradigmen der deutschen Entwicklungspolitik im Zeitverlauf eingehend betrachtet. Dabei widmet sich der Kurs sowohl den außenpolitischen und wirtschaftlichen Zielen der Entwicklungspolitik im Zuge des Ost-West-Konfliktes als auch der Erweiterung des Politikfeldes um Themen wie globale Gesundheitspolitik, Friedenspolitik und Frauenförderung. Vor dem Hintergrund stellt sich auch die Frage nach dem Verhältnis und Spannungsfeld zwischen humanitären/altruistischen Motiven und politischen Eigeninteressen.

Der Kurs verfolgt das Ziel, ein umfassendes Verständnis für die historische Entwicklung und die internationalen Zusammenhänge der deutschen Entwicklungspolitik zu vermitteln und die Teilnehmer in die grundlegenden Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einzuführen.

### Literatur

Michael Bohnet: Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik: Strategien, Innenansichten, Zeitzeugen, Herausforderungen, Konstanz 2015.

Bastian Hein: Die Westdeutschen und die Dritte Welt. Entwicklungspolitik und Entwicklungsdienste zwischen Reform und Revolte 1959-1974, München 2006.

Karsten Linne: Die Bruderschaft der „Entwickler“. Zur Etablierung der Entwicklungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1956 bis 1974, Göttingen 2021.

Corinna Unger: International Development. A Postwar History, London 2018.

Stephen J. Macekura/Erez Manela (Hg.): The Development Century. A Global History, Cambridge, Mass. 2018.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benötigt)

### GES\_BA\_002 - Basismodul Propädeutikum 2

105122 U - The Visual Representation of Power in Imperial Rome							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Dr. Alejandro Cadenas González

### Kommentar

In this course, we will delve into the visual representation of power in Imperial Rome by examining various material sources such as monuments, buildings, sculptures, paintings, and coins. These sources provide valuable insights into the political, military, cultural, and religious aspects of power from the 1st century BC to the 5th century AD.

One significant aspect we will explore is the commemoration of Roman triumph through monuments. These monuments not only celebrated military victories but also served to glorify the authority and prowess of the Roman state and its leaders.

Additionally, we will analyze the diverse forms of representation of the emperor and his authority. This includes examining sculptures and portraits that depicted emperors as symbols of political and moral authority, reflecting their status as rulers of the empire.

Furthermore, we will explore the expression of wealth and opulence among elite Romans, as showcased through their extravagant lifestyles, luxurious villas, and patronage of art and architecture.

A crucial aspect of the course will be the examination of the relationship between Rome, the center of the Empire, and its periphery. By comparing the artistic forms and cultural tastes of the capital with those of the provinces and border areas, we can gain insights into the dynamics of power and cultural exchange within the Roman Empire.

Moreover, we will analyze the significance of Roman religious power and its symbols, such as the cult of the emperor. We will explore how these religious practices were transformed with the rise of Christianity and the gradual suppression of pagan traditions.

## Literatur

### BIBLIOGRAPHY

- Adams, G. W. (2006), *The suburban villas of Campania and their social function*, Oxford.
- Andreae, J. (1999), *Banking and Business in the Roman World*, Cambridge.
- Bardill J. (2012), *Constantine, Divine Emperor of the Christian Golden Age*, New York.
- Beard, M. (2023), *Emperor of Rome: Ruling the Ancient Roman World*, London.
- Beard, M. (2022), *Twelve Caesars: Images of Power from the Ancient World to the Modern*. Princeton, NJ.
- Beard, M. (2008), *Pompeii: The Life of a Roman Town*, London.
- Beard, M. (2007), *The Roman Triumph*, Cambridge, MA.
- Brown P. (2002), *The Rise of Western Christendom. Triumph and Diversity AD 200-1000*, Oxford.
- Butterworth A., Laurence R. (2005), *Pompeii, The Living City*, New York.
- Cadenas González, A. (2020), "Art in the Limes: Analysis of the sculptural production at the frontiers" in Suttor, M. (ed.) *Les espaces frontaliers en Europe de l'Antiquité au XVe siècle. Etudes reunies par Marc Suttor*. Artois, p. 15-31.
- Clarke, J. (2006), *Visual Representation and Non-Elite Viewers in Italy, 100 BC – AD 315*, Berkeley.
- Dalby, A. (2000), *Empire of Pleasures: Luxury and Indulgence in the Roman World*, London-New York.
- Elsner J. (1998), *Imperial Rome and Christian Triumph*, Oxford.
- Fergus, M. (2005), "Last Year in Jerusalem: Monuments of the Jewish War in Rome" in Edmondson, J. C.; Mason, Steve; Rives, J. B., (eds.) *Flavius Josephus and Flavian Rome*, Oxford.
- MacCormack S. (1981), *Art and Ceremony in Late Antiquity*, Berkely.
- Maxfield V. A. (1981), *The Military Decorations of the Roman Army*, Berkeley, L. A.
- Scott, S., Webster J. (eds.) (2003), *Roman Imperialism and Provincial Art*. Cambridge.
- Potter D. (2004), *The Roman Empire at Bay, AD 180 – 395*, London.
- Zanker P. (1990), *The power of images in the age of Augustus*, Michigan.

## Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221711 - Propädeutische Übung (benötigt)

105126 U - Brot, Spiele und Latrinen: Römischer Alltag							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	11.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger

## Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221711 - Propädeutische Übung (benötigt)

105253 U - Urkunden, Verträge und andere Rechtsquellen im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	09.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung

### Kommentar

Urkunden und Verträge waren die wichtigsten Rechtsquellen im Mittelalter, die das Ergebnis von vorherigen mündlichen Verhandlungen festhielten. Sie folgen einem festen Aufbau und geben über den reinen Rechtsinhalt hinaus noch vielfältige Informationen über personelle Netzwerke, Mentalitäten, Datierungskonzepte. Schreibstoffe waren bis zur Verbreitung der Papiermühlen in Mitteleuropa sehr kostbar und rar, ind der Regel wurde auf Tierhaut, also auf Pergament geschrieben. Wir wollen uns in dem Kurs intensiv mit einzelnen Urkunden und Verträgen befassen. Dabei wird es außer der inhaltlichen und formalen Analyse auch um die Materialität gehen, also um die Anfertigung von Pergament und uns auch die mittelalterlichen Handschriften ansehen, auf denen die modernen Editionen beruhen.

### Leistungsnachweis

Studienleistung ist ein Kurzreferat (15-20 Minuten) und Prüfungsleistung ist ein Essay

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benötigt)

### 105410 U - Quellen zur Geschichte der Krankenpflege im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 16:00	14t.	1.09.1.12	10.04.2024	Anja Maria Hamann

### Kommentar

Florence Nightingale ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts Aushängeschild und Symbol für die Entwicklung der professionellen Krankenpflege. Zunächst aber waren es die konfessionellen „Krankenschwestern“, die durch selbstlose und aufopfernde Pflege zum Sinnbild eines Berufsbildes avancierten, der der vermeintlich natürlichen weiblichen Tugend entsprechen sollte. Die Herauslösung der Krankenpflege aus konfessionellen Zusammenhängen wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch bürgerliche Frauen vorangetrieben und setzte den Trend zu einem rein weiblichen Berufsfeld in hierarchischer Abgrenzung zur männlich geprägten Medizin fort.

Im Propädeutikum werden diverse Quellen zur Geschichte der Krankenpflege erschlossen und in ihren jeweiligen Entstehungskontext eingeordnet (Zeitungsaufnahmen, Zeitschriften, Handbücher, Statuten, Briefe, Chroniken, Porträts). Der Schwerpunkt liegt auf der digitalen Quellenrecherche, dem Umgang mit Quellen in Frakturschrift ggf. in Kurrentschrift und der Entwicklung von Fragestellungen.

### Leistungsnachweis

Referat, Quelleninterpretation

### Bemerkung

Das erste Seminar findet am **10.04. von 12-14 Uhr** statt, anschließend alle zwei Wochen von 12-16 Uhr (die letzten drei Blöcke wöchentlich).

10.04. 12-14 Uhr

24.04. 12-16 Uhr

08.05. 12-16 Uhr

22.05. 12-16 Uhr

05.06. 12-16 Uhr

19.06. 12-16 Uhr

26.06. 13:30-17:30 Uhr - Exkursion Bibliothek und Sammlung Medical Humanities (BSMH)

03.07. 12-16 Uhr

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

#### 106276 U - Die Samsonsschule in Wolfenbüttel – ein Hort des liberalen Judentums Ein Ausstellungsprojekt

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	Dr. Elke-Vera Kotowski

#### Kommentar

Die Samsonsschule, deren Gründung auf das Jahr 1786 zurückgeht und seit 1881 eine überregionale jüdische Schule mit einer weltoffenen Ausrichtung darstellte, war seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert ein Hort des liberalen Judentums. Ehemalige Schüler wie Emil Berliner, Erfinder der Schallplatte, der Politiker Werner Scholem oder Leopold Zunz, der nach seiner dortigen Schulausbildung eine Zeit lang auch als Lehrer an der Schule tätig war, zeugen von der Bedeutung, die diese Schule in Wolfenbüttel weit über die Grenzen Deutschlands darstellt. Augenblicklich wird das Gebäude, das bis 1928 die Samsonsschule beherbergte, restauriert und soll künftig neben einer studentischen Wohnanlage auch eine Ausstellung zur Geschichte des Hauses, seiner Lehrer und Schüler integrieren. Ziel der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, das bis Ende 2024 umgesetzt werden soll.

Willkommen sind Studierende aus den Fächern Geschichte, Jüdische Studien, Kunst und Medien, die an einer interdisziplinären Zusammenarbeit interessiert sind.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

#### GES\_BA\_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum

#### 105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	02.07.2024	PD Dr. Christian Rollinger

#### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch. Testat: 60 minütige Klausur.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

#### 105133 GK - Römische Kaiserzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	Dr. Eike Faber
2	GK	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Dr. Eike Faber
3	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	Dr. Eike Faber

#### Kommentar

Zu Beginn des Kurses wird eine Einführung in die Geschichte des Altertums sowie zu Quellen und Methoden der Altertumswissenschaften gegeben.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Geschichte der römischen Kaiserzeit zwischen 27 v. Chr. und 284 n. Chr., also von Augustus bis Diokletian. Es sollen Themen der politischen Geschichte behandelt werden, der politischen und wirtschaftlichen Institutionen, der Integration der Provinzen („Romanisierung“), der Religionsgeschichte und des Alltags.

#### Literatur

- Blum, H. / Wolters, R., Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2011. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838527475>]
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Quellenband, 2. Aufl. Stuttgart / Weimar 2013. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-01196-1>]
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-04761-8>]

- Huttner, U., Römische Antike, 2. Aufl. Tübingen / Basel 2013, 1–207. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838539195>]
- Möller, A., Quellen der Antike, Paderborn 2020. [<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838554280>]
- Reinard, P. (Hrsg.), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Stuttgart 2023.

#### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Studienleistung: Referat von 20 Minuten Dauer plus Präsentation und Tischvorlage; ggf. alternativ ein Essay von 5–7 Seiten (Studierende im Lehramt),

Modulprüfung: Abschlussklausur

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

#### GES\_BA\_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter

105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	02.07.2024	PD Dr. Christian Rollinger

#### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch. Testat: 60 minütige Klausur.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220912 - Mittelalter (unbenotet)

#### 105244 GK - Macht und Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	09.04.2024	Simone Wagner

#### Kommentar

Die Frage nach Macht und Herrschaft ist ein altes Thema der Mediävistik (Mittelalterforschung). Bereits im 19. Jahrhundert beschäftigten sich Historiker mit der Herrschaft von Königen. Im Laufe des 20. und 21. Jahrhunderts diskutierten Historiker\*innen immer wieder neu darüber, was eigentlich Macht und Herrschaft ist und wie man sie untersuchen kann. Das Thema bietet sich daher besonders gut für eine Einführung in die Mediävistik und ihre unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätze an. In diesem Seminar werden nicht die einzelne Könige des Mittelalters und ihre Biographie im Mittelpunkt stehen. Stattdessen liegt der Fokus auf übergeordneten Strukturen, die asymmetrischen Herrschafts- und Machtbeziehungen zu Grunde lagen. Wir beschäftigen uns daher zum einen mit klassischen Themen wie den Grundlagen königlicher Herrschaft und der Diskussion der älteren Forschungskonzepte „Lehnswesen“ und „Grundherrschaft“. Zum anderen wenden wir uns neueren Ansätzen der Sozial- und Kulturgeschichte zu. Diese Arbeiten fragen etwa danach, inwiefern Geschlecht als soziale Kategorie asymmetrische Machtbeziehungen im Früh- und Hochmittelalter strukturierte und ob es Rassismus im Mittelalter gab. Sie untersuchen auch, inwieweit sich der Adel als Gruppe konstituierte und wie gesellschaftliche Ungleichheit begründet wurde.

Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Facetten von Macht und Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter zu beleuchten. Anhand des Themas sollen wichtige Methoden der mittelalterlichen Geschichte und Quelleninterpretation eingeübt werden. Die Studierenden lernen die verschiedene Quellengattungen wie Urkunden und Geschichtsschreibung kennen. Insgesamt sollen sie grundlegende Erkenntnisse zum Funktionieren der früh- und hochmittelalterlichen Gesellschaft gewinnen.

#### Literatur

Matthias Becher, Vormoderne Macht und Herrschaft. Zugänge, Phänomene, Perspektiven, in: Ders. (Hrsg.), Transkulturelle Annäherungen an Phänomene von Macht und Herrschaft. Spannungsfelder und Geschlechterdimensionen (Macht und Herrschaft 11), Göttingen 2019, S. 11-32.

Christine Reinle, Was bedeutet Macht im Mittelalter?, in: Claudia Zey (Hrsg.), Mächtige Frauen?: Königinnen und Fürstinnen im europäischen Mittelalter (11. - 14. Jahrhundert) (Vorträge und Forschungen 81), Ostfildern 2015, S. 35-72.

**Leistungsnachweis**

Klausur, 90 Minuten

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benötigt)

	<b>105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)</b>
--	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	12.04.2024	Prof. Dr. Klaus Neitmann

**Kommentar**

Die Vorlesung ist der erste Teil eines geplanten viersemestrigen Zyklus zur Geschichte der Mark Brandenburg von ihren hochmittelalterlichen Anfängen bis zu ihrem Ausgang im 18. Jahrhundert unter Einbeziehung der Geschichte des Deutschen Reiches: Die brandenburgische Landesgeschichte wird zwar vorrangig behandelt, aber in Beziehung zur gleichzeitigen, ebenfalls ausführlich geschilderten Reichsgeschichte zur Erhellung ihrer gegenseitigen Verbindungen gesetzt. Der erste Teil des Vorlesungszyklus im SS 2024 beschreibt die Entstehung und den Ausbau der Mark Brandenburg seit dem frühen 12. Jahrhundert unter der Dynastie der Askanier und stellt sowohl die fürstliche Politik und Herrschaftsorganisation als auch die deutsch-slawische Besiedlung des Landes im Rahmen des hochmittelalterlichen Landesausbaues und die Christianisierung der Bevölkerung, Kirche und kirchliches Leben dar. Das Amt des deutschen Königs lag von 1138 bis 1254 in der Hand des schwäbischen Geschlechtes der Staufer, das sich in Deutschland vornehmlich mit den aufkommenden Territorialfürstentümern und deren Verlangen nach herrschaftlicher Eigenständigkeit auseinanderzusetzen hatte. Nach dem Ende der Staufer wurden die nachfolgenden Könige von sieben "Kurfürsten" gewählt, zu denen der Markgraf von Brandenburg gehörte. Die zumeist aus kleinen Grafenfamilien stammenden Könige versuchten erfolgreich oder erfolglos, sich dem bestimmenden Einfluss der Kurfürsten durch den Aufbau einer eigenen "Hausmacht", eines von ihnen selbst regierten großen Herrschaftsbereiches innerhalb des Reiches, zu entziehen. Unter diesen Voraussetzungen waren die Königsgeschichte mit dem Ringen der unterschiedlichen Königsdynastien um die Befestigung der königlichen Gewalt gegenüber den Fürsten und deren Ringen um die Ausgestaltung ihrer eigenen, möglichst selbständigen Territorialherrschaften eng miteinander verflochten. Ursachen und Folgen des die deutsche Geschichte kennzeichnenden "Föderalismus" werden am brandenburgischen Beispiel beleuchtet.

**Literatur**

Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd. 1, Berlin 1961 u.ö. - Ingo Materna / Wolfgang Ribbe (Hrsg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 5-7a (1125-1347), bearb. v. Alfred Haverkamp, Wolfgang Stürner, Michael Menzel, Stuttgart 2003-2012.

**Leistungsnachweis**

Klausur, 90 Minuten

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 220912 - Mittelalter (unbenötigt)

	<b>105248 GK - Auslöser und Folgen der Reformation</b>
--	--

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Holger Schmidt

**Leistungsnachweis**

Klausur, 90 Minuten (abhängig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Excerpt, Protokoll)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benötigt)

	<b>105250 GK - Bildung im Mittelalter</b>
--	---

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	Holger Schmidt

**Leistungsnachweis**

Klausur, 90 Minuten (abhängig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Excerpt, Protokoll)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

**GES\_BA\_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit**

105275 GK - Sklaverei in der Neuzeit. Eine vergleichende Perspektive (16.-19. Jahrhundert)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	PD Dr. Sven Trakulhun

**Kommentar**

Der Begriff der „Sklaverei“ bezeichnet ein universalhistorisches Phänomen par excellence. Die Sklaverei ist der Weltgeschichte nicht nur seit der Antike bekannt, es hat sie auch in nahezu allen Kulturräumen gegeben, und sie wirkt im kollektiven Gedächtnis vieler Gesellschaften bis heute fort. Zugleich aber umfasst dieser Begriff weltweit durchaus unterschiedliche Formen von gesellschaftlicher Unfreiheit, die sich aus jeweils sehr unterschiedlichen kulturellen, wirtschaftlichen und historischen Voraussetzungen entwickelt haben. Der Kompaktkurs wird zunächst die übergreifende Problemstellung des Themas behandeln, wobei auch die kulturelle Prägung von Freiheitskonzepten angesprochen wird. Danach sollen die Ausprägungen von Sklaverei in verschiedenen Weltregionen aus ihren kulturellen Entstehungsbedingungen erklärt und unter vergleichender Perspektive beleuchtet werden. Im Vordergrund stehen dabei einerseits die Sklavereisysteme des westlichen Atlantik, der transatlantische Sklavenhandel, der Plantagenkomplex und die Abolitionistenbewegung. Im Vergleich dazu werden andererseits dann die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unfreiheit in Ost- und Südostasien, Russland und dem Osmanischen Reich anhand von Fallbeispielen untersucht. Ein Großteil der Quellen und Literatur liegt in englischer Sprache vor; gute Englischkenntnisse werden daher vorausgesetzt

**Literatur**

Patterson, Orlando: Freedom in the Making of Western Culture, Bd. 1, Cambridge 1991; ders.: Slavery and Social Death. A Comparative Study, Cambridge, Mass. 1982; Wirz, Albert: Sklaverei und kapitalistisches Weltsystem, Frankfurt/Main 1984. Weiterführende Literatur wird während der Vorbesprechung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis**

Übernahme eines Referats, das im Kurs vorgetragen wird; Thesenpapier; Klausur.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

**105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

**Literatur**

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

<b>105301 GK - Die Mark Brandenburg vom ausgehenden Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	Dr. Vinzenz Czech
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	221013 - Grundkurs (benötigt)						

<b>105302 GK - Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Frühen Neuzeit</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	Dr. Vinzenz Czech
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	221013 - Grundkurs (benötigt)						

<b>105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher
<b>Leistungsnachweis</b>							
Klausur							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PNL	221012 - Vorlesung (unbenötigt)						

<b>107609 GK - Der Dreißigjährige Krieg</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2024	Dr. Vinzenz Czech
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
PL	221013 - Grundkurs (benötigt)						

<b>GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne</b>							
<b>105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel
<b>Kommentar</b>							

Das lange 19. Jahrhundert gilt als eines der friedlichsten der europäischen Geschichte. Freilich wurde auch die Zeit von 1815 bis 1914 von Kriegen geprägt. Die Vorlesung behandelt die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege auf Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft. Sodann werden Entstehung, Verlauf und Nachwirkungen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte des 19. Jahrhunderts behandelt, wobei der Krimkrieg, der amerikanische Bürgerkrieg und die sogenannten Einigungskriege von 1864-1871 eine besondere Rolle einnehmen. Schließlich befassen wir uns mit den Kolonialkriegen und der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ein besonderer Focus der Vorlesung liegt auf der Rolle des Militärs im gesellschaftlichen Kontext.

<b>Literatur</b>							
Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, Paderborn 1999. Michael Erbe, Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht, 1785-1830, Paderborn 2004. William Mulligan, The Origins of the First World War, Cambridge 2010. Ralf Pröve, Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006.							
<b>Leistungsnachweis</b>							
Klausur							

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

**105346 GK - Die Welt im Krieg: 1937-1945**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

**Kommentar**

Der Grundkurs will die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ausmessen und befasst sich neben der Rolle des Deutschen Reiches daher besonders mit dem asiatischen Kriegsschauplatz. Beginnend mit der Auflösung der internationalen Friedensordnung Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahr, behandelt das Seminar die Rolle der drei Revisionsmächte Deutschland, Italien und Japan, sodann den Charakter des Krieges Europa und Asien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Mentalitätsgeschichte und der Kulturgeschichte der Gewalt. Schließlich befassen wir uns mit dem strategischen Luftkrieg, dem Kriegsende in Europa 1944/45 und in einem Ausblick mit der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg nach 1945.

**Literatur**

Frank McDonough (Hrsg.), *The Origins of the Second World War*, London 2011. Ian Kershaw. *Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg*, München 2008. Rolf-Dieter Müller, *Der Zweite Weltkrieg 1939-1945*, Stuttgart 2004 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 21). Philipps Payson O'Brien, *How the War was won. Air-Sea Power and Allied Victory in World War II*, Cambridge 2015. Gerhard L. Weinberg, *A world at arms: a global history of World War II*, Cambridge 2005.

**Leistungsnachweis**

Vortrag und Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

**105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Die Vorlesung führt anhand von Schlüsselbegriffen und -konzepten in die "historische Grammatik" des 19. und 20. Jahrhunderts ein; ihr Ziel besteht darin, Grundstrukturen der Geschichte beider Jahrhunderte freizulegen, und dadurch Orientierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Bedürfnisse des Lehramts, zu eröffnen. - In einem flankierenden (Online-)Tutorium der Fachdidaktik wird das Fachwissen speziell mit Blick auf Geschichtslehrkräfte und andere Berufe mit Vermittlungsaufgaben, wie z.B. im musealen Bereich, vertieft.

**Literatur**

Birgit Aschmann (Hg.): *Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert*, Frankfurt am Main 2019; Dan Diner: *Das Jahrhundert verstehen. Eine universalhistorische Deutung*, München 2000 (2. Aufl. 2001); Konrad H. Jarausch. *Aus der Asche. Eine neue Geschichte Europas im 20. Jahrhundert*, Stuttgart 2015; Jürgen Osterhammel: *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, München 2010, 6. Aufl. ebd. 2020.

**Leistungsnachweis**

Laut Modulbeschreibung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

**105419 GK - Das deutsche Kaiserreich 1871-1918**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	09.04.2024	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

### Kommentar

Das Deutsche Reich von 1871 ist seit einiger Zeit wieder verstärkt Gegenstand geschichtswissenschaftlicher Kontroversen geworden. Einige Historiker fchten eine „erinnerungskulturellen Rechtswende“ (Eckart Conze) und warnen vor einem weichgezeichneten Bild des Kaiserreiches. Andere betonen, dass neuere Studien das Kaiserreich keineswegs verklären, aber doch ein ambivalenteres, bunteres, zum Teil auch unerwartetes Bild von Staat und Gesellschaft in Deutschland zwischen 1871 und 1914/18 zeichnen als die ältere Historiographie. Der Grundkurs nimmt diese Debatte zum Anlass für einen Überblick uber Außen- und Innenpolitik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft des deutschen Kaiserreiches. Die Lehrveranstaltung ist als Quellen- und Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft voraus, sich auf der Basis neuerer Literatur und ausgewählter Quellenstcke gründlich in die Thematik einzuarbeiten.

### Literatur

Ewald Frie: Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004.

Sven Oliver Mller, Cornelius Torp (Hgg.): Das Deutsche Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009.

Christoph Nonn: 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des Deutschen Kaiserreiches 1871-1918, München 2020.

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

105421 GK - Reformpolitik um 1800. Preußen im Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	10.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

### Kommentar

Preußen befand sich um 1800 in einer schwierigen Lage. Die Auseinandersetzung mit Napoleon brachte den Staat politisch, militärisch und finanziell in akute Existenzbedrohung. Die Reformpolitik, die von Beamten und Politikern unter Führung des Freiherrn vom Stein und des Fürsten Hardenberg in Gang gesetzt wurde, veränderte die politische und gesellschaftliche Ordnung des Staates nachhaltig und bereitete den Aufstieg zur europäischen Großmacht vor. Der Grundkurs stellt die einzelnen Bereiche der Reformen, Politik und zentrale Verwaltung, Städte und ländliche Ordnung, Militär, Bildung, Bauern- und Judenpolitik in einen europäischen Kontext. Motive und Beweggründe der Reformen verweisen in die Ideengeschichte der Aufklärung. Befürworter und Gegner werden vorgestellt und die Schwierigkeiten der Umsetzung betrachtet.

Literatur: Elisabeth Fehrenbach, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress, München 2008

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

105425 GK - Poland in the 20th Century: Social, Economic and Political Developments							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

In the 20th century, Poland changed its social structure from a multi-ethnic and multi-religious state into a predominantly Catholic country with an overwhelming majority of ethnic Poles. The process of recognition and re-negotiation of new social and economic relations was ignited during the Second World War and took place under the auspices of communist regime, within the Eastern Bloc. For many Poles, these and other traits of country’s history certify its uniqueness. However, similar developments can be observed in other European countries and they certify rather a ‘normal’ character of Polish history. The seminar looks at the social, economic and political developments of Poland in the 20th century “beyond martyrdom”, following the narrative of Brian Porter-Szucs’s excellent monograph.

### Literatur

Brian Porter-Szűcs: Poland in the Modern World. Beyond Martyrdom, Malden MA 2014.

### Leistungsnachweis

oral exam

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benötigt)

### 105428 GK - History of Israel: from 1948 until the Present Day

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

The course explores the main events and developments in the political and social history of Israel since the establishment of the state in 1948 until the present day. It discusses crucial political figures, such as David Ben Gurion, Yitzhak Rabin, Ariel Sharon and Benjamin Netanyahu, as well as socio-cultural processes resulting among others from the Jewish character of the state, the multicultural society and the ever-present remembrance of the Shoah. The focus is laid on internal affairs and domestic politics. International relations and Arab-Israeli conflict are discussed only to the extent necessary to understand the local situation.

### Literatur

Gilbert, Martin: Israel. A History, London 1998.

Pfeffer Anshel: Bibi. The Turbulent Life and Times of Benjamin Netanyahu, New York 2018.

Segev, Tom: 1967. Israel, the War, and the Year That Transformed the Middle East, transl. by Jessica Cohen, New York 2007.

Segev, Tom: The Seventh Million. The Israelis and the Holocaust, transl. Haim Watzman, New York 1993.

Shapira, Anita: Israel. A History, transl. Anthony Berris, Waltham 2012.

### Leistungsnachweis

Oral exam

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benötigt)

### GES\_BA\_007 - Basismodul Alte Welt

### 105119 PS - Demosthenes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Matthias Zein

### Kommentar

Demosthenes, von Natur aus mit etwas schwächerlicher Gesundheit ausgestattet, entwickelte sich zu einem der wirkkräftigsten Redner und Politiker seiner Zeit. Eine Zeit die geprägt war durch innenpolitische Konflikte in Athen wie auch den Kampf gegen gegen die makedonische Hegemonie und die Expansionsbestrebungen des makedonischen Königs Philipp II. Die historische Aussagekraft der Reden des Demosthenes zeigt sich nicht zuletzt auch in der römischen Adaption durch Cicero in seinen "Philippischen Reden".

Im Seminar sollen in enger Anlehnung an die Quellen die historischen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhänge der Reden des Demosthenes erarbeitet und im historischen Kontext eingeordnet werden.

### Literatur

Gustav Adolf Lehmann, Demosthenes von Athen, München 2004; Wolfgang Will, Demosthenes, Darmstadt 2013; Mogens H. Hansen, Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes, Berlin 1995; Jörg Fündling, Philipp II. von Makedonien, Darmstadt 2014; Hermann Bengtson, Griechische Geschichte (Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft III 4), 2. Aufl., München 1960, 245–319, 344–348 u. 358–362

### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 222211 - Proseminar (benötigt)

### 105129 PS - Cicero und die späte Republik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger

### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 222211 - Proseminar (benötigt)

### 105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	02.07.2024	PD Dr. Christian Rollinger

### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch. Testat: 60 minütige Klausur.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PNL** 220212 - Vorlesung (unbenötigt)

### 105138 PS - „Die Völkerwanderung“ - Migration und Transformation in der Spätantike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Dr. Friedrich Anders

### Kommentar

Seit dem 2. Jh. v. Chr. gab es Kulturkontakte zwischen Römern und Germanen. Als Folge wurden Germanen als Sklaven, Siedler und Soldaten ins Römische Reich integriert. In Germanien wiederum entstanden durch die Kontakte mit Rom ab dem 3. Jh. n. Chr. neue Gruppen, die durch Plünderungszüge und Einwanderung an den Ressourcen des Imperiums partizipieren wollten. Dabei nutzten sie Krisen und Veränderungen im Römischen Reich und verstärkten diese. Auf der Suche nach Siedlungs- und Herrschaftsgebieten etablierten sich im Zuge der sogenannten „Völkerwanderung“ immer mehr germanische Gruppen dauerhaft im Reichsgebiet. Dort mussten sie einen Ausgleich mit der römischen Bevölkerung finden. Kooperationen und Konflikte zwischen Germanen und Römern veränderten das Römische Reich. Schließlich endet das römische Kaiserreich im Westen und es entstanden germanisch-römische Königreiche, die das Europa des Mittelalters prägten.

Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können:

- Die Kontakte und die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben.
- Die Bildung neuer germanischer Gruppen erklären.
- Ursachen, Bedingungen und Verlauf der germanischen „Völkerwanderung“ erläutern.
- Die Rolle von Germanen und Römern bei der Umgestaltung und Auflösung des Römischen Reiches erklären.
- Die Entstehung von germanischen Reichen und ihre Entwicklung analysieren und vergleichen.
- Darstellungen und Deutungen der „Völkerwanderung“ und des Endes des Römischen Reiches von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

### Literatur

Frank M. Ausbüttel: Die Germanen, Darmstadt 2010.

Henning Börm: Westrom. Von Honorius bis Justinian, Stuttgart 2013.

Jens-Uwe Krause: Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2018.

Mischa Meier: Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8 Jahrhundert n. Chr., München 2019.  
 Laury Sarti: Westeuropa zwischen Antike und Mittelalter, Darmstadt 2023.

#### Leistungsnachweis

- Referat / Vortrag im Seminar (20 min)
- schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benötigt)

105245 PS - Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.01	09.04.2024	Simone Wagner

#### Kommentar

Das Thema Gewalt im Mittelalter ist belastet mit Vorurteilen. Lange Zeit hat sich die Mediävistik (Mittelalterforschung) gegen die Annahme gewehrt, das Mittelalter sei eine besonders gewalttätige Epoche gewesen. Auch wenn die deutsche Forschung zurecht diese wissenschaftliche und mediale Konstruktion vom Mittelalter kritisierte, führte dies dazu, dass das Thema Gewalt lange Zeit ein wissenschaftliches Schattendasein führte. Im Seminar wenden wir uns spezifischen Formen der Gewalt im Mittelalter zu – nämlich den Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen. Diese Praktiken standen häufig im Kontext von Kriegen. Wir werden uns nicht mit militärischen Strategien oder dem Ablauf von tatsächlichen Eroberungen, sondern vor allem mit den politischen und kulturellen Grundlagen von Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen beschäftigen. Folgende Leitfragen strukturieren das Seminar: Welche politischen Funktionen hatten Eroberungen? Wie wurden Eroberungen und Plünderungen legitimiert? Wie nahmen Eroberter ihre Situation wahr und wie reagierten sie auf diese? Welche Rolle spielte Geschlecht als soziale Kategorie für Gewaltwahrnehmung und -praktiken? Inwiefern bestand ein gesellschaftlicher Zusammenhang zwischen Eroberungen und Entweihungen?

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung von Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen in ihrem größeren gesellschaftlichen Zusammenhang herauszuarbeiten. Anhand des Themas sollen wichtige Methoden der mittelalterlichen Geschichte und Quelleninterpretation eingeübt werden. Die Studierenden erlernen und vertiefen den Umgang mit verschiedenen mittelalterlichen Quellengattungen wie Urkunden und Geschichtsschreibung. Im Seminar werden nicht nur neue Erkenntnisse zu Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen vermittelt. Es bietet auch einen Einblick in die grundlegenden Bereiche der mittelalterlichen Geschichte: nämlich Kultur, Religion, Literatur, Recht und Politik.

#### Literatur

Miriam Czock, Gottes Haus. Untersuchungen zur Kirche als heiligem Raum von der Spätantike bis ins Frühmittelalter (Millennium-Studien 38), Berlin 2012.

Hermann Kamp (Hrsg.), Herrschaft über fremde Völker und Reiche. Formen, Ziele und Probleme der Eroberungspolitik im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 93), Ostfildern 2022.

Rike Szill/Andreas Bährer (Hrsg.), Eroberer im Mittelalter. Umbruchssituationen erleben, bewältigen, gestalten (Europa im Mittelalter 39), Berlin 2022.

#### Leistungsnachweis

Hausarbeit

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benötigt)

105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	12.04.2024	Prof. Dr. Klaus Neitmann

**Kommentar**

Die Vorlesung ist der erste Teil eines geplanten viersemestrigen Zyklus zur Geschichte der Mark Brandenburg von ihren hochmittelalterlichen Anfängen bis zu ihrem Ausgang im 18. Jahrhundert unter Einbeziehung der Geschichte des Deutschen Reiches: Die brandenburgische Landesgeschichte wird zwar vorrangig behandelt, aber in Beziehung zur gleichzeitigen, ebenfalls ausführlich geschilderten Reichsgeschichte zur Erhellung ihrer gegenseitigen Verbindungen gesetzt. Der erste Teil des Vorlesungszyklus im SS 2024 beschreibt die Entstehung und den Ausbau der Mark Brandenburg seit dem frühen 12. Jahrhundert unter der Dynastie der Askanier und stellt sowohl die fürstliche Politik und Herrschaftsorganisation als auch die deutsch-slawische Besiedlung des Landes im Rahmen des hochmittelalterlichen Landesausbaues und die Christianisierung der Bevölkerung, Kirche und kirchliches Leben dar. Das Amt des deutschen Königs lag von 1138 bis 1254 in der Hand des schwäbischen Geschlechtes der Staufer, das sich in Deutschland vornehmlich mit den aufkommenden Territorialfürstentümern und deren Verlangen nach herrschaftlicher Eigenständigkeit auseinanderzusetzen hatte. Nach dem Ende der Staufer wurden die nachfolgenden Könige von sieben "Kurfürsten" gewählt, zu denen der Markgraf von Brandenburg gehörte. Die zumeist aus kleinen Grafenfamilien stammenden Könige versuchten erfolgreich oder erfolglos, sich dem bestimmenden Einfluss der Kurfürsten durch den Aufbau einer eigenen "Hausmacht", eines von ihnen selbst regierten großen Herrschaftsbereiches innerhalb des Reiches, zu entziehen. Unter diesen Voraussetzungen waren die Königsgeschichte mit dem Ringen der unterschiedlichen Königsdynastien um die Befestigung der königlichen Gewalt gegenüber den Fürsten und deren Ringen um die Ausgestaltung ihrer eigenen, möglichst selbständigen Territorialherrschaften eng miteinander verflochten. Ursachen und Folgen des die deutsche Geschichte kennzeichnenden "Föderalismus" werden am brandenburgischen Beispiel beleuchtet.

**Literatur**

Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd. 1, Berlin 1961 u.ö. - Ingo Materna / Wolfgang Ribbe (Hrsg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 5-7a (1125-1347), bearb. v. Alfred Haverkamp, Wolfgang Stürner, Michael Menzel, Stuttgart 2003-2012.

**Leistungsnachweis**

Klausur, 90 Minuten

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PNL** 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 **105249 PS - Karten und Wege. Reisen im Mittelalter**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Holger Schmidt

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (abhangig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Excerpt, Protokoll)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 222211 - Proseminar (benotet)

 **105256 PS - Sakramente und Skandale - Städtereformation**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	05.06.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	12.06.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	19.06.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.2.03	05.08.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Di	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.2.03	06.08.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mi	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.2.03	07.08.2024	Dr. Martin Pabst

**Kommentar**

Die 95 Thesen, mit denen Martin Luther 1517 zur Diskussion theologischer Fragen aufrief, verbreiteten sich in Windeseile weit über den universitären Raum hinaus. Besonders in den Städten entpuppten sich die reformatorischen Ideen geradezu als Öl, das auf seit Generationen schwelende Konflikte zwischen Klerus und Bürgerschaft gegossen wurde. Die Städte des deutschsprachigen Raums wurden Orte Schauplätze von Tumulten wie Bilderstürmen, aber auch Labore der Entstehung neuer, von Rom unabhängiger Kirchenstrukturen. Das Seminar widmet sich den Fragen, was eine spätmittelalterliche Stadt ausmachte, wie das Verhältnis zwischen Bürgerschaft und Kirche gestaltet war, wie und warum es zu Ausschreitungen und Gewalt kam und auf welche Weisen Konflikte ausgehandelt und eine neue Ordnung geschaffen wurde.

## Literatur

Moeller, Bernd: Reichsstadt und Reformation, 1. Auflage der bearbeiteten Neuausgabe, Berlin 1987; Bickle, Peter: Gemeindereformation. Die Menschen des 16. Jahrhunderts auf dem Weg zum Heil, München 1985; Goertz, Hans-Jürgen: Pfaffenhaß und groß Geschrei. Die reformatorischen Bewegungen in Deutschland 1517–1529, München 1987; Hamm, Berndt: Bürgertum und Glaube. Konturen der städtischen Reformation, Göttingen 1996; Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation, Frankfurt 2009; Michalski, Sergiusz: Das Phänomen Bildersturm. Versuch einer Übersicht, in: Scribner, Robert W. (Hg.): Bilder und Bildersturm im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit, Wiesbaden 1990 (Wolfenbütteler Forschungen 46), S. 69–124.

## Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme an den Diskussionen; seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Sitzungsleitung/Präsentation; Hausarbeit

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

105276 PS - Jesuiten als Global Player IV - Erfindung oder Wahrheit? - Verschwörungen gegen den Jesuitenorden							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	12.04.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	03.05.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	04.05.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	26.07.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	27.07.2024	Elena Luckhardt

## Kommentar

Der Jesuitenorden wurde schon kurz nach seiner Gründung von Gelehrten, Geistlichen anderer Orden und von Politikern, aber auch von der Bevölkerung argwöhnisch beäugt, und es entstanden Geschichten und Mythen rund um den als geheimnisvoll geltenden Orden, die wir heutzutage als "Verschwörungen" oder "Verschwörungstheorien" bezeichnen würden.

Ziel des Seminars "Jesuiten als Global Player IV - Erfindung oder Wahrheit? - Verschwörungen gegen den Jesuitenorden" ist es, den Vorwürfen, denen der Jesuitenorden ausgesetzt war, auf den Grund zu gehen, und anhand von Quellen- und Literaturarbeit zu erkennen, was daran wahr und was eine Erfindung ist.

## Voraussetzung

- Es ist kein Vorwissen zur Jesuitengeschichte erforderlich.
- gute Englischkenntnisse erforderlich
- nach Möglichkeit Grundkenntnisse mindestens einer der folgenden Sprachen: Latein, Spanisch, Französisch, Italienisch

## Literatur

- Otto, Joseph Albert: Kirche im Wachsen. Vierhundert Jahre Jesuitenmission im Dienste der Weltmission. Freiburg 1940.
- Hartmann, Peter C.: Die Jesuiten, München 2001.
- Friedrich, Markus: Der lange Arm Roms? Globale Verwaltung und Kommunikation im Jesuitenorden 1540-1773, Frankfurt 2011.
- Friedrich, Markus, Die Jesuiten, München 2021.
- Conrad, Sebastian: Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften, Frankfurt 2002.

## Leistungsnachweis

- Hausarbeit

## Zielgruppe

Studierende in Bachelorstudiengängen. Es ist kein Vorwissen zur Jesuitengeschichte erforderlich.

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

<b>105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft</b>							
<b>Gruppe</b>	<b>Art</b>	<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Rhythmus</b>	<b>Veranstaltungsort</b>	<b>1.Termin</b>	<b>Lehrkraft</b>
1	V	Do	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	11.04.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, PD Dr. Agnieszka Pufelska

Veranstaltungsort: Haus der Brandenburgischen Geschichte

**Kommentar**

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine führte in Deutschland nicht nur zu einem radikalen und kritischen Überdenken der deutschen Russland-Politik, sondern auch zur verstärkten Wahrnehmung der Außenpolitik Polens. Die aktuelle Diskussion über die europäische Sicherheit hat erneut bewiesen, wie nachhaltig die Geschichte das Verhältnis von Polen, Russland und Deutschland beeinflusst und wie sehr die Bereitschaft, sich angemessen mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, die gegenseitigen Wahrnehmungen erleichtern oder erschweren kann. Seit sehr langer Zeit versucht Polen, sich gegen fremde Vorherrschaft und Einflussnahme zu erwehren. Die konfliktreichen historischen Erfahrungen Polens mit Russland und Preußen beziehungsweise dem Deutschen Reich waren aber auch zuweilen auch das Ergebnis einer preußisch-beziehungsweise deutsch-russischen Übereinkunft. Diese historische Zusammenhänge nimmt die Vortragsreihe zum Anlass, sich daran zu erinnern, was Preußen, Polen und Russland seit Jahrhunderten auseinandergetrieben oder auch zusammengehalten hat. In elf Vorträgen von deutschen und polnischen Historikerinnen und Historikern wird der Versuch unternommen, von der Dynamik der konkreten historischen Ereignisse und Konstellationen her zu einer kritischen Reflexion über die preußisch-beziehungsweise deutsch-polnisch-russischen Beziehungen zu gelangen, und zwar in einer breiten Zeitspanne von rund fünf Jahrhunderten.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Nordost-Institut in Lüneburg und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

11. April (Zoom-Konferenz!!!) - Einführung

18. April Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam): "Vom Ordensstaat zum Herzogtum - Polen, Russland und das Ende des Deutschordensstaates in Preußen (1525) und Livland (1561)"

2. Mai Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam) „Die Beziehungen zwischen Polen und (Brandenburg)-Preußen im 16. und 17. Jahrhundert vor dem Hintergrund des Kampfes um das ‚Dominium Maris Baltici‘ und der ‚osteuropäischen Krise‘“

16. Mai Dr. Jacek Kordel (Warschau): „Der Große Nordische Krieg und der Aufstieg Russlands und Preußens“

23. Mai Agnieszka Pufelska (Potsdam/Lüneburg): „Polen, Preußen, Russland im Siebenjährigen Krieg und während der ersten Teilung (1772)“

30. Mai Prof. Dr. Igor Kakolewski (Allenstein/Berlin): „Polen-Litauen zwischen Preußen und Russland in der Zeit der großen Reformen (1788–1792) und der letzten zwei Teilungen (1793 und 1795)“

6. Juni Prof. Dr. Werner Benecke (Frankfurt an der Oder): „Napoleon Bonaparte: Zwangsreformer, Retter, Antichrist. Die Ära Napoleons in deutscher, polnischer und russischer Perspektive“

13. Juni Dr. Maria Rhode (Göttingen): „Die Entstehung des polnischen Nationalismus im Spannungsfeld von Russland und Preußen“

20. Juni Dr. Christian Pletzing (Akademie Sankt Petersburg): „Aufstände und ‚organische Arbeit‘ – die polnische Nationalbewegung in Preußen und in Russland“

27. Juni PD Dr. Martin Faber (Freiburg i. Breisgau): „Polen zwischen zwei Weltkriegen und zwischen Deutschland und der Sowjetunion“

4. Juli Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Breslau): „Die Potsdamer Beschlüsse und ihre Folgen für das Nachkriegspolen: Grenzänderungen – Bevölkerungsfragen – Reparationen“

11. Juli Prof. Dr. Jan C. Behrends (Frankfurt an der Oder/Potsdam): „.... noch nicht mal ein Land.‘ Die Ukraine im historischen Denken Russlands und Vladimir Putins“

**Leistungsnachweis**

Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Aspekten (jeweils eine zur Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

### Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPQ, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung (11. April) findet online als Zoom-Konferenz statt, bei der die Konzeption der Veranstaltung vorgestellt und Hinweise zum Erwerb von Leistungspunkten gegeben werden. Allen angemeldeten Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Sprechstunde:

Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr ( Raum 1.11.1.12)

Pufelska: Nach Vereinbarung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

### Kommentar

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

### Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

105433 V - Das Schloss als Residenz							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

### Kommentar

#### ACHTUNG! Die Ringvorlesung beginnt am 15. April!

Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit dem Schloss als herrschaftliche Residenz seit dem 18. Jahrhundert. Vorträge aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Museumkunde, Denkmalschutz und Monarchiegeschichte stellen Beispiele einzelner Schlösser und den Wandel ihrer Nutzung vor oder thematisieren wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten. Insgesamt geht es darum, die Rolle herrschaftlicher Architektur für je unterschiedliche Gesellschaften zur Debatte zu stellen und nach der Funktion des historischen Erbes für die Gegenwart zu fragen.

Weitere Informationen und Programm unter: <https://recs.hypotheses.org/12357>

### Leistungsnachweis

Sitzungsprotokoll

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PNL** 220212 - Vorlesung (unbenotet)

#### 105502 PS - Berlin und Potsdam als brandenburg-preußische Residenzorte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	Dr. Vinzenz Czech

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 222211 - Proseminar (benotet)

### GES\_BA\_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne

#### 105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	11.04.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, PD Dr. Agnieszka Pufelska

Veranstaltungsort: Haus der Brandenburgischen Geschichte

## Kommentar

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine führte in Deutschland nicht nur zu einem radikalen und kritischen Überdenken der deutschen Russland-Politik, sondern auch zur verstärkten Wahrnehmung der Außenpolitik Polens. Die aktuelle Diskussion über die europäische Sicherheit hat erneut bewiesen, wie nachhaltig die Geschichte das Verhältnis von Polen, Russland und Deutschland beeinflusst und wie sehr die Bereitschaft, sich angemessen mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, die gegenseitigen Wahrnehmungen erleichtern oder erschweren kann. Seit sehr langer Zeit versucht Polen, sich gegen fremde Vorherrschaft und Einflussnahme zu erwehren. Die konfliktreichen historischen Erfahrungen Polens mit Russland und Preußen beziehungsweise dem Deutschen Reich waren aber auch zuweilen auch das Ergebnis einer preußisch-beziehungsweise deutsch-russischen Übereinkunft. Diese historische Zusammenhänge nimmt die Vortragsreihe zum Anlass, sich daran zu erinnern, was Preußen, Polen und Russland seit Jahrhunderten auseinandergetrieben oder auch zusammengehalten hat. In elf Vorträgen von deutschen und polnischen Historikerinnen und Historikern wird der Versuch unternommen, von der Dynamik der konkreten historischen Ereignisse und Konstellationen her zu einer kritischen Reflexion über die preußisch-beziehungsweise deutsch-polnisch-russischen Beziehungen zu gelangen, und zwar in einer breiten Zeitspanne von rund fünf Jahrhunderten.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Nordost-Institut in Lüneburg und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPQ, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

11. April (Zoom-Konferenz!!!) - Einführung

18. April Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam): "Vom Ordensstaat zum Herzogtum - Polen, Russland und das Ende des Deutschordensstaates in Preußen (1525) und Livland (1561)"

2. Mai Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam) „Die Beziehungen zwischen Polen und (Brandenburg)-Preußen im 16. und 17. Jahrhundert vor dem Hintergrund des Kampfes um das ‚Dominium Maris Baltici‘ und der ‚osteuropäischen Krise‘“

16. Mai Dr. Jacek Kordel (Warschau): „Der Große Nordische Krieg und der Aufstieg Russlands und Preußens“

23. Mai Agnieszka Pufelska (Potsdam/Lüneburg): „Polen, Preußen, Russland im Siebenjährigen Krieg und während der ersten Teilung (1772)“

30. Mai Prof. Dr. Igor Kakolewski (Allenstein/Berlin): „Polen-Litauen zwischen Preußen und Russland in der Zeit der großen Reformen (1788–1792) und der letzten zwei Teilungen (1793 und 1795)“

6. Juni Prof. Dr. Werner Benecke (Frankfurt an der Oder): „Napoleon Bonaparte: Zwangsreformer, Retter, Antichrist. Die Ära Napoleons in deutscher, polnischer und russischer Perspektive“

13. Juni Dr. Maria Rhode (Göttingen): „Die Entstehung des polnischen Nationalismus im Spannungsfeld von Russland und Preußen“

20. Juni Dr. Christian Pletzing (Akademie Sankt Peterburg): „Aufstände und ‚organische Arbeit‘ – die polnische Nationalbewegung in Preußen und in Russland“

27. Juni PD Dr. Martin Faber (Freiburg i. Breisgau): „Polen zwischen zwei Weltkriegen und zwischen Deutschland und der Sowjetunion“

4. Juli Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Breslau): „Die Potsdamer Beschlüsse und ihre Folgen für das Nachkriegspolen: Grenzänderungen – Bevölkerungsfragen – Reparationen“

11. Juli Prof. Dr. Jan C. Behrends (Frankfurt an der Oder/Potsdam): „.... noch nicht mal ein Land.‘ Die Ukraine im historischen Denken Russlands und Vladimir Putins“

## Leistungsnachweis

Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Aspekten (jeweils eine zur Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPGB, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung (11. April) findet online als Zoom-Konferenz statt, bei der die Konzeption der Veranstaltung vorgestellt und Hinweise zum Erwerb von Leistungspunkten gegeben werden. Allen angemeldeten Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Sprechstunde:

Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr ( Raum 1.11.1.12)

Pufelska: Nach Vereinbarung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PNL** 220312 - Vorlesung (unbenotet)

<b>105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

**Kommentar**

Das lange 19. Jahrhundert gilt als eines der friedlichsten der europäischen Geschichte. Freilich wurde auch die Zeit von 1815 bis 1914 von Kriegen geprägt. Die Vorlesung behandelt die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege auf Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft. Sodann werden Entstehung, Verlauf und Nachwirkungen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte des 19. Jahrhunderts behandelt, wobei der Krimkrieg, der amerikanische Bürgerkrieg und die sogenannten Einigungskriege von 1864-1871 eine besondere Rolle einnehmen. Schließlich befassen wir uns mit den Kolonialkriegen und der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ein besonderer Focus der Vorlesung liegt auf der Rolle des Militärs im gesellschaftlichen Kontext.

**Literatur**

Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, Paderborn 1999.  
 Michael Erbe, Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht, 1785-1830, Paderborn 2004.  
 William Mulligan, The Origins of the First World War, Cambridge 2010.  
 Ralf Pröve, Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PNL** 220312 - Vorlesung (unbenotet)

<b>105401 PS - Zwischen Aufbruch und neuen Bedrohungen. Entwicklungslinien im europäischen Judentum seit den frühen 1990er Jahren</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	12.04.2024	Dr. Olaf Glöckner

**Kommentar**

Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust stellte sich nicht nur für überlebende und zurückkehrende Jüdinnen und Juden in Deutschland, sondern in den allermeisten Ländern Europas die Frage, ob jüdisches Gemeinschaftsleben auf dem "Alten Kontinent" noch eine Perspektive habe. Während der Zeit des Kalten Krieges erfuhr insbesondere das osteuropäische Judentum noch eine weitere Schwächung, nicht zuletzt durch die religionseindliche Politik der staatskommunistischen Regimes und durch (zwischenzeitlich mögliche) Emigrationsbewegungen. Mit den politischen Umbrüchen ab 1989/90 und dem Prozess der zunehmenden europäischen Vereinigung (insbesondere im Rahmen der EU) haben sich neue Entwicklungschancen, aber auch neue Bedrohungsszenarien für die jüdischen Communities ergeben. Anhand von Forschungsliteratur, Memoiren und zeithistorischen Dokumenten wird die Entwicklung jüdischen Gemeinschaftslebens seit den frühen 1990er Jahren am Beispiel ausgewählter Staaten (u.a. Frankreich, Deutschland, Polen und Ungarn) rekonstruiert und analysiert. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Das Seminar eignet sich auch für Studierende der Sozialwissenschaften und der Jüdischen Studien.

**Literatur**

Fireberg, Haim/Glöckner, Olaf/Zoufalá, Marcela Menachem (eds.): Being Jewish in 21st Century Central Europe, New York/Berlin 2020; Wasserstein, Bernard: Europa ohne Juden. Das europäische Judentum seit 1945, Köln 1999; Zoufalá, Marcela Menachem/Glöckner, Olaf (eds.): United in Diversity. Contemporary European Jewry in an Interdisciplinary Perspective, New York/Berlin 2023

**Leistungsnachweis**

Referat (15-20 Minuten), Seminararbeit (15 Seiten)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 222311 - Proseminar (benötigt)

**105409 PS - Österreich und der Deutsche Bund in der Ära Metternich**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Michael Schellhorn

**Literatur**

Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1998; Helmut Rumpler: Eine Chance für Mitteleuropa. Bürgerliche Emanzipation und Staatszerfall in der Habsburgermonarchie, Wien 1997; Wolfram Siemann: Metternich. Strategie und Visionär. Eine Biographie, München 2016; Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "Deutschen Doppelrevolution" 1815-1845/49, München 2008.

**Leistungsnachweis**

Referat, Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 222311 - Proseminar (benötigt)

**105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Die Vorlesung führt anhand von Schlüsselbegriffen und -konzepten in die "historische Grammatik" des 19. und 20. Jahrhunderts ein; ihr Ziel besteht darin, Grundstrukturen der Geschichte beider Jahrhunderte freizulegen, und dadurch Orientierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Bedürfnisse des Lehramts, zu eröffnen. - In einem flankierenden (Online-)Tutorium der Fachdidaktik wird das Fachwissen speziell mit Blick auf Geschichtslehrkräfte und andere Berufe mit Vermittlungsaufgaben, wie z.B. im musealen Bereich, vertieft.

**Literatur**

Birgit Aschmann (Hg.): Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2019; Dan Diner: Das Jahrhundert verstehen. Eine universalhistorische Deutung, München 2000 (2. Aufl. 2001); Konrad H. Jarausch.

Aus der Asche. Eine neue Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2015; Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2010, 6. Aufl. ebd. 2020.

#### Leistungsnachweis

Laut Modulbeschreibung

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

105427 PS - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

#### Kommentar

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Danzig, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

#### Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Michal: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017.  
 Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004.  
 Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997.  
 Rahden, Till von: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000.  
 Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

#### Leistungsnachweis

Hausarbeit (12-15 Seiten)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

105433 V - Das Schloss als Residenz							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

#### Kommentar

#### ACHTUNG! Die Ringvorlesung beginnt am 15. April!

Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit dem Schloss als herrschaftliche Residenz seit dem 18. Jahrhundert. Vorträge aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Museumskunde, Denkmalschutz und Monarchiegeschichte stellen Beispiele einzelner Schlösser und den Wandel ihrer Nutzung vor oder thematisieren wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten. Insgesamt geht es darum, die Rolle herrschaftlicher Architektur für je unterschiedliche Gesellschaften zur Debatte zu stellen und nach der Funktion des historischen Erbes für die Gegenwart zu fragen.

Weitere Informationen und Programm unter: <https://recs.hypotheses.org/12357>

#### Leistungsnachweis

Sitzungsprotokoll

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

105596 PS - Tiergeschichte. Potenziale und Grenzen eines neuen Forschungsfeldes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

#### Kommentar

Tiergeschichte als Teil der Animal Studies bzw. Human-Animal Studies gewann sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern in den letzten zwei Jahrzehnten bedeutend an Präsenz. Es wurden Konferenzen zu diesem Thema organisiert, Arbeitskreise und Fachzeitschriften gegründet, sogar die ersten Lehrstühle etabliert. Als eine Art Zwischenfazit dieser Entwicklungen erschien 2021 das *Handbook of Historical Animal Studies*. Ausgehend von diesem Kompendium werden im Seminar Einzelstudien zu verschiedenen Themen der Tiergeschichte – etwa Haustierhaltung, Tierschutz, Zoologische Gärten, Schlachthöfe und Tierschutz – hinsichtlich der Auswahl und Verwendung von Quellen, Methoden und Theorien gemeinsam diskutiert.

#### Literatur

Mieke Roscher, André Krebber, Brett Mizelle (Hg.): *Handbook of Historical Animal Studies*, Berlin/Boston 2021.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benötigt)

108318 S - Global Histories of HIV/AIDS							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	17.04.2024	Sydney Ramirez

#### Kommentar

How does one write the history of a global pandemic? This course will study approaches to the history of HIV/AIDS that discuss structures of inequality in health care worldwide. It will take up topics that have become familiar to us through our recent pandemic: scientific discovery, government policy, and activist responses. We will read secondary source literature that complicates the tendency to tell the history of the HIV/AIDS pandemic as a story of national policy. In the second half of the course, we will work with archival sources and historical methods which situate healthcare and government policy from activist perspectives.

The course discussion will be hosted in English with some optional secondary reading material in German.

#### Literatur

*AIDS and the Distribution of Crises* by Jih-Fei Cheng, Alexandra Juhasz, and Nishant Shahani, eds. (Duke University Press, 2020).

*Infectious Ideas: U.S. Political Responses to the AIDS Crisis* by Jennifer Brier (University of North Carolina Press, 2009).

*To Make the Wounded Whole: The African American Struggle against HIV/AIDS* by Dan Royles (University of North Carolina Press, 2020).

*Scrambling for Africa: AIDS, Expertise, and the Rise of American Global Health Science* by Johanna Tayloe Crane (Cornell University Press, 2013).

*The Night Is Young: Sexuality in Mexico in the Time of AIDS* by Héctor Carrillo (University of Chicago Press, 2002).

### Leistungsnachweis

A final paper in accordance with the student's Studienordnung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benötigt)

## Wahlpflichtmodule

### GES\_BA\_010 - Aufbaumodul Altertum

#### 105118 HS - Frauen und Religion in der Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	09.04.2024	Dr. Pasquale Ferrara

### Kommentar

Das Ziel des Seminars ist es, die religiöse Rolle der Frauen im kultischen und rituellen Kontext zwischen dem antiken Griechenland und Rom zu untersuchen. Der erste Teil des Kurses besteht aus einem Einführungsunterricht über die Frau im antiken Griechenland, insbesondere wie die Frau im religiösen, rechtlichen und sozialen Kontext wahrgenommen, visualisiert und betrachtet wurde. Anschließend wird die kultische und rituelle Funktion der Frauen in den wichtigsten *polis* Griechenlands vertieft, wobei die regionalen Unterschiede und auch die verschiedenen weiblichen Rollen an den städtischen Kult-Praktiken zwischen dem 6. Jahrhundert v. Chr. und dem Hellenismus hervorgehoben werden. Der zweite Teil des Kurses beginnt mit einer Einführung über die Frau im antiken Rom, wobei auch die Berührungspunkte und Brüche mit der griechischen Kultur betont werden. Danach wird die kultische Rolle der römischen Frauen vertieft, wobei besondere Schwerpunkte nicht nur auf den bekannteren weiblichen Kollegien liegen, sondern auch auf bestimmten religiösen Ausdrucksformen – wie im Fall der Galloii – bei denen ein *Queer Gendering* zu beobachten ist.

Der Kurs beinhaltet verschiedene Übungen (kurze Präsentationen, einige Lektüren von Primär- und Sekundärtexten in deutscher und englischer Sprache, ikonografische Vertiefungen) mit dem Ziel, den Studierenden die grundlegenden Werkzeuge für eine historische und historisch-religiöse Forschung über die Frauenwelt in der Antike zu vermitteln.

### Literatur

- S. Pomeroy, Frauenleben im klassischen Altertum, Stuttgart 1985.
- T. Späth, B. Wagner-Hasel, Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Stuttgart 2000.
- B. E. Goff, Citizen Bacchae: women's ritual practice in ancient Greece, Berkeley 2004.
- D. Sterbenc Erker, Religiöse Rollen römischer Frauen in "griechischen" Rituale, Stuttgart 2013.
- J. DiLuzio, A place at the Altar. Priestesses in Republican Rome, Princeton 2013.
- A. El Mansy, E. Köstner, C. Wohltat, Frauen in Kulten der römischen Kaiserzeit. Interdependenz und Gender in Fallstudien, Gutenberg 2019
- S. Takács, Vestal virgins, sibyls, and matrons: women in Roman religion, Austin Tex. 2008.
- K. Stratton, D.S. Kalleres, Daughters of Hecate: women and magic in the ancient world, Oxford 2014.
- S. Moraw, A. Kieburg, Mädchen im Altertum – Girls in Antiquity, Münster 2014.

### Leistungsnachweis

Der Kurs beinhaltet verschiedene Übungen (kurze Präsentationen, einige Lektüren von Primär- und Sekundärtexten in deutscher und englischer Sprache, ikonografische Vertiefungen) mit dem Ziel, den Studierenden die grundlegenden Werkzeuge für eine historische und historisch-religiöse Forschung über die Frauenwelt in der Antike zu vermitteln.

Für das Hauptseminar ist auch ein Hausarbeit (15-20 Seiten samt Literatur) vorgesehen.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benötigt)

#### 105128 HS - Antike Pandemien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger

### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benötigt)

#### 105658 S - Aristophanes, Lysistrate

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Dr. Hannah Brandenburg

#### Kommentar

Kern der Veranstaltung ist die Lektüre (im griechischen Original bzw. zweisprachig/in Übersetzung für Studierende benachbarter Fächer) und literaturwissenschaftliche Interpretation von Aristophanes' vielleicht berühmtester Komödie, in der die athenischen Frauen ihre Männer zum Friedensschluss mit Sparta zwingen, indem sie die Akropolis besetzen und in den Sexstreik treten. Das Stück soll auch in die Gattung, die historischen Zeitumstände und in die größeren Zusammenhänge der griechischen Literatur (und evtl. der Rezeptionsgeschichte) eingeordnet werden, und es wird auch im die Frage gehen, ob die *Lysistrate* ein feministisches Stück ist. Zudem werden die einschlägigen Hilfsmittel vorgestellt und ihre Nutzung eingebürtigt.

Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung am 08. April 2024 bitte ich Sie, die *Lysistrate* in einer geeigneten Übersetzung (z. B. in der Reclamübersetzung von Niklas Holzberg, Stuttgart 2009 u. ö.) zu lesen und sich durch diese nicht umfangreiche, aber unterhaltsame Ferienlektüre einen ersten Überblick als Arbeitsgrundlage für das Semester zu verschaffen.

#### Literatur

verbindliche Textgrundlage: Nigel G. Wilson (ed.), *Aristophanis Fabulae*, Bd. 2, Oxford 2007.

Kommentare: Jeffrey Henderson, *Lysistrata. Edited with Introduction and Commentary*, Oxford 1987. Alan H. Sommerstein, *The Comedies of Aristophanes*. Bd. 7, *Lysistrata*, Warminster 1990. Manfred Landfester, *Aristophanes. Lysistrate. Text, Übersetzung und Kommentar*, Berlin/Boston 2019.  
(Sekundärliteratur folgt in der ersten Sitzung.)

#### Leistungsnachweis

Testate

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benötigt)

#### GES\_BA\_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter

#### 105246 HS - Grenzüberschreitende Transferprozesse und ihre Verkehrsinfrastruktur im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	Dr. Sascha Bülow

#### Leistungsnachweis

Hausarbeit

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benötigt)

#### 105254 HS - Mission und Politik im Früh- und Hochmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung

#### Kommentar

Im Frühmittelalter gingen Mission und Politik Hand in Hand. Territoriale Expansion und Ausweitung von Herrschaft war mit der Verbreitung des christlichen Glaubens verbunden. An Beispielen wie Sachsen, Polen, Ungarn und Skandinaviens sollen in dem Seminar einerseits die Mechanismen frühmittelalterlicher Mission untersucht werden und andererseits das Verhältnis von Politik, Diplomatie und Religion.

Die Studienleistung besteht in der Übernahme einer Präsentation und interaktiven Quellenarbeit sowie in der Entwicklung eines Hausarbeitsthemas im Laufe des Seminars. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten)

**Leistungsnachweis**

Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten, Abgabefrist 30.09.2024

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222511 - Hauptseminar (benötigt)

**GES\_BA\_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung**

105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	13.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Mi	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	14.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Do	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	15.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder

**Kommentar**

Gerade in heutiger Zeit sind Flucht und Migrationen wieder an der Tagesordnung. Religiöse Verfolgung und Intoleranz führten schon in der Frühen Neuzeit zu Fluchtbewegungen und Migration. Im brandenburgisch-preußischen Staat fand nach der Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes (1598) durch König Ludwig XIV. von Frankreich und dem Potsdamer Aufnahmedikt des Großen Kurfürsten (1685) eine der größten Einwanderungsbewegungen seiner Geschichte statt. Etwa 16.000 französische Hugenotten entschieden sich zur dauerhaften Etablierung und Existenzgründung in Brandenburg-Preußen. Abgesichert durch Privilegien, bildeten diese eine protestantische Diasporagruppe, in den teilweise noch vom Dreißigjährigen Krieg gezeichneten Städten und Dörfern. Die Geschichte Brandenburg-Preußens im späteren 17. und 18. Jahrhundert wurde durch die Hugenotten entscheidend geprägt. Deren Einflussnahme auf Handwerk und Gewerbe, Manufakturgründungen und die Einführung neuer Produktionstechniken setzten Impulse für die brandenburg-preußischen Wirtschaft. Ansiedlung, Kirchenbau, Luxusgüterproduktion sowie Landes- und Residenzausbau brachten weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Der Einfluss der Hugenotten auf Wirtschaft, Militär, Kunst, Sprache und Kultur ist unverkennbar. Dies wird Thema der Lehrveranstaltung sein, in deren Fokus die Lektüre zeitgenössischer Quellen stehen wird.

Die als dreitägiger Block angelegte Lehrveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Susanne Brockfeld vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem statt. **Aus diesem Grund ist am zweiten Tag (Mittwoch, der 14. August) eine ganztägige Exkursion zum Dahlemer Archiv (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin) vorgesehen (10 Uhr bis 18 Uhr).** Frau Dr. Brockfeld, ihre Kolleginnen und Kollegen werden die Studierenden in die Arbeitsweise eines Archivs einführen, durch das Archiv führen und auch, zum Teil mit Originalakten, einige archivpraktische und archivpädagogische Übungen am Beispiel des Seminarthemas erläutern.

**Literatur**

Zur Einführung vgl. etwa Barbara Dölemeyer, Die Hugenotten, Stuttgart 2006; Ulrich Niggemann, Hugenotten, Köln/Weimar/Wien 2011; Alexander Schunka, Die Hugenotten. Geschichte, Religion, Kultur München 2019. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis: Sitzungsleitung/Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit.

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

**Achtung Exkursion!** Am Mittwoch ist um **10 Uhr Treffpunkt** vor dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in **Berlin** (GStA PK)

**GStA PK Berlin Dahlem** : (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin)

Sprechstunde:

Prof. Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr (Raum 1.11.1.12)

Fr. Schröder: nach Vereinbarung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak
1	HS	Di	12:00 - 14:00	Einzel	1.05.2.07	25.06.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

**Kommentar**

Mit der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert war der Grundstein gelegt, gesammeltes Wissen einem großen Kreis von Interessenten zugänglich zu machen, was völlig neue Formen der Lehre, Aus- und Weiterbildung eröffnete. Eine gute Bildung über landwirtschaftliche und handwerkliche Fähigkeiten hinaus war vor allem dem Adel vorbehalten, der seine Nachkommen privat unterrichten oder an Ritterakademien ausbilden lassen konnte. Nach den Grundsätzen der Reformation im 16. Jahrhundert sollte es jedoch jedem Gläubigen möglich sein, die nun ins Deutsche übersetzte Bibel selbst zu lesen. Die Alphabetisierung der gemeinen Bevölkerung war somit nun auch aus kirchlich-religiöser Perspektive ein erstrebenswertes Ziel, Lese- und Schreibfähigkeit war jedoch auch mit der Bewahrung von Besitzrechten verbunden. Zudem erkannten die frühneuzeitlichen Landesherren bald die Vorteile im Hinblick auf die Konkurrenzfähigkeit ihres Territoriums und daraus die Notwendigkeit, mehr Theologen, Pfarre, Lehrer und Juristen heranzuziehen, und begannen daher damit, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen zu gründen, auszubauen und zu fördern. Die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges brachten die Bemühungen ins Stocken, so dass in der Folge vielerorts die Bildungsinfrastruktur völlig neu errichtet werden musste, gleichsam aber auch neue Wege beschritten wurden. Mit der Einführung der Schulpflicht im 18. Jahrhundert sollte dieser Prozess auf eine neue Ebene gebracht werden. Im Seminar soll vergleichend die Entwicklung des ländlichen Bildungsangebotes auf dem Gebiet Brandenburg-Preußens erörtert und dabei herausgestellt werden, in welchem Ausmaß die verschiedenen Bevölkerungsschichten und Geschlechter die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Bildung in Anspruch nahmen bzw. nehmen konnten.

**Literatur**

- Arnold, Udo: Zur Bildungs- und Schulgeschichte Preußens (= Beiträge zur Schulgeschichte 1), Lüneburg 1988.  
 Baumgart, Peter/Hammerstein, Notker (Hgg.): Beiträge zu Problemen deutscher Universitätsgründungen der frühen Neuzeit, Nendeln/Liechtenstein 1978.  
 Bödeker, Hans Erich/Hinrichs, Ernst (Hgg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der Frühen Neuzeit (= Wolfenbüttler Studien zur Aufklärung 26), Tübingen 1999.  
 Flöter, Jonas/Ritz, Christian (Hgg.): Das Joachimsthalsche Gymnasium. Beiträge zum Aufstieg und Niedergang der Fürstenschule der Hohenzollern, Bad Heilbrunn 2009.  
 Neugebauer, Wolfgang: Absolutistischer Staat und Schulwirklichkeit in Brandenburg-Preußen (= Veröff. der Historischen Kommission zu Berlin 62), Berlin-New York 1985.  
 Ders.: Das Bildungswesen in Preußen seit der Mitte des 17 Jahrhunderts, in: Handbuch der preußischen Geschichte Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, hrsg. von Otto Büsch, Berlin-New York 1992, S. 605–798.  
 Peters, Jan/Harnisch, Hartmut/Enders, Lieselott, Märkische Bauerntagebücher des 18. und 19. Jahrhunderts. Selbstzeugnisse von Milchviehbauern aus Neuholdland (= Veröff. Des Staatsarchivs Potsdam 23), Weimar 1989.  
 Prass, Reiner: Alphabetisierung in Frankreich und Deutschland, Überlegungen zu differierenden Grundlagen scheinbar gleicher Entwicklungen, in: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hgg.): Jenseits der Diskurse, Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, anlässlich des 80. Geburtstags von Rudolf Vierhaus, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 224, Göttingen 2007, S. 25–48.  
 Schindling, Anton: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650–1800, 2. Aufl. München 1999.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Präsentation, Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benötigt)

### GES\_BA\_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte

105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	13.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Mi	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	14.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Do	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	15.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder

### Kommentar

Gerade in heutiger Zeit sind Flucht und Migrationen wieder an der Tagesordnung. Religiöse Verfolgung und Intoleranz führten schon in der Frühen Neuzeit zu Fluchtbewegungen und Migration. Im brandenburgisch-preußischen Staat fand nach der Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes (1598) durch König Ludwig XIV. von Frankreich und dem Potsdamer Aufnahmedikt des Großen Kurfürsten (1685) eine der größten Einwanderungsbewegungen seiner Geschichte statt. Etwa 16.000 französische Hugenotten entschieden sich zur dauerhaften Etablierung und Existenzgründung in Brandenburg-Preußen. Abgesichert durch Privilegien, bildeten diese eine protestantische Diasporagruppe, in den teilweise noch vom Dreißigjährigen Krieg gezeichneten Städten und Dörfern. Die Geschichte Brandenburg-Preußens im späteren 17. und 18. Jahrhundert wurde durch die Hugenotten entscheidend geprägt. Deren Einflussnahme auf Handwerk und Gewerbe, Manufakturgründungen und die Einführung neuer Produktionstechniken setzten Impulse für die brandenburg-preußischen Wirtschaft. Ansiedlung, Kirchenbau, Luxusgüterproduktion sowie Landes- und Residenzausbau brachten weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Der Einfluss der Hugenotten auf Wirtschaft, Militär, Kunst, Sprache und Kultur ist unverkennbar. Dies wird Thema der Lehrveranstaltung sein, in deren Fokus die Lektüre zeitgenössischer Quellen stehen wird.

Die als dreitägiger Block angelegte Lehrveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Susanne Brockfeld vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem statt. **Aus diesem Grund ist am zweiten Tag (Mittwoch, der 14. August) eine ganztägige Exkursion zum Dahlemer Archiv (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin) vorgesehen (10 Uhr bis 18 Uhr).** Frau Dr. Brockfeld, ihre Kolleginnen und Kollegen werden die Studierenden in die Arbeitsweise eines Archivs einführen, durch das Archiv führen und auch, zum Teil mit Originalakten, einige archivpraktische und archivpädagogische Übungen am Beispiel des Seminarthemas erläutern.

### Literatur

Zur Einführung vgl. etwa Barbara Dölemeyer, Die Hugenotten, Stuttgart 2006; Ulrich Niggemann, Hugenotten, Köln/Weimar/Wien 2011; Alexander Schunka, Die Hugenotten. Geschichte, Religion, Kultur München 2019. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Sitzungsleitung/Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit.

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

**Achtung Exkursion!** Am Mittwoch ist um **10 Uhr Treffpunkt** vor dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in **Berlin** (GStA PK)

**GStA PK Berlin Dahlem** : (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin)

Sprechstunde:

Prof. Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr (Raum 1.11.1.12)

Fr. Schröder: nach Vereinbarung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222711 - Hauptseminar (benotet)

105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak
1	HS	Di	12:00 - 14:00	Einzel	1.05.2.07	25.06.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

**Kommentar**

Mit der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert war der Grundstein gelegt, gesammeltes Wissen einem großen Kreis von Interessenten zugänglich zu machen, was völlig neue Formen der Lehre, Aus- und Weiterbildung eröffnete. Eine gute Bildung über landwirtschaftliche und handwerkliche Fähigkeiten hinaus war vor allem dem Adel vorbehalten, der seine Nachkommen privat unterrichten oder an Ritterakademien ausbilden lassen konnte. Nach den Grundsätzen der Reformation im 16. Jahrhundert sollte es jedoch jedem Gläubigen möglich sein, die nun ins Deutsche übersetzte Bibel selbst zu lesen. Die Alphabetisierung der gemeinen Bevölkerung war somit nun auch aus kirchlich-religiöser Perspektive ein erstrebenswertes Ziel, Lese- und Schreibfähigkeit war jedoch auch mit der Bewahrung von Besitzrechten verbunden. Zudem erkannten die frühneuzeitlichen Landesherren bald die Vorteile im Hinblick auf die Konkurrenzfähigkeit ihres Territoriums und daraus die Notwendigkeit, mehr Theologen, Pfarre, Lehrer und Juristen heranzuziehen, und begannen daher damit, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen zu gründen, auszubauen und zu fördern. Die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges brachten die Bemühungen ins Stocken, so dass in der Folge vielerorts die Bildungsinfrastruktur völlig neu errichtet werden musste, gleichsam aber auch neue Wege beschritten wurden. Mit der Einführung der Schulpflicht im 18. Jahrhundert sollte dieser Prozess auf eine neue Ebene gebracht werden. Im Seminar soll vergleichend die Entwicklung des ländlichen Bildungsangebotes auf dem Gebiet Brandenburg-Preußens erörtert und dabei herausgestellt werden, in welchem Ausmaß die verschiedenen Bevölkerungsschichten und Geschlechter die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Bildung in Anspruch nahmen bzw. nehmen konnten.

**Literatur**

- Arnold, Udo: Zur Bildungs- und Schulgeschichte Preußens (= Beiträge zur Schulgeschichte 1), Lüneburg 1988.  
 Baumgart, Peter/Hammerstein, Notker (Hgg.): Beiträge zu Problemen deutscher Universitätsgründungen der frühen Neuzeit, Nendeln/Liechtenstein 1978.  
 Bödeker, Hans Erich/Hinrichs, Ernst (Hgg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der Frühen Neuzeit (= Wolfenbüttler Studien zur Aufklärung 26), Tübingen 1999.  
 Flöter, Jonas/Ritz, Christian (Hgg.): Das Joachimsthalsche Gymnasium. Beiträge zum Aufstieg und Niedergang der Fürstenschule der Hohenzollern, Bad Heilbrunn 2009.  
 Neugebauer, Wolfgang: Absolutistischer Staat und Schulwirklichkeit in Brandenburg-Preußen (= Veröff. der Historischen Kommission zu Berlin 62), Berlin-New York 1985.  
 Ders.: Das Bildungswesen in Preußen seit der Mitte des 17 Jahrhunderts, in: Handbuch der preußischen Geschichte Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, hrsg. von Otto Büsch, Berlin-New York 1992, S. 605–798.  
 Peters, Jan/Harnisch, Hartmut/Enders, Lieselott, Märkische Bauerntagebücher des 18. und 19. Jahrhunderts. Selbstzeugnisse von Milchviehbauern aus Neuholdland (= Veröff. Des Staatsarchivs Potsdam 23), Weimar 1989.  
 Prass, Reiner: Alphabetisierung in Frankreich und Deutschland, Überlegungen zu differierenden Grundlagen scheinbar gleicher Entwicklungen, in: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hgg.): Jenseits der Diskurse, Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, anlässlich des 80. Geburtstags von Rudolf Vierhaus, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 224, Göttingen 2007, S. 25–48.  
 Schindling, Anton: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650–1800, 2. Aufl. München 1999.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Präsentation, Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 222711 - Hauptseminar (benötigt)

**GES\_BA\_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert**

<b>105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen</b>							
<b>Gruppe</b>	<b>Art</b>	<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Rhythmus</b>	<b>Veranstaltungsort</b>	<b>1.Termin</b>	<b>Lehrkraft</b>
1	HS	Di	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	13.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Mi	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	14.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Do	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	15.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder

**Kommentar**

Gerade in heutiger Zeit sind Flucht und Migrationen wieder an der Tagesordnung. Religiöse Verfolgung und Intoleranz führten schon in der Frühen Neuzeit zu Fluchtbewegungen und Migration. Im brandenburgisch-preußischen Staat fand nach der Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes (1598) durch König Ludwig XIV. von Frankreich und dem Potsdamer Aufnahmedikt des Großen Kurfürsten (1685) eine der größten Einwanderungsbewegungen seiner Geschichte statt. Etwa 16.000 französische Hugenotten entschieden sich zur dauerhaften Etablierung und Existenzgründung in Brandenburg-Preußen. Abgesichert durch Privilegien, bildeten diese eine protestantische Diasporagruppe, in den teilweise noch vom Dreißigjährigen Krieg gezeichneten Städten und Dörfern. Die Geschichte Brandenburg-Preußens im späteren 17. und 18. Jahrhundert wurde durch die Hugenotten entscheidend geprägt. Deren Einflussnahme auf Handwerk und Gewerbe, Manufakturgründungen und die Einführung neuer Produktionstechniken setzten Impulse für die brandenburg-preußischen Wirtschaft. Ansiedlung, Kirchenbau, Luxusgüterproduktion sowie Landes- und Residenzausbau brachten weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Der Einfluss der Hugenotten auf Wirtschaft, Militär, Kunst, Sprache und Kultur ist unverkennbar. Dies wird Thema der Lehrveranstaltung sein, in deren Fokus die Lektüre zeitgenössischer Quellen stehen wird.

Die als dreitägiger Block angelegte Lehrveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Susanne Brockfeld vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem statt. **Aus diesem Grund ist am zweiten Tag (Mittwoch, der 14. August) eine ganztägige Exkursion zum Dahlemer Archiv (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin) vorgesehen (10 Uhr bis 18 Uhr)**. Frau Dr. Brockfeld, ihre Kolleginnen und Kollegen werden die Studierenden in die Arbeitsweise eines Archivs einführen, durch das Archiv führen und auch, zum Teil mit Originalakten, einige archivpraktische und archivpädagogische Übungen am Beispiel des Seminarthemas erläutern.

**Literatur**

Zur Einführung vgl. etwa Barbara Dölemeyer, Die Hugenotten, Stuttgart 2006; Ulrich Niggemann, Hugenotten, Köln/Weimar/Wien 2011; Alexander Schunka, Die Hugenotten. Geschichte, Religion, Kultur München 2019. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis: Sitzungsleitung/Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit.

#### Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

**Achtung Exkursion!** Am Mittwoch ist um **10 Uhr Treffpunkt** vor dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in **Berlin** (GStA PK)

**GStA PK Berlin Dahlem** : (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin)

Sprechstunde:

Prof. Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr (Raum 1.11.1.12)

Fr. Schröder: nach Vereinbarung

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

#### 105395 HS - Revolution und Kaiserreich in Frankreich (1789-1814)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	11.04.2024	Prof. Dr. Matthias Oppermann

#### Kommentar

Das Hauptseminar ist der französischen Geschichte vom Beginn der Französischen Revolution bis zum Ende des Ersten Kaiserreichs gewidmet. Dabei werden wir sowohl die politische Geschichte als auch die Ideengeschichte betrachten und das Ganze mit Aspekten der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte abrunden.

#### Literatur

Klaus Deinet, Napoleon Bonaparte. Das Leben einer Legende, Stuttgart 2021. - Hans Ulrich Thamer, die Französische Revolution, 6., aktual. Aufl., München 2023. - Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851 (Geschichte Frankreichs, Bd. IV), Stuttgart 1989. - Johannes Willms, Napoleon. Eine Biographie, Neuaufl., München 2008. - Johannes Willms, Tugend und Terror. Geschichte der Französischen Revolution, München 2014.

#### Leistungsnachweis

Unbenotete Studienleistung: Referat von 20 Minuten.

Benotete Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 36.000 bis 40.000 Zeichen.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

#### GES\_BA\_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte

#### 105398 HS - Von der Neuen Ostpolitik zur Wiedervereinigung: Die Außenpolitik der Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Prof. Dr. Hermann Wentker

### Kommentar

Spätestens mit Beginn der Neuen Ostpolitik 1969 hatte sich herausgestellt, dass die Bundesrepublik Deutschland im westlichen Bündnis, in der Europäischen Gemeinschaft, aber auch weltweit an Bedeutung gewonnen hatte. Um das Gewicht der Bundesrepublik im internationalen System genauer zu bestimmen, wird in dem Seminar daher nach ihrer Rolle in den westeuropäischen Zusammenschlüssen NATO und EG, im Ost-West-Konflikt, aber auch in den Beziehungen zu den außereuropäischen Staaten gefragt. Eine besondere Rolle spielten dabei die deutsch-deutschen Beziehungen, die zwar berücksichtigt werden, aber nicht im Zentrum stehen.

### Literatur

Ulrich Lappanküper, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis 1990, München 2008

Helga Haftendorn, Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung, Stuttgart/München 2001

### Leistungsnachweis

benotet:

1 Referat von 20-25 Minuten und

1 Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten

unbenotet:

1 Referat von 20-25 Minuten

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

105399 HS - Berlin in der NS-Diktatur							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.12	08.04.2024	apl. Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt

### Kommentar

Zusammen mit München gehörte Berlin zu den wichtigsten Städten des "Dritten Reiches". Berlin war nicht nur Sitz der Reichsbehörden, der meisten Sonderverwaltungen und vieler NS-Organisationen, sondern auch einer der größten deutschen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Militärstandorte. Bei Kriegsbeginn lebten im Großraum der Hauptstadt 5,3 Mio. Menschen. Wie sich Berlin und seine Großstadtgesellschaft unter den Bedingungen der NS-Diktatur und des Krieges wandelten, wird Gegenstand des Seminars sein.

### Literatur

Berlin 1933-1945. Stadt und Gesellschaft im Nationalsozialismus. Hg. v. Michael Wildt u. Christoph Kreutzmüller. München 2013.

Berlin 1937. Im Schatten von morgen. Hg.v. Paul Spies u. Gernot Schaulinski. Berlin 2017.

Berlin im Nationalsozialismus. Politik und Gesellschaft 1933-1945. Hg. v. Rüdiger Hachtmann, Thomas Schaarschmidt u. Winfried Süß. Göttingen 2011.

Roger Moorhouse: Berlin at War. Life and death in Hitler's capital 1939-45. London 2011.

### Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag mit Thesenpapier

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

105406 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa (II. Teile)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.03	20.04.2024	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	11.05.2024	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	08.06.2024	Dr. Witalij Wilenchik

1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	06.07.2024	Dr. Witalij Wilenchik
<b>Kommentar</b>							

Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Lebenslagen der Juden in Deutschland, vornehmlich nach 1945 bis zur Gegenwart. Die Erfahrungen und Erinnerungen der Juden aus früheren Zeiten, die ihr Lebensstil im wesentlichen bestimmen, sind sehr bedeutend und werden ebenfalls thematisiert. Dafür wird im Seminar das Medium des Filmes verwendet. Es unterscheidet sich durch seine 'Fähigkeit', Bewegungen und Regungen aufzuzeichnen und wiederzugeben, grundsätzlich von anderen Medien. Zwar ist der nächste Verwandte des Filmes das Theater durch seine Stilmittel - Worte und Gestik - Handlungen darzustellen, vieles jedoch wie ein Schauplatzwechsel, ist kaum darstellbar. In diesem Zusammenhang wird, die dafür empfohlene Literatur, das übrige tun.

#### Literatur

Brenner, Michael: Kleine jüdische Geschichte, München 2012

Wasserstein, Bernd: Europa ohne Juden. Das europäische Judentum seit 1945, Köln 1999

Thomas Fischer, Thomas Schuhbauer: Geschichte in Film und Fernsehen, Tübingen 2016

#### Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benötigt)

105429 HS - Die Fünfziger							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

#### Kommentar

**Die Veranstaltung wird im Sommersemester nicht stattfinden.**

Die Fünfziger Jahre waren nicht nur ein Jahrzehnt, in dem nach dem Ende des Zweiten

Weltkriegs die Wohlstands- und Konsumgesellschaft entstand. Sie waren auch das Jahrzehnt,

in dem der Kalte Krieg seine ersten brisanten Höhepunkte erreichte. Das Seminar wird sich

ausgewählten Problemen der Politik-, Sozial- und Gesellschaftsgeschichte

widmen.

#### Literatur

D. Halberstam: The Fifties, New York 1993; H. D. Schäfer: Das gespaltene Bewusstsein. Vom Dritten Reich bis zu den Langen Fünfziger Jahren, Göttingen 2009; B. Stöver: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2017

#### Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222911 - Hauptseminar (benötigt)

105430 HS - Nachkriegszeiten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

**Kommentar**

Die Veranstaltung wird im Sommersemester nicht stattfinden.

Das Hauptseminar wird versuchen, Mentalitäten in Nachkriegszeiten anhand von unterschiedlichen Quellen – vor allem auch anhand von Romanen und Filmen – zu rekonstruieren. Vorgesehen sind insbesondere die Zeit nach den beiden Weltkriegen und die Nachkriegszeit des Kalten Krieges.

**Literatur**

Markus Fauser, Einführung in die Kulturwissenschaft, Darmstadt <sup>2</sup> 2004; Achim Geisenhanslücke, Einführung in die Literaturtheorie, Darmstadt <sup>2</sup> 2004; Klaus Naumann (Hrsg.), Nachkrieg in Deutschland, Hamburg 2001; Bernd Stöver, Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2007; Silvia Serena Tschopp/Wolfgang E. J. Weber, Grundfragen der Kulturgeschichte, Darmstadt 2007

**Leistungsnachweis**

Referat und Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222911 - Hauptseminar (benötigt)

**GES\_BA\_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte**

 105480 HS - Global History Dialogues

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	09.04.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck

### Kommentar

The Global History Dialogues are an applied history blended-learning course that employs online and offline teaching and learning environments to bring together Potsdam students with learners on different campuses around the world, through the Global History Lab (<https://ghl.princeton.edu>), which has recently moved to the University of Cambridge in the UK. The GHL currently brings together learners from more than twenty organizations around the world (for a list of the 2021-22 partners, see here <https://ghl.princeton.edu/about-us/worldwide-partnerships>). Students are being trained in oral historical methods to conduct their own history research projects and discuss the results within the class, during a digital international student conference (for last year's see <https://ghl.princeton.edu/hd-border-crossing-conference>) and as a blog post on <https://globalhistorydialogues.org>. The topics that students choose to research are taken from their own surroundings, employing their local expertise in finding oral history interview partners to tell a global story about border crossing. The seminar sessions will take place in presence in Potsdam, an online learning platform is used to connect the Potsdam learners with the global parts of the course. The transnational, digital setup helps students not only access the class discussions and see topics from the perspectives of their diverse classmates, but also to problem solve together and gain confidence and facility interacting in a digital and international environment.

Students will gain:

- The opportunity to conduct their own research project from research idea to presentation and publication
- Experience in project design and implementation
- Understanding of and skills in oral history research methods and research ethics
- Intercultural exchange of ideas and reflection about global history narratives

For more information, please watch the short explainer video: <https://www.youtube.com/watch?v=Slw7KTNuTY&feature=youtu.be> by Professor Schenck. This video also gives you a good feel for what proviso students have done in the course: <https://youtu.be/4BaO62q5DbU>

NB: To take this class, please send an email as soon as possible to your course tutor Babak Sadaghian ([babak.sadaghian@uni-potsdam.de](mailto:babak.sadaghian@uni-potsdam.de)) who will guide you through the process of signing onto the course platform.

### Literatur

Abrams, L. (2010). Oral History Theory. London New York, Routledge.

De Blasio, D., Charles F. Ganzert, David H. Mould, Stephen H. Paschen, Howard L. Sacks, Ed. (2009). Catching Stories: A Practical Guide to Oral History. Athens, OH, Swallow Press / Ohio

Yow, V. (1995). "Ethics and Interpersonal Relationships in Oral History Research." *The Oral History Review* 22(1): 51-66.

### Leistungsnachweis

Students are expected to write regular brief reading responses, design their own research project, undertake fieldwork and produce and present a final paper at an international student conference and on the history dialogues project website. The scope of the final paper is determined by the regulations in the students' Studienordnungen.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 223011 - Hauptseminar (benotet)

108318 S - Global Histories of HIV/AIDS							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	17.04.2024	Sydney Ramirez

### Kommentar

How does one write the history of a global pandemic? This course will study approaches to the history of HIV/AIDS that discuss structures of inequality in health care worldwide. It will take up topics that have become familiar to us through our recent pandemic: scientific discovery, government policy, and activist responses. We will read secondary source literature that complicates the tendency to tell the history of the HIV/AIDS pandemic as a story of national policy. In the second half of the course, we will work with archival sources and historical methods which situate healthcare and government policy from activist perspectives.

The course discussion will be hosted in English with some optional secondary reading material in German.

## Literatur

*AIDS and the Distribution of Crises* by Jih-Fei Cheng, Alexandra Juhasz, and Nishant Shahani, eds. (Duke University Press, 2020).

*Infectious Ideas: U.S. Political Responses to the AIDS Crisis* by Jennifer Brier (University of North Carolina Press, 2009).

*To Make the Wounded Whole: The African American Struggle against HIV/AIDS* by Dan Royles (University of North Carolina Press, 2020).

*Scrambling for Africa: AIDS, Expertise, and the Rise of American Global Health Science* by Johanna Tayloe Crane (Cornell University Press, 2013).

*The Night Is Young: Sexuality in Mexico in the Time of AIDS* by Héctor Carrillo (University of Chicago Press, 2002).

## Leistungsnachweis

A final paper in accordance with the student's Studienordnung

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223011 - Hauptseminar (benötigt)

## LAT\_BA\_012 - Antike Literatur und Kultur

### 105646 S - Petron, coena Trimalchionis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	09.04.2024	PD Dr. Sara Chiarini

## Leistungsnachweis

Modulprüfung möglich

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benötigt)

### 105660 S - Lateinische Inschriften

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Dr. phil. Alexandra Forst

## Kommentar

Epigraphische Zeugnisse sind besondere Dokumente. Im Unterschied zu den überlieferten literarischen Texten der Antike sind sie nicht durch vielfaches Abschreiben verändert worden, sondern stellen ein unverfälschtes Zeugnis der damaligen Kultur dar. Im Seminar wird es zunächst eine allgemeine Einführung in die lateinische Epigraphik geben. Hier ist auch ein Besuch der Arbeitsstelle Corpus Inscriptionum Latinarum (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) geplant. Anschließend werden repräsentative Inschriften der verschiedenen epigraphischen Gattungen gelesen und in ihren jeweiligen historischen Kontext eingeordnet.

## Literatur

M. G. Schmidt: Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, Darmstadt <sup>3</sup> 2015; H. Freis: Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstantin, Darmstadt 2017; K. Bartels: Roms sprechende Steine. Inschriften aus zwei Jahrtausenden, Darmstadt / Mainz <sup>4</sup> 2012

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benotet)

## Zweitfach

### Pflichtmodule

#### GES\_BA\_001 - Basismodul Propädeutikum

105116 U - SKW Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	Dr. Eike Faber
2	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

Warum Geschichte studieren? Wie wissenschaftlich arbeiten? Wie als Historikerin/Historiker arbeiten und schreiben? Der SKW-Kurs wird diese und weitere Fragen stellen und zu beantworten versuchen. Bitte beachten Sie, dass die Beispiele nahezu vollständig einen Bezug zur Antike aufweisen werden, da der Kursleiter am Lehrstuhl für die Geschichte des Altertums arbeitet.

### Leistungsnachweis

Das Testat wird erbracht in Form (1) eines Essay und (2) einer Bibliographie und (3) einer Rezension und (4) einer kurzen schriftlichen Quelleninterpretation (3–5 Seiten).

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221611 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker (unbenotet)

#### 105117 U - Cicero "Pro Milone"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	08.04.2024	Dr. Almuth Lotz

### Kommentar

Am 18. Januar 52 v. Chr. reitet P. Clodius Pulcher, Bewerber um das Amt des Praetors für das gleiche Jahr, in den Vormittagsstunden auf der Via Appia in Begleitung eines Trupps von 26 bewaffneten Sklaven von seinem Landgut bei Bovillae nach Rom. Auf Höhe des Tempels der Bona Dea trifft die Gruppe mit einer anderen sehr großen, ihr von Norden entgegenkommenden Reisegesellschaft zusammen. Der Senator und Konsulatsbewerber T. Annus Milo und seine Gattin Fausta, Tochter des ehemaligen Dictators Sulla, reisen in einer Kutsche und in ihrem Anhang befinden sich 300 Sklaven. Die Begegnung istbrisant und offenbar keine zufällige, handelt es sich doch bei Milo und Clodius um politische Rivalen, die sich seit langem in erbitterter Feindschaft gegenüberstehen. Clodius hat den Tross des Milo bereits passiert, als ihn im Rücken ein Wurfschwert trifft. Clodius' Sklaven versuchen, ihren Herrn zu retten, und flüchten sich mit dem Verletzten in eine nahe Taverne, aus der ihn Milos Leute jedoch gewaltsam herauszerren und dann auf offener Straße hinmeucheln. In der Folge des dramatischen Geschehens brechen in Rom Unruhen aus, die Kurie, in der Clodius aufgebahrt liegt, wird in Brand gesteckt, Pompeius wird zum *consul sine collega* ("Konsul ohne einen Kollegen"), Milo muss sich, von Cicero verteidigt, in einem Prozess des Mordes verantworten, wird verurteilt und verbannt.

Cicero veröffentlicht später seine nachträglich bearbeitete Prozessrede *Pro Milone*, die zusammen mit dem Kommentar des Asconius unsere Hauptquelle für das dramatische Geschehen ist. In der Quellenübung wollen wir uns in der intensiven Auseinandersetzung mit dem Cicero-Text den historischen Kontext der Ereignisse erschließen und bewerten. Wesentliches Anliegen der Quellenübung wird darüber hinaus sein, in die Arbeitsmethoden und -techniken der Alten Geschichte einzuführen.

### Literatur

J. M. May: Cicero's *Pro Milone*: An Ideal Speech of an Ideal Orator, in: C. Wooten (Hrsg.): The Orator in Action and Theory in Greece and Rome. Essays in Honor of George A. Kennedy, Leiden / Boston / Köln 2001, 123-134; E. Narducci: Cicero. Eine

Einführung, Stuttgart 2012; W. Nippel: Aufruhr und "Polizei" in der römischen Republik, Stuttgart 1988; W. Will: Der römische Mob. Soziale Konflikte in der späten Republik, Darmstadt 1991

### Leistungsnachweis

Studienleistung: Referat 15-20 min.; Prüfungsleistung: Schriftliche Quelleninterpretation in Form eines Essays im Umfang von 10 Seiten

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benötigt)

105122 U - The Visual Representation of Power in Imperial Rome							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.14	10.04.2024	Dr. Alejandro Cadenas González

### Kommentar

In this course, we will delve into the visual representation of power in Imperial Rome by examining various material sources such as monuments, buildings, sculptures, paintings, and coins. These sources provide valuable insights into the political, military, cultural, and religious aspects of power from the 1st century BC to the 5th century AD.

One significant aspect we will explore is the commemoration of Roman triumph through monuments. These monuments not only celebrated military victories but also served to glorify the authority and prowess of the Roman state and its leaders.

Additionally, we will analyze the diverse forms of representation of the emperor and his authority. This includes examining sculptures and portraits that depicted emperors as symbols of political and moral authority, reflecting their status as rulers of the empire.

Furthermore, we will explore the expression of wealth and opulence among elite Romans, as showcased through their extravagant lifestyles, luxurious villas, and patronage of art and architecture.

A crucial aspect of the course will be the examination of the relationship between Rome, the center of the Empire, and its periphery. By comparing the artistic forms and cultural tastes of the capital with those of the provinces and border areas, we can gain insights into the dynamics of power and cultural exchange within the Roman Empire.

Moreover, we will analyze the significance of Roman religious power and its symbols, such as the cult of the emperor. We will explore how these religious practices were transformed with the rise of Christianity and the gradual suppression of pagan traditions.

### Literatur

#### BIBLIOGRAPHY

Adams, G. W. (2006), *The suburban villas of Campania and their social function*, Oxford.

Andreae, J. (1999), *Banking and Business in the Roman World*, Cambridge.

Bardill J. (2012), *Constantine, Divine Emperor of the Christian Golden Age*, New York.

Beard, M. (2023), *Emperor of Rome: Ruling the Ancient Roman World*, London.

Beard, M. (2022), *Twelve Caesars: Images of Power from the Ancient World to the Modern*. Princeton, NJ.

Beard, M. (2008), *Pompeii: The Life of a Roman Town*, London.

Beard, M. (2007), *The Roman Triumph*, Cambridge, MA.

Brown P. (2002), *The Rise of Western Christendom. Triumph and Diversity AD 200-1000*, Oxford.

Butterworth A., Laurence R. (2005), *Pompeii, The Living City*, New York.

Cadenas González, A. (2020), "Art in the Limes: Analysis of the sculptural production at the frontiers" in Suttor, M. (ed.) *Les espaces frontaliers en Europe de l'Antiquité au XVe siècle. Etudes reunies par Marc Suttor*. Artois, p. 15-31.

Clarke, J. (2006), *Visual Representation and Non-Elite Viewers in Italy, 100 BC – AD 315*, Berkeley.

Dalby, A. (2000), *Empire of Pleasures: Luxury and Indulgence in the Roman World*, London-New York.

- Elsner J. (1998), *Imperial Rome and Christian Triumph*, Oxford.
- Fergus, M. (2005), "Last Year in Jerusalem: Monuments of the Jewish War in Rome" in Edmondson, J. C.; Mason, Steve; Rives, J. B., (eds.) *Flavius Josephus and Flavian Rome*, Oxford.
- MacCormack S. (1981), *Art and Ceremony in Late Antiquity*, Berkely.
- Maxfield V. A. (1981), *The Military Decorations of the Roman Army*, Berkeley, L. A.
- Scott, S., Webster J. (eds.) (2003), *Roman Imperialism and Provincial Art*. Cambridge.
- Potter D. (2004), *The Roman Empire at Bay, AD 180 – 395*, London.
- Zanker P. (1990), *The power of images in the age of Augustus*, Michigan.

#### Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benötigt)

105126 U - Brot, Spiele und Latrinen: Römischer Alltag							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.22	11.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger

#### Leistungsnachweis

siehe Modulhandbuch

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benötigt)

105137 U - Die antike Satire als historische Quelle							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

#### Kommentar

Wenn wir heute das Wort „Satire“ hören, dann denken die meisten wohl am ehesten an schräge Filme aus Hollywood oder Magazine wie TITANIC. Tatsächlich handelt es sich bei der Satire aber um eine sehr alte literarische Gattung, welche sich bereits in der Antike überaus vielgestaltig präsentierte. Für uns als Historiker besitzen die erhaltenen Texte einen besonderen Wert, da sie für so manche Gegebenheit die einzige wirkliche Quelle darstellen. Aufgrund ihrer spezifischen Natur konfrontieren sie uns dabei gleichzeitig natürlich aber auch mit besonderen Herausforderungen. Im Rahmen dieses Seminars wollen wir uns daher sowohl der Gattung selbst und ihren Ursprüngen nähern, als vor allem auch der Frage nachgehen, inwiefern derartige Texte überhaupt als historische Quelle dienen können. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den Werken des Lukian von Samosata liegen, dessen Oeuvre uns verhältnismäßig reichhaltig überliefert ist.

#### Literatur

- M. Baumbach/P. von Möllendorff, Ein literarischer Prometheus. Lukian aus Samosata und die Zweite Sophistik, Heidelberg 2017.
- M. Ebner/H. Gzella et al. (Hgg.), Lukian, Die Lügenfreunde oder: Der Ungläubige. Eingel., übersetzt und mit interpretierenden Essays versehen, Darmstadt 2001.
- K. Freudenburg (Hg.), The Cambridge Companion to Roman Satire, Cambridge 2005.
- C. P. Jones, Culture and Society in Lucian, Cambridge (Mass.) 1986.
- J. C. Relihan, Ancient Menippean Satire, Baltimore 1993.

### Leistungsnachweis

20min Referat + Quelleninterpretation

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)



### 105253 U - Urkunden, Verträge und andere Rechtsquellen im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	09.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung

### Kommentar

Urkunden und Verträge waren die wichtigsten Rechtsquellen im Mittelalter, die das Ergebnis von vorherigen mündlichen Verhandlungen festhielten. Sie folgen einem festen Aufbau und geben über den reinen Rechtsinhalt hinaus noch vielfältige Informationen über personelle Netzwerke, Mentalitäten, Datierungskonzepte. Schreibstoffe waren bis zur Verbreitung der Papiermühlen in Mitteleuropa sehr kostbar und rar, ind der Regel wurde auf Tierhaut, also auf Pergament geschrieben. Wir wollen uns in dem Kurs intensiv mit einzelnen Urkunden und Verträgen befassen. Dabei wird es außer der inhaltlichen und formalen Analyse auch um die Materialität gehen, also um die Anfertigung von Pergament und uns auch die mittelalterlichen Handschriften ansehen, auf denen die modernen Editionen beruhen.

### Leistungsnachweis

Studienleistung ist ein Kurzreferat (15-20 Minuten) und Prüfungsleistung ist ein Essay

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)



### 105285 U - Von Bierfeldlern und „fleischlichen gesengen“ – Musik und Musizieren in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	11.04.2024	Marco Barchfeld
1	U	N.N.	10:00 - 17:00	Block	1.12.0.05	23.07.2024	Marco Barchfeld

### Kommentar

Hinweis: Es werden KEINE Kenntnisse in Musiktheorie oder im Notenlesen vorausgesetzt!

Musik war und ist allgegenwärtig. Ganz selbstverständlich hören wir beinahe ununterbrochen Musik, sei es während einer Bahnfahrt oder zuhause über einen der vielen Online-Anbieter. Auch in der Frühen Neuzeit gehörte Musik zum Alltag der Menschen, allerdings ohne Synthesizer oder Spotify. Ob auf Dorffesten, in Gottesdiensten, auf dem Schlachtfeld oder am Hof – musiziert wurde überall. Frühneuzeitliches Musikleben war also weit mehr als nur Bach, Vivaldi oder Mozart. Verbunden mit dem hohen Stellenwert von Musik in früheren Gesellschaften ergeben sich viele Fragen, denen in dem Seminar nachgegangen werden soll: Wer machte wann, wo, wie und womit Musik? Woher bezog man Musikinstrumente und wer baute sie? Wie wurde man Musikerin am Hof? Wie lebten und finanzierten sich Musikantinnen, Bierfelder oder Stadtpfeifer? Welche Rolle spielte Musik bei Hochzeiten, Banketten, in der Diplomatie – oder auf dem Schlachtfeld? Wie präsent waren Liebe, Sexualität und Erotik in frühneuzeitlicher Musik? Und was hat Musik mit der Verbreitung der Reformation zu tun?

Ziel der Propädeutischen Übung ist es, die Potenziale einer Verknüpfung von Musik- und Geschichtswissenschaften aufzudecken. Im Mittelpunkt des Kurses steht auch der Umgang mit Quellen sowie das Erlernen verschiedener methodischer historiographischer Zugänge.

### Leistungsnachweis

schriftliche Quelleninterpretation im Umfang von 10 Seiten

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)



### 105296 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

### Kommentar

Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.

### Literatur

Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (= Orientierung Geschichte), Paderborn 2009

### Leistungsnachweis

Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten (6 mal 2-3 Seiten). Am Ende eine Klausur.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105404 U - Von der Revolution zur Transformation: Systemwechsel in Ostdeutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	11.04.2024	Dr. Peter Ulrich Weiß

### Kommentar

Warum brach die SED-Diktatur zusammen und wie entwickelte sich die Friedliche Revolution? Welche Veränderungen vollzogen sich für die Ostdeutschen nach dem Ende der DDR und der Einführung von parlamentarischer Demokratie und sozialer Marktwirtschaft? Gab es Strukturen und Erfahrungen aus DDR-Zeiten, die in den schwierigen Transformationsjahren nachwirkten und den Umgang mit der Vergangenheit mitprägten?

Vor dem Hintergrund jüngster Debatten über Verklärungen der DDR-Geschichte und Misserfolge der deutschen Einheit widmet sich die Übung diesen und weiteren Fragen. Das Spektrum der behandelten Themen reicht dabei vom Aufstieg und Fall der ostdeutschen Bürgerbewegung, Wandel politischer Kultur, Rechtsextremismus über Umstrukturierungen der Medien-, Hochschul- sowie Sportlandschaft bis hin zum Wirken der Treuhand. Besonderes Augenmerk wird auf das Umbruchgeschehen und die Transformationszeit in Brandenburg gelegt.

### Literatur

Literatur: Erhart Neubert, Geschichte der Opposition in der DDR 1949-1989, Berlin 1997.- Ilko-Sascha Kowalcuk, Endspiel. Die Revolution von 1989 in der DDR, München 2009.- Marcus Böick/Constantin Goschler/Ralph Jessen (Hg.), Jahrbuch Deutsche Einheit 2020ff.- Thomas Großböltig, Wiedervereinigungsgesellschaft. Aufbruch und Entgrenzung in Deutschland seit 1990, Bonn 2020.- Marcus Böick/Christoph Lörke, Zwischen Aufbruch und Abwicklung: eine Geschichte des „Aufbau Ost“, Bonn 2022.- Peter Ulrich Weiß/Irmgard Zündorf/Florentine Schmidtmann (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105407 U - Programmieren, Arbeiten und Daddeln: Computer in der Arbeitswelt und Privathaushalten seit 1950

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	ZZF.Raum	10.04.2024	Christopher Neumaier
1	U	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	ZZF.Raum	07.06.2024	Christopher Neumaier

### Kommentar

Die Übung beleuchtet die Geschichte des Computers im transatlantischen Vergleich aus mehreren Perspektiven. Insbesondere werden die Themenfelder Programmieren und Arbeiten von der Frühgeschichte des Computers bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert untersucht und dabei auch die Geschichte des Arpanets sowie des Internets berücksichtigt. Darüber hinaus wird gefragt, welche Bedeutung das (Herum-)Spielen mit Computern hatte, das vom Basteln an der Hardware über das Hacking bis zum Gaming reichte.

### Literatur

Ensmenger, Nathan, The Digital Construction of Technology: Rethinking the History of Computers in Society, in: Technology & Culture 53.4 (2012), 753–776.

### Leistungsnachweis

laut Modulhandbuch

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)



### 105410 U - Quellen zur Geschichte der Krankenpflege im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	12:00 - 16:00	14t.	1.09.1.12	10.04.2024	Anja Maria Hamann

### Kommentar

Florence Nightingale ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts Aushängeschild und Symbol für die Entwicklung der professionellen Krankenpflege. Zunächst aber waren es die konfessionellen „Krankenschwestern“, die durch selbstlose und aufopfernde Pflege zum Sinnbild eines Berufsbildes avancierten, der der vermeintlich natürlichen weiblichen Tugend entsprechen sollte. Die Herauslösung der Krankenpflege aus konfessionellen Zusammenhängen wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch bürgerliche Frauen vorangetrieben und setzte den Trend zu einem rein weiblichen Berufsfeld in hierarchischer Abgrenzung zur männlich geprägten Medizin fort.

Im Propädeutikum werden diverse Quellen zur Geschichte der Krankenpflege erschlossen und in ihren jeweiligen Entstehungskontext eingeordnet (Zeitungsaufnahmen, Zeitschriften, Handbücher, Statuten, Briefe, Chroniken, Porträts). Der Schwerpunkt liegt auf der digitalen Quellenrecherche, dem Umgang mit Quellen in Frakturschrift ggf. in Kurrentschrift und der Entwicklung von Fragestellungen.

### Leistungsnachweis

Referat, Quelleninterpretation

### Bemerkung

Das erste Seminar findet am **10.04. von 12-14 Uhr** statt, anschließend alle zwei Wochen von 12-16 Uhr (die letzten drei Blöcke wöchentlich).

10.04. 12-14 Uhr

24.04. 12-16 Uhr

08.05. 12-16 Uhr

22.05. 12-16 Uhr

05.06. 12-16 Uhr

19.06. 12-16 Uhr

26.06. 13:30-17:30 Uhr - Exkursion Bibliothek und Sammlung Medical Humanities (BSMH)

03.07. 12-16 Uhr

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)



### 105426 U - Einführung in die deutsche Kurrentschrift

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung zeichnet die Entwicklung der deutschen Kurrentschrift in der Frühen Neuzeit und Moderne, mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert, nach und bietet Leseübungen anhand verschiedener Arten von Quellen. Die Geschichte der Kanzlei und Kanzleiformen in Preußen seit der Frühen Neuzeit wird dabei ebenso behandelt wie die Arbeit mit amtlichen bzw. archivalischen Quellen in der historischen Forschung (Aufbau und Charakteristika von Archiven, Techniken der Archivarbeit). Außerdem sollen Perspektiven für die Forschung in polnischen Archiven bzw. Archiven der ehemaligen preußischen Gebiete (Ost- und Westpreußen, Pommern, Posen, Schlesien) aufgezeigt werden.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Transkription der Texte)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105431 U - Quellen zur Geschichte der 50er Jahre

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

### Kommentar

Die Übung versteht sich als Ergänzung zum Seminar Die Fünfziger Jahre, das sich mit

ausgewählten Problemen der Politik-, Sozial- und Gesellschaftsgeschichte beschäftigt. Inhalt ist eine vertiefte Beschäftigung mit unterschiedlichen Quellengattungen

### Literatur

The Fifties, New York 1993; Wolfgang Kraushaar: Die Protest-Chronik 1949-1959. Eine illustrierte Geschichte von Bewegung, Widerstand und Utopie. Hamburg 1996; Hans-Dieter Schäfer: Das gespaltene Bewusstsein. Vom Dritten Reich bis zu den Langen Fünfziger Jahren, Göttingen 2009; Bernd Stöver: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2017

### Leistungsnachweis

Referat und Essay

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### 105432 U - Kontroversen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

### Kommentar

**Die Veranstaltung wird im Sommersemester nicht stattfinden.**

### Literatur

Wolfgang Kraushaar: Die Protest-Chronik 1949-1959. Eine illustrierte Geschichte von Bewegung, Widerstand und Utopie. Hamburg 1996. - Bernd Stöver: Die Bundesrepublik Deutschland. Kontroversen um die Geschichte. Darmstadt 2002. - Klaus Wagenbach u.a.: Vaterland, Muttersprache. Deutsche Schriftsteller und ihr Staat seit 1945. Offene Briefe, Reden, Aufsätze, Gedichte, Manifeste, Polemiken. 3. Aufl. Berlin 2004

### Leistungsnachweis

Referat und Essay

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

	<b>106276 U - Die Samsonsschule in Wolfenbüttel – ein Hort des liberalen Judentums Ein Ausstellungsprojekt</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	Dr. Elke-Vera Kotowski	

**Kommentar**

Die Samsonsschule, deren Gründung auf das Jahr 1786 zurückgeht und seit 1881 eine überregionale jüdische Schule mit einer weltoffenen Ausrichtung darstellte, war seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert ein Hort des liberalen Judentums. Ehemalige Schüler wie Emil Berliner, Erfinder der Schallplatte, der Politiker Werner Scholem oder Leopold Zunz, der nach seiner dortigen Schulausbildung eine Zeit lang auch als Lehrer an der Schule tätig war, zeugen von der Bedeutung, die diese Schule in Wolfenbüttel weit über die Grenzen Deutschlands darstellt. Augenblicklich wird das Gebäude, das bis 1928 die Samsonsschule beherbergte, restauriert und soll künftig neben einer studentischen Wohnanlage auch eine Ausstellung zur Geschichte des Hauses, seiner Lehrer und Schüler integrieren. Ziel der praxisorientierten Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, das bis Ende 2024 umgesetzt werden soll.

Willkommen sind Studierende aus den Fächern Geschichte, Jüdische Studien, Kunst und Medien, die an einer interdisziplinären Zusammenarbeit interessiert sind.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

	<b>107943 U - Politische Haft in der DDR</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	10.04.2024	Franziska Richter	

**Kommentar**

Die massenhafte Inhaftierung und Verurteilung von vermeintlichen und tatsächlichen Gegnern sowie politisch unliebsamen Personen ist in den vierzig Jahren der SED-Diktatur ein häufig angewendetes Mittel der Politikdurchsetzung und Herrschaftssicherung. Sie ist Spiegel des konstanten Mangels an Legitimation der SED durch die Bevölkerung, die zu keinem Zeitpunkt die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich vereint und deshalb auf diese Art der Kontrolle, Unterdrückung und Abschreckung angewiesen ist. Maßgeblicher Akteur ist das Ministerium für Staatssicherheit.

Der Kurs bietet einen chronologischen und systematischen Überblick über die Konjunkturen und zentralen Straftatbestände der politischen Verfolgung in der DDR. Anhand von verschiedenen Quellen (Zeitungsaufnahmen, Gesetzesbestände, Vernehmungsprotokolle, Autobiografien, Bildquellen, Oral History Quellen, etc.) werden Gründe und Bedingungen der politischen Haft in der DDR charakterisiert und in ihrem historischen Kontext kritisch erschlossen und analysiert.

**Literatur**

Jens Gieseke: Die Stasi 1945-1990, München 2011. (Zuvor unter dem Titel: Der Mielke-Konzern. Die Geschichte der Stasi 1945-1990, 1. und 2. Auflage Stuttgart, München 2001, Erweiterte und aktualisierte Neuauflage, München 2006.)

Falco Werkentin: Politische Strafjustiz in der Ära Ulbricht. Vom bekennenden Terror zur verdeckten Repression (2. überarb. Aufl.), Berlin 1997.

Johannes Raschka: Justizpolitik im SED-Staat. Anpassung und Wandel des Strafrechts während der Amtszeit Honeckers, Köln 2000.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

	<b>108009 U - Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik nach 1945</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft	
1	U	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Kai Jürgen Rehbaum	

### Kommentar

Dieser Kurs untersucht die Konzeptionen, Instrumente und Probleme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Verlauf des Kurses werden die Paradigmen der deutschen Entwicklungspolitik im Zeitverlauf eingehend betrachtet. Dabei widmet sich der Kurs sowohl den außenpolitischen und wirtschaftlichen Zielen der Entwicklungspolitik im Zuge des Ost-West-Konfliktes als auch der Erweiterung des Politikfeldes um Themen wie globale Gesundheitspolitik, Friedenspolitik und Frauenförderung. Vor dem Hintergrund stellt sich auch die Frage nach dem Verhältnis und Spannungsfeld zwischen humanitären/altruistischen Motiven und politischen Eigeninteressen.

Der Kurs verfolgt das Ziel, ein umfassendes Verständnis für die historische Entwicklung und die internationalen Zusammenhänge der deutschen Entwicklungspolitik zu vermitteln und die Teilnehmer in die grundlegenden Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einzuführen.

### Literatur

Michael Bohnet: Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik: Strategien, Innenansichten, Zeitzeugen, Herausforderungen, Konstanz 2015.

Bastian Hein: Die Westdeutschen und die Dritte Welt. Entwicklungspolitik und Entwicklungsdienste zwischen Reform und Revolte 1959-1974, München 2006.

Karsten Linne: Die Bruderschaft der „Entwickler“. Zur Etablierung der Entwicklungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 1956 bis 1974, Göttingen 2021.

Corinna Unger: International Development. A Postwar History, London 2018.

Stephen J. Macekura/Erez Manela (Hg.): The Development Century. A Global History, Cambridge, Mass. 2018.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

### GES\_BA\_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum

105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	02.07.2024	PD Dr. Christian Rollinger

### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch. Testat: 60 minütige Klausur.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

105133 GK - Römische Kaiserzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	Dr. Eike Faber
2	GK	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Dr. Eike Faber
3	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	Dr. Eike Faber

### Kommentar

Zu Beginn des Kurses wird eine Einführung in die Geschichte des Altertums sowie zu Quellen und Methoden der Altertumswissenschaften gegeben.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Geschichte der römischen Kaiserzeit zwischen 27 v. Chr. und 284 n. Chr., also von Augustus bis Diokletian. Es sollen Themen der politischen Geschichte behandelt werden, der politischen und wirtschaftlichen Institutionen, der Integration der Provinzen („Romanisierung“), der Religionsgeschichte und des Alltags.

## Literatur

- Blum, H. / Wolters, R., Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Konstanz 2011. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838527475>]
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Quellenband, 2. Aufl. Stuttgart / Weimar 2013. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-01196-1>]
- Gehrke, H.-J. / Schneider, H. (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. Stuttgart 2019. [<https://doi.org/10.1007/978-3-476-04761-8>]
- Huttner, U., Römische Antike, 2. Aufl. Tübingen / Basel 2013, 1–207. [<http://www.utb-studi-e-book.de/9783838539195>]
- Möller, A., Quellen der Antike, Paderborn 2020. [<https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838554280>]
- Reinard, P. (Hrsg.), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Stuttgart 2023.

## Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Studienleistung: Referat von 20 Minuten Dauer plus Präsentation und Tischvorlage; ggf. alternativ ein Essay von 5–7 Seiten (Studierende im Lehramt),

Modulprüfung: Abschlussklausur

## Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 220813 - Grundkurs (benötigt)

## GES\_BA\_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter

### 105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	02.07.2024	PD Dr. Christian Rollinger

## Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch. Testat: 60 minütige Klausur.

## Leistungen in Bezug auf das Modul

**PNL** 220912 - Mittelalter (unbenotet)

## 105244 GK - Macht und Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	09.04.2024	Simone Wagner

## Kommentar

Die Frage nach Macht und Herrschaft ist ein altes Thema der Mediävistik (Mittelalterforschung). Bereits im 19. Jahrhundert beschäftigten sich Historiker mit der Herrschaft von Königen. Im Laufe des 20. und 21. Jahrhunderts diskutierten Historiker\*innen immer wieder neu darüber, was eigentlich Macht und Herrschaft ist und wie man sie untersuchen kann. Das Thema bietet sich daher besonders gut für eine Einführung in die Mediävistik und ihre unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätze an. In diesem Seminar werden nicht die einzelne Könige des Mittelalter und ihre Biographie im Mittelpunkt stehen. Stattdessen liegt der Fokus auf übergeordneten Strukturen, die asymmetrischen Herrschafts- und Machtbeziehungen zu Grunde lagen. Wir beschäftigen uns daher zum einen mit klassischen Themen wie den Grundlagen königlicher Herrschaft und der Diskussion der älteren Forschungskonzepte „Lehnswesen“ und „Grundherrschaft“. Zum anderen wenden wir uns neueren Ansätzen der Sozial- und Kulturgeschichte zu. Diese Arbeiten fragen etwa danach, inwiefern Geschlecht als soziale Kategorie asymmetrische Machtbeziehungen im Früh- und Hochmittelalter strukturierte und ob es Rassismus im Mittelalter gab. Sie untersuchen auch, inwieweit sich der Adel als Gruppe konstituierte und wie gesellschaftliche Ungleichheit begründet wurde.

Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen Facetten von Macht und Herrschaft im Früh- und Hochmittelalter zu beleuchten. Anhand des Themas sollen wichtige Methoden der mittelalterlichen Geschichte und Quelleninterpretation eingeübt werden. Die Studierenden lernen die verschiedene Quellengattungen wie Urkunden und Geschichtsschreibung kennen. Insgesamt sollen sie grundlegende Erkenntnisse zum Funktionieren der früh- und hochmittelalterlichen Gesellschaft gewinnen.

### Literatur

Matthias Becher, Vormoderne Macht und Herrschaft. Zugänge, Phänomene, Perspektiven, in: Ders. (Hrsg.), Transkulturelle Annäherungen an Phänomene von Macht und Herrschaft. Spannungsfelder und Geschlechterdimensionen (Macht und Herrschaft 11), Göttingen 2019, S. 11-32.

Christine Reinle, Was bedeutet Macht im Mittelalter?, in: Claudia Zey (Hrsg.), Mächtige Frauen?: Königinnen und Fürstinnen im europäischen Mittelalter (11. - 14. Jahrhundert) (Vorträge und Forschungen 81), Ostfildern 2015, S. 35-72.

### Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

### 105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	12.04.2024	Prof. Dr. Klaus Neitmann

### Kommentar

Die Vorlesung ist der erste Teil eines geplanten viersemestrigen Zyklus zur Geschichte der Mark Brandenburg von ihren hochmittelalterlichen Anfängen bis zu ihrem Ausgang im 18. Jahrhundert unter Einbeziehung der Geschichte des Deutschen Reiches: Die brandenburgische Landesgeschichte wird zwar vorrangig behandelt, aber in Beziehung zur gleichzeitigen, ebenfalls ausführlich geschilderten Reichsgeschichte zur Erhellung ihrer gegenseitigen Verbindungen gesetzt. Der erste Teil des Vorlesungszyklus im SS 2024 beschreibt die Entstehung und den Ausbau der Mark Brandenburg seit dem frühen 12. Jahrhundert unter der Dynastie der Askanier und stellt sowohl die fürstliche Politik und Herrschaftsorganisation als auch die deutsch-slawische Besiedlung des Landes im Rahmen des hochmittelalterlichen Landesaufbaues und die Christianisierung der Bevölkerung, Kirche und kirchliches Leben dar. Das Amt des deutschen Königs lag von 1138 bis 1254 in der Hand des schwäbischen Geschlechtes der Staufer, das sich in Deutschland vornehmlich mit den aufkommenden Territorialfürstentümern und deren Verlangen nach herrschaftlicher Eigenständigkeit auseinanderzusetzen hatte. Nach dem Ende der Staufer wurden die nachfolgenden Könige von sieben "Kurfürsten" gewählt, zu denen der Markgraf von Brandenburg gehörte. Die zumeist aus kleinen Grafenfamilien stammenden Könige versuchten erfolgreich oder erfolglos, sich dem bestimmenden Einfluss der Kurfürsten durch den Aufbau einer eigenen "Hausmacht", eines von ihnen selbst regierten großen Herrschaftsbereiches innerhalb des Reiches, zu entziehen. Unter diesen Voraussetzungen waren die Königsgeschichte mit den Ringen der unterschiedlichen Königsdynastien um die Befestigung der königlichen Gewalt gegenüber den Fürsten und deren Ringen um die Ausgestaltung ihrer eigenen, möglichst selbständigen Territorialherrschaften eng miteinander verflochten. Ursachen und Folgen des die deutsche Geschichte kennzeichnenden "Föderalismus" werden am brandenburgischen Beispiel beleuchtet.

### Literatur

Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd. 1, Berlin 1961 u.ö. - Ingo Materna / Wolfgang Ribbe (Hrsg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 5-7a (1125-1347), bearb. v. Alfred Haverkamp, Wolfgang Stürner, Michael Menzel, Stuttgart 2003-2012.

### Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220912 - Mittelalter (unbenotet)

### 105248 GK - Auslöser und Folgen der Reformation

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Holger Schmidt

### Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten (abhängig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Excerpt, Protokoll)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

**105250 GK - Bildung im Mittelalter**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	Holger Schmidt

**Leistungsnachweis**

Klausur, 90 Minuten (abhängig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Excerpt, Protokoll)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

**GES\_BA\_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit****105275 GK - Sklaverei in der Neuzeit. Eine vergleichende Perspektive (16.-19. Jahrhundert)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	PD Dr. Sven Trakulhun

**Kommentar**

Der Begriff der „Sklaverei“ bezeichnet ein universalhistorisches Phänomen par excellence. Die Sklaverei ist der Weltgeschichte nicht nur seit der Antike bekannt, es hat sie auch in nahezu allen Kulturräumen gegeben, und sie wirkt im kollektiven Gedächtnis vieler Gesellschaften bis heute fort. Zugleich aber umfasst dieser Begriff weltweit durchaus unterschiedliche Formen von gesellschaftlicher Unfreiheit, die sich aus jeweils sehr unterschiedlichen kulturellen, wirtschaftlichen und historischen Voraussetzungen entwickelt haben. Der Kompaktkurs wird zunächst die übergreifende Problemstellung des Themas behandeln, wobei auch die kulturelle Prägung von Freiheitskonzepten angesprochen wird. Danach sollen die Ausprägungen von Sklaverei in verschiedenen Weltregionen aus ihren kulturellen Entstehungsbedingungen erklärt und unter vergleichender Perspektive beleuchtet werden. Im Vordergrund stehen dabei einerseits die Sklavereisysteme des westlichen Atlantik, der transatlantische Sklavenhandel, der Plantagenkomplex und die Abolitionistenbewegung. Im Vergleich dazu werden andererseits dann die verschiedenen Formen gesellschaftlicher Unfreiheit in Ost- und Südostasien, Russland und dem Osmanischen Reich anhand von Fallbeispielen untersucht. Ein Großteil der Quellen und Literatur liegt in englischer Sprache vor; gute Englischkenntnisse werden daher vorausgesetzt

**Literatur**

Patterson, Orlando: Freedom in the Making of Western Culture, Bd. 1, Cambridge 1991; ders.: Slavery and Social Death. A Comparative Study, Cambridge, Mass. 1982; Wirz, Albert: Sklaverei und kapitalistisches Weltsystem, Frankfurt/Main 1984. Weiterführende Literatur wird während der Vorbesprechung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis**

Übernahme eines Referats, das im Kurs vorgetragen wird; Thesenpapier; Klausur.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

**105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

**Kommentar**

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

### Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

### 105301 GK - Die Mark Brandenburg vom ausgehenden Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	Dr. Vinzenz Czech

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

### 105302 GK - Das Heilige Römische Reich deutscher Nation in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	Dr. Vinzenz Czech

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

### 105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

### 107609 GK - Der Dreißigjährige Krieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	10.04.2024	Dr. Vinzenz Czech

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

### GES\_BA\_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne

### 105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

### Kommentar

Das lange 19. Jahrhundert gilt als eines der friedlichsten der europäischen Geschichte. Freilich wurde auch die Zeit von 1815 bis 1914 von Kriegen geprägt. Die Vorlesung behandelt die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege auf Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft. Sodann werden Entstehung, Verlauf und Nachwirkungen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte des 19. Jahrhunderts behandelt, wobei der Krimkrieg, der amerikanische Bürgerkrieg und die sogenannten Einigungskriege von 1864-1871 eine besondere Rolle einnehmen. Schließlich befassen wir uns mit den Kolonialkriegen und der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ein besonderer Focus der Vorlesung liegt auf der Rolle des Militärs im gesellschaftlichen Kontext.

### Literatur

Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, Paderborn 1999.  
 Michael Erbe, Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht, 1785-1830, Paderborn 2004.  
 William Mulligan, The Origins of the First World War, Cambridge 2010.  
 Ralf Pröve, Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006.

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

### 105346 GK - Die Welt im Krieg: 1937-1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

### Kommentar

Der Grundkurs will die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ausmessen und befasst sich neben der Rolle des Deutschen Reiches daher besonders mit dem asiatischen Kriegsschauplatz. Beginnend mit der Auflösung der internationalen Friedensordnung Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahr, behandelt das Seminar die Rolle der drei Revisionsmächte Deutschland, Italien und Japan, sodann den Charakter des Krieges Europa und Asien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Mentalitätsgeschichte und der Kulturgeschichte der Gewalt. Schließlich befassen wir uns mit dem strategischen Luftkrieg, dem Kriegsende in Europa 1944/45 und in einem Ausblick mit der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg nach 1945.

### Literatur

Frank McDonough (Hrsg.), The Origins of the Second World War, London 2011. Ian Kershaw. Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg, München 2008. Rolf-Dieter Müller, Der Zweite Weltkrieg 1939-1945, Stuttgart 2004 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 21). Philipps Payson O'Brien, How the War was won. Air-Sea Power and Allied Victory in World War II, Cambridge 2015. Gerhard L. Weinberg, A world at arms: a global history of World War II, Cambridge 2005.

### Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

### 105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Die Vorlesung führt anhand von Schlüsselbegriffen und -konzepten in die "historische Grammatik" des 19. und 20. Jahrhunderts ein; ihr Ziel besteht darin, Grundstrukturen der Geschichte beider Jahrhunderte freizulegen, und dadurch Orientierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Bedürfnisse des Lehramts, zu eröffnen. - In einem flankierenden (Online-)Tutorium der Fachdidaktik wird das Fachwissen speziell mit Blick auf Geschichtslehrkräfte und andere Berufe mit Vermittlungsaufgaben, wie z.B. im musealen Bereich, vertieft.

**Literatur**

Birgit Aschmann (Hg.): Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2019; Dan Diner: Das Jahrhundert verstehen. Eine universalhistorische Deutung, München 2000 (2. Aufl. 2001); Konrad H. Jarausch. Aus der Asche. Eine neue Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2015; Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2010, 6. Aufl. ebd. 2020.

**Leistungsnachweis**

Laut Modulbeschreibung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PNL** 221112 - Vorlesung (unbenotet)

 **105419 GK - Das deutsche Kaiserreich 1871-1918**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.1.01	09.04.2024	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Das Deutsche Reich von 1871 ist seit einiger Zeit wieder verstärkt Gegenstand geschichtswissenschaftlicher Kontroversen geworden. Einige Historiker fürchten eine „erinnerungskulturellen Rechtswende“ (Eckart Conze) und warnen vor einem weichgezeichneten Bild des Kaiserreiches. Andere betonen, dass neuere Studien das Kaiserreich keineswegs verklären, aber doch ein ambivalentes, bunteres, zum Teil auch unerwartetes Bild von Staat und Gesellschaft in Deutschland zwischen 1871 und 1914/18 zeichnen als die ältere Historiographie. Der Grundkurs nimmt diese Debatte zum Anlass für einen Überblick über Außen- und Innenpolitik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft des deutschen Kaiserreiches. Die Lehrveranstaltung ist als Quellen- und Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft voraus, sich auf der Basis neuerer Literatur und ausgewählter Quellenstücke gründlich in die Thematik einzuarbeiten.

**Literatur**

Ewald Frie: Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004.

Sven Oliver Müller, Cornelius Torp (Hgg.): Das Deutsche Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009.

Christoph Nonn: 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des Deutschen Kaiserreiches 1871-1918, München 2020.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 221113 - Grundkurs (benotet)

 **105421 GK - Reformpolitik um 1800. Preußen im Vergleich**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	10.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

### Kommentar

Preußen befand sich um 1800 in einer schwierigen Lage. Die Auseinandersetzung mit Napoleon brachte den Staat politisch, militärisch und finanziell in akute Existenzbedrohung. Die Reformpolitik, die von Beamten und Politikern unter Führung des Freiherrn vom Stein und des Fürsten Hardenberg in Gang gesetzt wurde, veränderte die politische und gesellschaftliche Ordnung des Staates nachhaltig und bereitete den Aufstieg zur europäischen Großmacht vor. Der Grundkurs stellt die einzelnen Bereiche der Reformen, Politik und zentrale Verwaltung, Städte und ländliche Ordnung, Militär, Bildung, Bauern- und Judenpolitik in einen europäischen Kontext. Motive und Beweggründe der Reformen verweisen in die Ideengeschichte der Aufklärung. Befürworter und Gegner werden vorgestellt und die Schwierigkeiten der Umsetzung betrachtet.

Literatur: Elisabeth Fehrenbach, Vom Ancien Regime zum Wiener Kongress, München 2008

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

### 105425 GK - Poland in the 20th Century: Social, Economic and Political Developments

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

In the 20th century, Poland changed its social structure from a multi-ethnic and multi-religious state into a predominantly Catholic country with an overwhelming majority of ethnic Poles. The process of recognition and re-negotiation of new social and economic relations was ignited during the Second World War and took place under the auspices of communist regime, within the Eastern Bloc. For many Poles, these and other traits of country's history certify its uniqueness. However, similar developments can be observed in other European countries and they certify rather a 'normal' character of Polish history. The seminar looks at the social, economic and political developments of Poland in the 20th century "beyond martyrdom", following the narrative of Brian Porter-Szucs's excellent monograph.

### Literatur

Brian Porter-Szucs: Poland in the Modern World. Beyond Martyrdom, Malden MA 2014.

### Leistungsnachweis

oral exam

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

### 105428 GK - History of Israel: from 1948 until the Present Day

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

The course explores the main events and developments in the political and social history of Israel since the establishment of the state in 1948 until the present day. It discusses crucial political figures, such as David Ben Gurion, Yitzhak Rabin, Ariel Sharon and Benjamin Netanyahu, as well as socio-cultural processes resulting among others from the Jewish character of the state, the multicultural society and the ever-present remembrance of the Shoah. The focus is laid on internal affairs and domestic politics. International relations and Arab-Israeli conflict are discussed only to the extent necessary to understand the local situation.

### Literatur

Gilbert, Martin: Israel. A History, London 1998.

Pfeffer Anshel: Bibi. The Turbulent Life and Times of Benjamin Netanyahu, New York 2018.

Segev, Tom: 1967. Israel, the War, and the Year That Transformed the Middle East, transl. by Jessica Cohen, New York 2007.

Segev, Tom: The Seventh Million. The Israelis and the Holocaust, transl. Haim Watzman, New York 1993.

Shapira, Anita: Israel. A History, transl. Anthony Berris, Waltham 2012.

#### Leistungsnachweis

Oral exam

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

## Wahlpflichtmodule

### GES\_BA\_007 - Basismodul Alte Welt

#### 105119 PS - Demosthenes

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Matthias Zein

#### Kommentar

Demosthenes, von Natur aus mit etwas schwächerlicher Gesundheit ausgestattet, entwickelte sich zu einem der wirkkräftigsten Redner und Politiker seiner Zeit. Eine Zeit die geprägt war durch innenpolitische Konflikte in Athen wie auch den Kampf gegen gegen die makedonische Hegemonie und die Expansionsbestrebungen des makedonischen Königs Philipp II. Die historische Aussagekraft der Reden des Demosthenes zeigt sich nicht zuletzt auch in der römischen Adaption durch Cicero in seinen "Philippischen Reden".

Im Seminar sollen in enger Anlehnung an die Quellen die historischen, sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhänge der Reden des Demosthenes erarbeitet und im historischen Kontext eingeordnet werden.

#### Literatur

Gustav Adolf Lehmann, Demosthenes von Athen, München 2004; Wolfgang Will, Demosthenes, Darmstadt 2013; Mogens H. Hansen, Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes, Berlin 1995; Jörg Fündling, Philipp II. von Makedonien, Darmstadt 2014; Hermann Bengtson, Griechische Geschichte (Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft III 4), 2. Aufl., München 1960, 245–319, 344–348 u. 358–362

#### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

#### 105129 PS - Cicero und die späte Republik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger

#### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

#### 105130 V - Rom nach dem 'Untergang': Das oströmische Reich bis 641 n.Chr.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.08.1.45	09.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger
1	V	Di	08:00 - 10:00	Einzel	Online.Veranstalt	02.07.2024	PD Dr. Christian Rollinger

#### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch. Testat: 60 minütige Klausur.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

105138 PS - „Die Völkerwanderung“ - Migration und Transformation in der Spätantike							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Dr. Friedrich Anders

**Kommentar**

Seit dem 2. Jh. v. Chr. gab es Kulturkontakte zwischen Römern und Germanen. Als Folge wurden Germanen als Sklaven, Siedler und Soldaten ins Römische Reich integriert. In Germanien wiederum entstanden durch die Kontakte mit Rom ab dem 3. Jh. n. Chr. neue Gruppen, die durch Plünderungszüge und Einwanderung an den Ressourcen des Imperiums partizipieren wollten. Dabei nutzten sie Krisen und Veränderungen im Römischen Reich und verstärkten diese. Auf der Suche nach Siedlungs- und Herrschaftsgebieten etablierten sich im Zuge der sogenannten „Völkerwanderung“ immer mehr germanische Gruppen dauerhaft im Reichsgebiet. Dort mussten sie einen Ausgleich mit der römischen Bevölkerung finden. Kooperationen und Konflikte zwischen Germanen und Römern veränderten das Römische Reich. Schließlich endet das römische Kaisertum im Westen und es entstanden germanisch-römische Königreiche, die das Europa des Mittelalters prägten.

Am Ende dieses Seminars sollten Sie Folgendes wissen und können:

- Die Kontakte und die wechselseitige Beeinflussung zwischen Römern und Germanen beschreiben.
- Die Bildung neuer germanischer Gruppen erklären.
- Ursachen, Bedingungen und Verlauf der germanischen „Völkerwanderung“ erläutern.
- Die Rolle von Germanen und Römern bei der Umgestaltung und Auflösung des Römischen Reiches erklären.
- Die Entstehung von germanischen Reichen und ihre Entwicklung analysieren und vergleichen.
- Darstellungen und Deutungen der „Völkerwanderung“ und des Endes des Römischen Reiches von der Antike bis zur Gegenwart reflektieren und überprüfen.

**Literatur**

Frank M. Ausbüttel: Die Germanen, Darmstadt 2010.

Henning Börm: Westrom. Von Honorius bis Justinian, Stuttgart 2013.

Jens-Uwe Krause: Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2018.

Mischa Meier: Geschichte der Völkerwanderung. Europa, Asien und Afrika vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr., München 2019.

Laury Sarti: Westeuropa zwischen Antike und Mittelalter, Darmstadt 2023.

**Leistungsnachweis**

- Referat / Vortrag im Seminar (20 min)
- schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222211 - Proseminar (benotet)

105245 PS - Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.01	09.04.2024	Simone Wagner

### Kommentar

Das Thema Gewalt im Mittelalter ist belastet mit Vorurteilen. Lange Zeit hat sich die Mediävistik (Mittelalterforschung) gegen die Annahme gewehrt, das Mittelalter sei eine besonders gewalttätige Epoche gewesen. Auch wenn die deutsche Forschung zurecht diese wissenschaftliche und mediale Konstruktion vom Mittelalter kritisierte, führte dies dazu, dass das Thema Gewalt lange Zeit ein wissenschaftliches Schattendasein führte. Im Seminar wenden wir uns spezifischen Formen der Gewalt im Mittelalter zu – nämlich den Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen. Diese Praktiken standen häufig im Kontext von Kriegen. Wir werden uns nicht mit militärischen Strategien oder dem Ablauf von tatsächlichen Eroberungen, sondern vor allem mit den politischen und kulturellen Grundlagen von Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen beschäftigen. Folgende Leitfragen strukturieren das Seminar: Welche politischen Funktionen hatten Eroberungen? Wie wurden Eroberungen und Plünderungen legitimiert? Wie nahmen Eroberer ihre Situation wahr und wie reagierten sie auf diese? Welche Rolle spielte Geschlecht als soziale Kategorie für Gewaltwahrnehmung und -praktiken? Inwiefern bestand ein gesellschaftlicher Zusammenhang zwischen Eroberungen und Entweihungen?

Ziel des Seminars ist es, die Bedeutung von Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen in ihrem größeren gesellschaftlichen Zusammenhang herauszuarbeiten. Anhand des Themas sollen wichtige Methoden der mittelalterlichen Geschichte und Quelleninterpretation eingeübt werden. Die Studierenden erlernen und vertiefen den Umgang mit verschiedenen mittelalterlichen Quellengattungen wie Urkunden und Geschichtsschreibung. Im Seminar werden nicht nur neue Erkenntnisse zu Eroberungen, Plünderungen und Entweihungen vermittelt. Es bietet auch einen Einblick in die grundlegenden Bereiche der mittelalterlichen Geschichte: nämlich Kultur, Religion, Literatur, Recht und Politik.

### Literatur

Miriam Czock, Gottes Haus. Untersuchungen zur Kirche als heiligem Raum von der Spätantike bis ins Frühmittelalter (Millennium-Studien 38), Berlin 2012.

Hermann Kamp (Hrsg.), Herrschaft über fremde Völker und Reiche. Formen, Ziele und Probleme der Eroberungspolitik im Mittelalter (Vorträge und Forschungen 93), Ostfildern 2022.

Rike Szill/Andreas Bährer (Hrsg.), Eroberte im Mittelalter. Umbruchssituationen erleben, bewältigen, gestalten (Europa im Mittelalter 39), Berlin 2022.

### Leistungsnachweis

Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benötigt)

### 105247 V - Brandenburgische Landesgeschichte und deutsche Reichsgeschichte im Zeitalter der Askanier, Staufer und frühen Wahlkönige (ca. 1100-1320)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	12.04.2024	Prof. Dr. Klaus Neitmann

### Kommentar

Die Vorlesung ist der erste Teil eines geplanten viersemestrigen Zyklus zur Geschichte der Mark Brandenburg von ihren hochmittelalterlichen Anfängen bis zu ihrem Ausgang im 18. Jahrhundert unter Einbeziehung der Geschichte des Deutschen Reiches: Die brandenburgische Landesgeschichte wird zwar vorrangig behandelt, aber in Beziehung zur gleichzeitigen, ebenfalls ausführlich geschilderten Reichsgeschichte zur Erhellung ihrer gegenseitigen Verbindungen gesetzt. Der erste Teil des Vorlesungszyklus im SS 2024 beschreibt die Entstehung und den Ausbau der Mark Brandenburg seit dem frühen 12. Jahrhundert unter der Dynastie der Askanier und stellt sowohl die fürstliche Politik und Herrschaftsorganisation als auch die deutsch-slawische Besiedlung des Landes im Rahmen des hochmittelalterlichen Landesausbaues und die Christianisierung der Bevölkerung, Kirche und kirchliches Leben dar. Das Amt des deutschen Königs lag von 1138 bis 1254 in der Hand des schwäbischen Geschlechtes der Staufer, das sich in Deutschland vornehmlich mit den aufkommenden Territorialfürstentümern und deren Verlangen nach herrschaftlicher Eigenständigkeit auseinanderzusetzen hatte. Nach dem Ende der Staufer wurden die nachfolgenden Könige von sieben "Kurfürsten" gewählt, zu denen der Markgraf von Brandenburg gehörte. Die zumeist aus kleinen Grafenfamilien stammenden Könige versuchten erfolgreich oder erfolglos, sich dem bestimmenden Einfluss der Kurfürsten durch den Aufbau einer eigenen "Hausmacht", eines von ihnen selbst regierten großen Herrschaftsbereiches innerhalb des Reiches, zu entziehen. Unter diesen Voraussetzungen waren die Königsgeschichte mit dem Ringen der unterschiedlichen Königsdynastien um die Befestigung der königlichen Gewalt gegenüber den Fürsten und deren Ringen um die Ausgestaltung ihrer eigenen, möglichst selbständigen Territorialherrschaften eng miteinander verflochten. Ursachen und Folgen des die deutsche Geschichte kennzeichnenden "Föderalismus" werden am brandenburgischen Beispiel beleuchtet.

## Literatur

Johannes Schultze: Die Mark Brandenburg, Bd. 1, Berlin 1961 u.ö. - Ingo Materna / Wolfgang Ribbe (Hrsg.): Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995. - Gebhardt: Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 5-7a (1125-1347), bearb. v. Alfred Haverkamp, Wolfgang Stürner, Michael Menzel, Stuttgart 2003-2012.

## Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

### 105249 PS - Karten und Wege. Reisen im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	10.04.2024	Holger Schmidt

## Leistungsnachweis

Hausarbeit (abhangig von der Teilnehmerzahl zudem Bibliographie, Excerpt, Protokoll)

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

### 105256 PS - Sakramente und Skandale - Städtereformation

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	05.06.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	12.06.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.03	19.06.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mo	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.2.03	05.08.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Di	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.2.03	06.08.2024	Dr. Martin Pabst
1	PS	Mi	10:00 - 16:00	Einzel	1.09.2.03	07.08.2024	Dr. Martin Pabst

## Kommentar

Die 95 Thesen, mit denen Martin Luther 1517 zur Diskussion theologischer Fragen aufrief, verbreiteten sich in Windeseile weit über den universitären Raum hinaus. Besonders in den Städten entpuppten sich die reformatorischen Ideen geradezu als Öl, das auf seit Generationen schwelende Konflikte zwischen Klerus und Bürgerschaft gegossen wurde. Die Städte des deutschsprachigen Raums wurden Orte Schauplätze von Tumulten wie Bilderstürmen, aber auch Labore der Entstehung neuer, von Rom unabhängiger Kirchenstrukturen. Das Seminar widmet sich den Fragen, was eine spätmittelalterliche Stadt ausmacht, wie das Verhältnis zwischen Bürgerschaft und Kirche gestaltet war, wie und warum es zu Ausschreitungen und Gewalt kam und auf welche Weisen Konflikte ausgehandelt und eine neue Ordnung geschaffen wurde.

## Literatur

Moeller, Bernd: Reichsstadt und Reformation, 1. Auflage der bearbeiteten Neuauflage, Berlin 1987; Blickle, Peter: Gemeindereformation. Die Menschen des 16. Jahrhunderts auf dem Weg zum Heil, München 1985; Goertz, Hans-Jürgen: Pfaffenhaß und groß Geschei. Die reformatorischen Bewegungen in Deutschland 1517–1529, München 1987; Hamm, Berndt: Bürgertum und Glaube. Konturen der städtischen Reformation, Göttingen 1996; Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation, Frankfurt 2009; Michalski, Sergiusz: Das Phänomen Bildersturm. Versuch einer Übersicht, in: Scribner, Robert W. (Hg.): Bilder und Bildersturm im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit, Wiesbaden 1990 (Wolfenbütteler Forschungen 46), S. 69–124.

## Leistungsnachweis

Regelmäßige aktive Teilnahme an den Diskussionen; seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Sitzungsleitung/Präsentation; Hausarbeit

## Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

<b>105276 PS - Jesuiten als Global Player IV - Erfindung oder Wahrheit? - Verschwörungen gegen den Jesuitenorden</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	Online.Veranstalt	12.04.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	03.05.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	04.05.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	11:00 - 18:00	Einzel	1.04.2.06	26.07.2024	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	1.04.2.06	27.07.2024	Elena Luckhardt

**Kommentar**

Der Jesuitenorden wurde schon kurz nach seiner Gründung von Gelehrten, Geistlichen anderer Orden und von Politikern, aber auch von der Bevölkerung argwöhnisch beäugt, und es entstanden Geschichten und Mythen rund um den als geheimnisvoll geltenden Orden, die wir heutzutage als "Verschwörungen" oder "Verschwörungstheorien" bezeichnen würden.

Ziel des Seminars "Jesuiten als Global Player IV - Erfindung oder Wahrheit? - Verschwörungen gegen den Jesuitenorden" ist es, den Vorwürfen, denen der Jesuitenorden ausgesetzt war, auf den Grund zu gehen, und anhand von Quellen- und Literaturarbeit zu erkennen, was daran wahr und was eine Erfindung ist.

**Voraussetzung**

- Es ist kein Vorwissen zur Jesuitengeschichte erforderlich.
- gute Englischkenntnisse erforderlich
- nach Möglichkeit Grundkenntnisse mindestens einer der folgenden Sprachen: Latein, Spanisch, Französisch, Italienisch

**Literatur**

- Otto, Joseph Albert: Kirche im Wachsen. Vierhundert Jahre Jesuitenmission im Dienste der Weltmission. Freiburg 1940.
- Hartmann, Peter C.: Die Jesuiten, München 2001.
- Friedrich, Markus: Der lange Arm Roms? Globale Verwaltung und Kommunikation im Jesuitenorden 1540-1773, Frankfurt 2011.
- Friedrich, Markus, Die Jesuiten, München 2021.
- Conrad, Sebastian: Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften, Frankfurt 2002.

**Leistungsnachweis**

- Hausarbeit

**Zielgruppe**

Studierende in Bachelorstudiengängen. Es ist kein Vorwissen zur Jesuitengeschichte erforderlich.

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL	222211 - Proseminar (benötigt)
----	--------------------------------

**105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	11.04.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, PD Dr. Agnieszka Pufelska

Veranstaltungsort: Haus der Brandenburgischen Geschichte

## Kommentar

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine führte in Deutschland nicht nur zu einem radikalen und kritischen Überdenken der deutschen Russland-Politik, sondern auch zur verstärkten Wahrnehmung der Außenpolitik Polens. Die aktuelle Diskussion über die europäische Sicherheit hat erneut bewiesen, wie nachhaltig die Geschichte das Verhältnis von Polen, Russland und Deutschland beeinflusst und wie sehr die Bereitschaft, sich angemessen mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, die gegenseitigen Wahrnehmungen erleichtern oder erschweren kann. Seit sehr langer Zeit versucht Polen, sich gegen fremde Vorherrschaft und Einflussnahme zu erwehren. Die konfliktreichen historischen Erfahrungen Polens mit Russland und Preußen beziehungsweise dem Deutschen Reich waren aber auch zuweilen auch das Ergebnis einer preußisch-beziehungsweise deutsch-russischen Übereinkunft. Diese historische Zusammenhänge nimmt die Vortragsreihe zum Anlass, sich daran zu erinnern, was Preußen, Polen und Russland seit Jahrhunderten auseinandergetrieben oder auch zusammengehalten hat. In elf Vorträgen von deutschen und polnischen Historikerinnen und Historikern wird der Versuch unternommen, von der Dynamik der konkreten historischen Ereignisse und Konstellationen her zu einer kritischen Reflexion über die preußisch-beziehungsweise deutsch-polnisch-russischen Beziehungen zu gelangen, und zwar in einer breiten Zeitspanne von rund fünf Jahrhunderten.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Nordost-Institut in Lüneburg und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPQ, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

11. April (Zoom-Konferenz!!!) - Einführung

18. April Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam): "Vom Ordensstaat zum Herzogtum - Polen, Russland und das Ende des Deutschordensstaates in Preußen (1525) und Livland (1561)"

2. Mai Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam) „Die Beziehungen zwischen Polen und (Brandenburg)-Preußen im 16. und 17. Jahrhundert vor dem Hintergrund des Kampfes um das ‚Dominium Maris Baltici‘ und der ‚osteuropäischen Krise‘“

16. Mai Dr. Jacek Kordel (Warschau): „Der Große Nordische Krieg und der Aufstieg Russlands und Preußens“

23. Mai Agnieszka Pufelska (Potsdam/Lüneburg): „Polen, Preußen, Russland im Siebenjährigen Krieg und während der ersten Teilung (1772)“

30. Mai Prof. Dr. Igor Kakolewski (Allenstein/Berlin): „Polen-Litauen zwischen Preußen und Russland in der Zeit der großen Reformen (1788–1792) und der letzten zwei Teilungen (1793 und 1795)“

6. Juni Prof. Dr. Werner Benecke (Frankfurt an der Oder): „Napoleon Bonaparte: Zwangsreformer, Retter, Antichrist. Die Ära Napoleons in deutscher, polnischer und russischer Perspektive“

13. Juni Dr. Maria Rhode (Göttingen): „Die Entstehung des polnischen Nationalismus im Spannungsfeld von Russland und Preußen“

20. Juni Dr. Christian Pletzing (Akademie Sankt Peterburg): „Aufstände und ‚organische Arbeit‘ – die polnische Nationalbewegung in Preußen und in Russland“

27. Juni PD Dr. Martin Faber (Freiburg i. Breisgau): „Polen zwischen zwei Weltkriegen und zwischen Deutschland und der Sowjetunion“

4. Juli Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Breslau): „Die Potsdamer Beschlüsse und ihre Folgen für das Nachkriegspolen: Grenzänderungen – Bevölkerungsfragen – Reparationen“

11. Juli Prof. Dr. Jan C. Behrends (Frankfurt an der Oder/Potsdam): „.... noch nicht mal ein Land.‘ Die Ukraine im historischen Denken Russlands und Vladimir Putins“

## Leistungsnachweis

Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Aspekten (jeweils eine zur Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

### Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPQ, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung (11. April) findet online als Zoom-Konferenz statt, bei der die Konzeption der Veranstaltung vorgestellt und Hinweise zum Erwerb von Leistungspunkten gegeben werden. Allen angemeldeten Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Sprechstunde:

Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr ( Raum 1.11.1.12)

Pufelska: Nach Vereinbarung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

105297 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

### Kommentar

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

### Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2001; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

105422 V - Deutsch-jüdische Geschichte 1650-1780							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

### Leistungsnachweis

Klausur

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

105433 V - Das Schloss als Residenz							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

### Kommentar

#### ACHTUNG! Die Ringvorlesung beginnt am 15. April!

Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit dem Schloss als herrschaftliche Residenz seit dem 18. Jahrhundert. Vorträge aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Museumkunde, Denkmalschutz und Monarchiegeschichte stellen Beispiele einzelner Schlösser und den Wandel ihrer Nutzung vor oder thematisieren wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten. Insgesamt geht es darum, die Rolle herrschaftlicher Architektur für je unterschiedliche Gesellschaften zur Debatte zu stellen und nach der Funktion des historischen Erbes für die Gegenwart zu fragen.

Weitere Informationen und Programm unter: <https://recs.hypotheses.org/12357>

### Leistungsnachweis

Sitzungsprotokoll

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PNL** 220212 - Vorlesung (unbenotet)

#### 105502 PS - Berlin und Potsdam als brandenburg-preußische Residenzorte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.03	08.04.2024	Dr. Vinzenz Czech

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 222211 - Proseminar (benotet)

#### GES\_BA\_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne

#### 105277 V - Polen zwischen Preußen-Deutschland und Rußland – Geschichte einer schwierigen Nachbarschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	11.04.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, PD Dr. Agnieszka Pufelska

Veranstaltungsort: Haus der Brandenburgischen Geschichte

## Kommentar

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine führte in Deutschland nicht nur zu einem radikalen und kritischen Überdenken der deutschen Russland-Politik, sondern auch zur verstärkten Wahrnehmung der Außenpolitik Polens. Die aktuelle Diskussion über die europäische Sicherheit hat erneut bewiesen, wie nachhaltig die Geschichte das Verhältnis von Polen, Russland und Deutschland beeinflusst und wie sehr die Bereitschaft, sich angemessen mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, die gegenseitigen Wahrnehmungen erleichtern oder erschweren kann. Seit sehr langer Zeit versucht Polen, sich gegen fremde Vorherrschaft und Einflussnahme zu erwehren. Die konfliktreichen historischen Erfahrungen Polens mit Russland und Preußen beziehungsweise dem Deutschen Reich waren aber auch zuweilen auch das Ergebnis einer preußisch-beziehungsweise deutsch-russischen Übereinkunft. Diese historische Zusammenhänge nimmt die Vortragsreihe zum Anlass, sich daran zu erinnern, was Preußen, Polen und Russland seit Jahrhunderten auseinandergetrieben oder auch zusammengehalten hat. In elf Vorträgen von deutschen und polnischen Historikerinnen und Historikern wird der Versuch unternommen, von der Dynamik der konkreten historischen Ereignisse und Konstellationen her zu einer kritischen Reflexion über die preußisch-beziehungsweise deutsch-polnisch-russischen Beziehungen zu gelangen, und zwar in einer breiten Zeitspanne von rund fünf Jahrhunderten.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit dem Nordost-Institut in Lüneburg und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPQ, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Vorlesungsprogramm:

11. April (Zoom-Konferenz!!!) - Einführung

18. April Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam): "Vom Ordensstaat zum Herzogtum - Polen, Russland und das Ende des Deutschordensstaates in Preußen (1525) und Livland (1561)"

2. Mai Prof. Dr. Frank Göse (Potsdam) „Die Beziehungen zwischen Polen und (Brandenburg)-Preußen im 16. und 17. Jahrhundert vor dem Hintergrund des Kampfes um das ‚Dominium Maris Baltici‘ und der ‚osteuropäischen Krise‘“

16. Mai Dr. Jacek Kordel (Warschau): „Der Große Nordische Krieg und der Aufstieg Russlands und Preußens“

23. Mai Agnieszka Pufelska (Potsdam/Lüneburg): „Polen, Preußen, Russland im Siebenjährigen Krieg und während der ersten Teilung (1772)“

30. Mai Prof. Dr. Igor Kakolewski (Allenstein/Berlin): „Polen-Litauen zwischen Preußen und Russland in der Zeit der großen Reformen (1788–1792) und der letzten zwei Teilungen (1793 und 1795)“

6. Juni Prof. Dr. Werner Benecke (Frankfurt an der Oder): „Napoleon Bonaparte: Zwangsreformer, Retter, Antichrist. Die Ära Napoleons in deutscher, polnischer und russischer Perspektive“

13. Juni Dr. Maria Rhode (Göttingen): „Die Entstehung des polnischen Nationalismus im Spannungsfeld von Russland und Preußen“

20. Juni Dr. Christian Pletzing (Akademie Sankt Peterburg): „Aufstände und ‚organische Arbeit‘ – die polnische Nationalbewegung in Preußen und in Russland“

27. Juni PD Dr. Martin Faber (Freiburg i. Breisgau): „Polen zwischen zwei Weltkriegen und zwischen Deutschland und der Sowjetunion“

4. Juli Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz (Breslau): „Die Potsdamer Beschlüsse und ihre Folgen für das Nachkriegspolen: Grenzänderungen – Bevölkerungsfragen – Reparationen“

11. Juli Prof. Dr. Jan C. Behrends (Frankfurt an der Oder/Potsdam): „.... noch nicht mal ein Land.‘ Die Ukraine im historischen Denken Russlands und Vladimir Putins“

## Leistungsnachweis

Essay zu zwei in der Vorlesung vorgestellten Aspekten (jeweils eine zur Frühen Neuzeit und zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten)

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPQ, Kutschstall, Am Neuen Markt 9), also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet. Die erste Veranstaltung (11. April) findet online als Zoom-Konferenz statt, bei der die Konzeption der Veranstaltung vorgestellt und Hinweise zum Erwerb von Leistungspunkten gegeben werden. Allen angemeldeten Studierenden wird rechtzeitig vorher ein Link zugesandt.

Sprechstunde:

Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr ( Raum 1.11.1.12)

Pufelska: Nach Vereinbarung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PNL** 220312 - Vorlesung (unbenotet)

<b>105345 V - Krieg und Frieden im 19. Jahrhundert</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Prof. Dr. Sönke Neitzel

**Kommentar**

Das lange 19. Jahrhundert gilt als eines der friedlichsten der europäischen Geschichte. Freilich wurde auch die Zeit von 1815 bis 1914 von Kriegen geprägt. Die Vorlesung behandelt die Nachwirkungen der Napoleonischen Kriege auf Diplomatie, Wirtschaft und Gesellschaft. Sodann werden Entstehung, Verlauf und Nachwirkungen der zahlreichen zwischenstaatlichen Konflikte des 19. Jahrhunderts behandelt, wobei der Krimkrieg, der amerikanische Bürgerkrieg und die sogenannten Einigungskriege von 1864-1871 eine besondere Rolle einnehmen. Schließlich befassen wir uns mit den Kolonialkriegen und der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Ein besonderer Focus der Vorlesung liegt auf der Rolle des Militärs im gesellschaftlichen Kontext.

**Literatur**

Winfried Baumgart, Europäisches Konzert und nationale Bewegung 1830-1878, Paderborn 1999.  
 Michael Erbe, Revolutionäre Erschütterung und erneuertes Gleichgewicht, 1785-1830, Paderborn 2004.  
 William Mulligan, The Origins of the First World War, Cambridge 2010.  
 Ralf Pröve, Militär, Staat und Gesellschaft im 19. Jahrhundert, München 2006.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PNL** 220312 - Vorlesung (unbenotet)

<b>105401 PS - Zwischen Aufbruch und neuen Bedrohungen. Entwicklungslinien im europäischen Judentum seit den frühen 1990er Jahren</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.05	12.04.2024	Dr. Olaf Glöckner

**Kommentar**

Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust stellte sich nicht nur für überlebende und zurückkehrende Jüdinnen und Juden in Deutschland, sondern in den allermeisten Ländern Europas die Frage, ob jüdisches Gemeinschaftsleben auf dem "Alten Kontinent" noch eine Perspektive habe. Während der Zeit des Kalten Krieges erfuhr insbesondere das osteuropäische Judentum noch eine weitere Schwächung, nicht zuletzt durch die religionseindliche Politik der staatskommunistischen Regimes und durch (zwischenzeitlich mögliche) Emigrationsbewegungen. Mit den politischen Umbrüchen ab 1989/90 und dem Prozess der zunehmenden europäischen Vereinigung (insbesondere im Rahmen der EU) haben sich neue Entwicklungschancen, aber auch neue Bedrohungsszenarien für die jüdischen Communities ergeben. Anhand von Forschungsliteratur, Memoiren und zeithistorischen Dokumenten wird die Entwicklung jüdischen Gemeinschaftslebens seit den frühen 1990er Jahren am Beispiel ausgewählter Staaten (u.a. Frankreich, Deutschland, Polen und Ungarn) rekonstruiert und analysiert. Gute Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Das Seminar eignet sich auch für Studierende der Sozialwissenschaften und der Jüdischen Studien.

**Literatur**

Fireberg, Haim/Glöckner, Olaf/Zoufalá, Marcela Menachem (eds.): Being Jewish in 21st Century Central Europe, New York/Berlin 2020; Wasserstein, Bernard: Europa ohne Juden. Das europäische Judentum seit 1945, Köln 1999; Zoufalá, Marcela Menachem/Glöckner, Olaf (eds.): United in Diversity. Contemporary European Jewry in an Interdisciplinary Perspective, New York/Berlin 2023

**Leistungsnachweis**

Referat (15-20 Minuten), Seminararbeit (15 Seiten)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 222311 - Proseminar (benötigt)

**105409 PS - Österreich und der Deutsche Bund in der Ära Metternich**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	09.04.2024	Michael Schellhorn

**Literatur**

Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1998; Helmut Rumpler: Eine Chance für Mitteleuropa. Bürgerliche Emanzipation und Staatszerfall in der Habsburgermonarchie, Wien 1997; Wolfram Siemann: Metternich. Strategie und Visionär. Eine Biographie, München 2016; Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band 2: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "Deutschen Doppelrevolution" 1815-1845/49, München 2008.

**Leistungsnachweis**

Referat, Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 222311 - Proseminar (benötigt)

**105412 V - Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

**Kommentar**

Die Vorlesung führt anhand von Schlüsselbegriffen und -konzepten in die "historische Grammatik" des 19. und 20. Jahrhunderts ein; ihr Ziel besteht darin, Grundstrukturen der Geschichte beider Jahrhunderte freizulegen, und dadurch Orientierungsmöglichkeiten, nicht zuletzt für die Bedürfnisse des Lehramts, zu eröffnen. - In einem flankierenden (Online-)Tutorium der Fachdidaktik wird das Fachwissen speziell mit Blick auf Geschichtslehrkräfte und andere Berufe mit Vermittlungsaufgaben, wie z.B. im musealen Bereich, vertieft.

**Literatur**

Birgit Aschmann (Hg.): Durchbruch der Moderne? Neue Perspektiven auf das 19. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2019; Dan Diner: Das Jahrhundert verstehen. Eine universalhistorische Deutung, München 2000 (2. Aufl. 2001); Konrad H. Jarausch.

Aus der Asche. Eine neue Geschichte Europas im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2015; Jürgen Osterhammel: Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2010, 6. Aufl. ebd. 2020.

### Leistungsnachweis

Laut Modulbeschreibung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

105427 PS - Deutsch-jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.12.0.05	08.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz

### Kommentar

Das 19. Jahrhundert der deutsch-jüdischen Geschichte wurde durch rechtliche Gleichstellung, religiöse Reform und Integration/Assimilation gekennzeichnet. Nach der früheren Geschichtsschreibung vollzog sich in dieser Zeit „der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum“ (J. Toury). Heute wird eher von der Konstituierung eines neuen Bürgertums gesprochen, dessen Teil, abhängig von lokalen Verhältnissen, etwa Juden, Katholiken und Protestanten ausmachten. Im Seminar werden Faktoren des sozialen und ökonomischen Anstiegs der jüdischen Deutschen analysiert und anhand lokaler Beispiele aus Breslau, Danzig, Hamburg, Frankfurt am Main und anderen beleuchtet.

### Literatur

Brechenmacher, Thomas / Szulc, Michal: Neuere deutsch-jüdische Geschichte. Konzepte – Narrative – Methoden, Stuttgart 2017.  
 Lässig, Simone: Jüdische Wege ins Bürgertum. Kulturelles Kapital und sozialer Aufstieg im 19. Jahrhundert, Göttingen 2004.  
 Meyer, Michael A. / Brenner, Michael (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde, München 1996–1997.  
 Rahden, Till von: Juden und andere Breslauer. Die Beziehungen zwischen Juden, Protestanten und Katholiken in einer deutschen Großstadt von 1860 bis 1925, Göttingen 2000.  
 Toury, Jacob (Hg.): Der Eintritt der Juden ins deutsche Bürgertum. Eine Dokumentation, Tel Aviv 1972.

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (12-15 Seiten)

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

105433 V - Das Schloss als Residenz							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.0.09	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

### Kommentar

#### ACHTUNG! Die Ringvorlesung beginnt am 15. April!

Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit dem Schloss als herrschaftliche Residenz seit dem 18. Jahrhundert. Vorträge aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Museumskunde, Denkmalschutz und Monarchiegeschichte stellen Beispiele einzelner Schlösser und den Wandel ihrer Nutzung vor oder thematisieren wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten. Insgesamt geht es darum, die Rolle herrschaftlicher Architektur für je unterschiedliche Gesellschaften zur Debatte zu stellen und nach der Funktion des historischen Erbes für die Gegenwart zu fragen.

Weitere Informationen und Programm unter: <https://recs.hypotheses.org/12357>

### Leistungsnachweis

Sitzungsprotokoll

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

105596 PS - Tiergeschichte. Potenziale und Grenzen eines neuen Forschungsfeldes							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.05	09.04.2024	Dr. Michael Karl Schulz
<b>Kommentar</b>							

Tiergeschichte als Teil der Animal Studies bzw. Human-Animal Studies gewann sowohl in Deutschland als auch in anderen Ländern in den letzten zwei Jahrzehnten bedeutend an Präsenz. Es wurden Konferenzen zu diesem Thema organisiert, Arbeitskreise und Fachzeitschriften gegründet, sogar die ersten Lehrstühle etabliert. Als eine Art Zwischenfazit dieser Entwicklungen erschien 2021 das *Handbook of Historical Animal Studies*. Ausgehend von diesem Kompendium werden im Seminar Einzelstudien zu verschiedenen Themen der Tiergeschichte – etwa Haustierhaltung, Tierschutz, Zoologische Gärten, Schlachthöfe und Tierschutz – hinsichtlich der Auswahl und Verwendung von Quellen, Methoden und Theorien gemeinsam diskutiert.

#### Literatur

Mieke Roscher, André Krebber, Brett Mizelle (Hg.): *Handbook of Historical Animal Studies*, Berlin/Boston 2021.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

#### Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit (12 bis 15 Seiten)

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benötigt)

108318 S - Global Histories of HIV/AIDS							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	17.04.2024	Sydney Ramirez
<b>Kommentar</b>							

How does one write the history of a global pandemic? This course will study approaches to the history of HIV/AIDS that discuss structures of inequality in health care worldwide. It will take up topics that have become familiar to us through our recent pandemic: scientific discovery, government policy, and activist responses. We will read secondary source literature that complicates the tendency to tell the history of the HIV/AIDS pandemic as a story of national policy. In the second half of the course, we will work with archival sources and historical methods which situate healthcare and government policy from activist perspectives.

The course discussion will be hosted in English with some optional secondary reading material in German.

#### Literatur

*AIDS and the Distribution of Crises* by Jih-Fei Cheng, Alexandra Juhasz, and Nishant Shahani, eds. (Duke University Press, 2020).

*Infectious Ideas: U.S. Political Responses to the AIDS Crisis* by Jennifer Brier (University of North Carolina Press, 2009).

*To Make the Wounded Whole: The African American Struggle against HIV/AIDS* by Dan Royles (University of North Carolina Press, 2020).

*Scrambling for Africa: AIDS, Expertise, and the Rise of American Global Health Science* by Johanna Tayloe Crane (Cornell University Press, 2013).

*The Night Is Young: Sexuality in Mexico in the Time of AIDS* by Héctor Carrillo (University of Chicago Press, 2002).

### Leistungsnachweis

A final paper in accordance with the student's Studienordnung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benötigt)

### GES\_BA\_010 - Aufbaumodul Altertum

105118 HS - Frauen und Religion in der Antike							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	09.04.2024	Dr. Pasquale Ferrara

### Kommentar

Das Ziel des Seminars ist es, die religiöse Rolle der Frauen im kultischen und rituellen Kontext zwischen dem antiken Griechenland und Rom zu untersuchen. Der erste Teil des Kurses besteht aus einem Einführungsunterricht über die Frau im antiken Griechenland, insbesondere wie die Frau im religiösen, rechtlichen und sozialen Kontext wahrgenommen, visualisiert und betrachtet wurde. Anschließend wird die kultische und rituelle Funktion der Frauen in den wichtigsten *poleis* Griechenlands vertieft, wobei die regionalen Unterschiede und auch die verschiedenen weiblichen Rollen an den städtischen Kult-Praktiken zwischen dem 6. Jahrhundert v. Chr. und dem Hellenismus hervorgehoben werden. Der zweite Teil des Kurses beginnt mit einer Einführung über die Frau im antiken Rom, wobei auch die Berührungspunkte und Brüche mit der griechischen Kultur betont werden. Danach wird die kultische Rolle der römischen Frauen vertieft, wobei besondere Schwerpunkte nicht nur auf den bekannteren weiblichen Kollegien liegen, sondern auch auf bestimmten religiösen Ausdrucksformen – wie im Fall der Galloī – bei denen ein *Queer Gendering* zu beobachten ist.

Der Kurs beinhaltet verschiedene Übungen (kurze Präsentationen, einige Lektüren von Primär- und Sekundärtexten in deutscher und englischer Sprache, ikonografische Vertiefungen) mit dem Ziel, den Studierenden die grundlegenden Werkzeuge für eine historische und historisch-religiöse Forschung über die Frauenwelt in der Antike zu vermitteln.

### Literatur

- S. Pomeroy, Frauenleben im klassischen Altertum, Stuttgart 1985.
- T. Späth, B. Wagner-Hasel, Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis, Stuttgart 2000.
- B. E. Goff, Citizen Bacchae: women's ritual practice in ancient Greece, Berkeley 2004.
- D. Sterbenc Erker, Religiöse Rollen römischer Frauen in "griechischen" Rituale, Stuttgart 2013.
- J. DiLuzio, A place at the Altar. Priestesses in Republican Rome, Princeton 2013.
- A El Mansy, E. Köstner, C. Wohltat, Frauen in Kulten der römischen Kaiserzeit. Interdependenz und Gender in Fallstudien, Gutenberg 2019
- S. Takács, Vestal virgins, sibyls, and matrons: women in Roman religion, Austin Tex. 2008.
- K. Stratton, D.S. Kalleres, Daughters of Hecate: women and magic in the ancient world, Oxford 2014.
- S. Moraw, A. Kieburg, Mädchen im Altertum – Girls in Antiquity, Münster 2014.

### Leistungsnachweis

Der Kurs beinhaltet verschiedene Übungen (kurze Präsentationen, einige Lektüren von Primär- und Sekundärtexten in deutscher und englischer Sprache, ikonografische Vertiefungen) mit dem Ziel, den Studierenden die grundlegenden Werkzeuge für eine historische und historisch-religiöse Forschung über die Frauenwelt in der Antike zu vermitteln.

Für das Hauptseminar ist auch ein Hausarbeit (15-20 Seiten samt Literatur) vorgesehen.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benötigt)

### 105128 HS - Antike Pandemien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	10.04.2024	PD Dr. Christian Rollinger

### Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benötigt)

105658 S - Aristophanes, Lysistrate							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Dr. Hannah Brandenburg

#### Kommentar

Kern der Veranstaltung ist die Lektüre (im griechischen Original bzw. zweisprachig/in Übersetzung für Studierende benachbarter Fächer) und literaturwissenschaftliche Interpretation von Aristophanes' vielleicht berühmtester Komödie, in der die athenischen Frauen ihre Männer zum Friedensschluss mit Sparta zwingen, indem sie die Akropolis besetzen und in den Sextstreik treten. Das Stück soll auch in die Gattung, die historischen Zeitumstände und in die größeren Zusammenhänge der griechischen Literatur (und evtl. der Rezeptionsgeschichte) eingeordnet werden, und es wird auch im die Frage gehen, ob die *Lysistrate* ein feministisches Stück ist. Zudem werden die einschlägigen Hilfsmittel vorgestellt und ihre Nutzung eingeübt.

Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung am 08. April 2024 bitte ich Sie, die *Lysistrate* in einer geeigneten Übersetzung (z. B. in der Reclamübersetzung von Niklas Holzberg, Stuttgart 2009 u. ö.) zu lesen und sich durch diese nicht umfangreiche, aber unterhaltsame Ferienlektüre einen ersten Überblick als Arbeitsgrundlage für das Semester zu verschaffen.

#### Literatur

verbindliche Textgrundlage: Nigel G. Wilson (ed.), *Aristophanis Fabulae*, Bd. 2, Oxford 2007.

Kommentare: Jeffrey Henderson, *Lysistrata. Edited with Introduction and Commentary*, Oxford 1987. Alan H. Sommerstein, *The Comedies of Aristophanes*. Bd. 7, *Lysistrata*, Warminster 1990. Manfred Landfester, *Aristophanes. Lysistrate. Text, Übersetzung und Kommentar*, Berlin/Boston 2019.  
(Sekundärliteratur folgt in der ersten Sitzung.)

#### Leistungsnachweis

Testate

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

### GES\_BA\_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter

105246 HS - Grenzüberschreitende Transferprozesse und ihre Verkehrsinfrastruktur im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	Dr. Sascha Bütow

#### Leistungsnachweis

Hausarbeit

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

### 105254 HS - Mission und Politik im Früh- und Hochmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.14	09.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung

#### Kommentar

Im Frühmittelalter gingen Mission und Politik Hand in Hand. Territoriale Expansion und Ausweitung von Herrschaft war mit der Verbreitung des christlichen Glaubens verbunden. An Beispielen wie Sachsen, Polen, Ungarn und Skandinavien sollen in dem Seminar einerseits die Mechanismen frühmittelalterlicher Mission untersucht werden und andererseits das Verhältnis von Politik, Diplomatie und Religion.

Die Studienleistung besteht in der Übernahme einer Präsentation und interaktiven Quellenarbeit sowie in der Entwicklung eines Hausarbeitsthemas im Laufe des Seminars. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit (15-20 Seiten)

#### Leistungsnachweis

Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten, Abgabefrist 30.09.2024

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222511 - Hauptseminar (benötigt)

**GES\_BA\_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung**

105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	13.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Mi	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	14.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Do	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	15.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder

**Kommentar**

Gerade in heutiger Zeit sind Flucht und Migrationen wieder an der Tagesordnung. Religiöse Verfolgung und Intoleranz führten schon in der Frühen Neuzeit zu Fluchtbewegungen und Migration. Im brandenburgisch-preußischen Staat fand nach der Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes (1598) durch König Ludwig XIV. von Frankreich und dem Potsdamer Aufnahmedikt des Großen Kurfürsten (1685) eine der größten Einwanderungsbewegungen seiner Geschichte statt. Etwa 16.000 französische Hugenotten entschieden sich zur dauerhaften Etablierung und Existenzgründung in Brandenburg-Preußen. Abgesichert durch Privilegien, bildeten diese eine protestantische Diasporagruppe, in den teilweise noch vom Dreißigjährigen Krieg gezeichneten Städten und Dörfern. Die Geschichte Brandenburg-Preußens im späteren 17. und 18. Jahrhundert wurde durch die Hugenotten entscheidend geprägt. Deren Einflussnahme auf Handwerk und Gewerbe, Manufakturgründungen und die Einführung neuer Produktionstechniken setzten Impulse für die brandenburg-preußischen Wirtschaft, Ansiedlung, Kirchenbau, Luxusgüterproduktion sowie Landes- und Residenzausbau brachten weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Der Einfluss der Hugenotten auf Wirtschaft, Militär, Kunst, Sprache und Kultur ist unverkennbar. Dies wird Thema der Lehrveranstaltung sein, in deren Fokus die Lektüre zeitgenössischer Quellen stehen wird.

Die als dreitägiger Block angelegte Lehrveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Susanne Brockfeld vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem statt. **Aus diesem Grund ist am zweiten Tag (Mittwoch, der 14. August) eine ganztägige Exkursion zum Dahlemer Archiv (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin) vorgesehen (10 Uhr bis 18 Uhr).** Frau Dr. Brockfeld, ihre Kolleginnen und Kollegen werden die Studierenden in die Arbeitsweise eines Archivs einführen, durch das Archiv führen und auch, zum Teil mit Originalakten, einige archivpraktische und archivpädagogische Übungen am Beispiel des Seminarthemas erläutern.

**Literatur**

Zur Einführung vgl. etwa Barbara Dölemeyer, Die Hugenotten, Stuttgart 2006; Ulrich Niggemann, Hugenotten, Köln/Weimar/Wien 2011; Alexander Schunka, Die Hugenotten. Geschichte, Religion, Kultur München 2019. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis: Sitzungsleitung/Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit.

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

**Achtung Exkursion!** Am Mittwoch ist um **10 Uhr Treffpunkt** vor dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin (GStA PK)

**GStA PK Berlin Dahlem :** (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin)

Sprechstunde:

Prof. Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr (Raum 1.11.1.12)

Fr. Schröder: nach Vereinbarung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222611 - Hauptseminar (benötigt)

 <b>105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak
1	HS	Di	12:00 - 14:00	Einzel	1.05.2.07	25.06.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

**Kommentar**

Mit der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert war der Grundstein gelegt, gesammeltes Wissen einem großen Kreis von Interessenten zugänglich zu machen, was völlig neue Formen der Lehre, Aus- und Weiterbildung eröffnete. Eine gute Bildung über landwirtschaftliche und handwerkliche Fähigkeiten hinaus war vor allem dem Adel vorbehalten, der seine Nachkommen privat unterrichten oder an Ritterakademien ausbilden lassen konnte. Nach den Grundsätzen der Reformation im 16. Jahrhundert sollte es jedoch jedem Gläubigen möglich sein, die nun ins Deutsche übersetzte Bibel selbst zu lesen. Die Alphabetisierung der gemeinen Bevölkerung war somit nun auch aus kirchlich-religiöser Perspektive ein erstrebenswertes Ziel, Lese- und Schreibfähigkeit war jedoch auch mit der Bewahrung von Besitzrechten verbunden. Zudem erkannten die frühneuzeitlichen Landesherren bald die Vorteile im Hinblick auf die Konkurrenzfähigkeit ihres Territoriums und daraus die Notwendigkeit, mehr Theologen, Pfarrer, Lehrer und Juristen heranzuziehen, und begannen daher damit, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen zu gründen, auszubauen und zu fördern. Die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges brachten die Bemühungen ins Stocken, so dass in der Folge vielerorts die Bildungsinfrastruktur völlig neu errichtet werden musste, gleichsam aber auch neue Wege beschritten wurden. Mit der Einführung der Schulpflicht im 18. Jahrhundert sollte dieser Prozess auf eine neue Ebene gebracht werden. Im Seminar soll vergleichend die Entwicklung des ländlichen Bildungsangebotes auf dem Gebiet Brandenburg-Preußens erörtert und dabei herausgestellt werden, in welchem Ausmaß die verschiedenen Bevölkerungsschichten und Geschlechter die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Bildung in Anspruch nahmen bzw. nehmen konnten.

**Literatur**

- Arnold, Udo: Zur Bildungs- und Schulgeschichte Preußens (= Beiträge zur Schulgeschichte 1), Lüneburg 1988.  
 Baumgart, Peter/Hammerstein, Notker (Hgg.): Beiträge zu Problemen deutscher Universitätsgründungen der frühen Neuzeit, Nendeln/Liechtenstein 1978.  
 Bödeker, Hans Erich/Hinrichs, Ernst (Hgg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der Frühen Neuzeit (= Wolfenbüttler Studien zur Aufklärung 26), Tübingen 1999.  
 Flöter, Jonas/Ritz, Christian (Hgg.): Das Joachimsthalsche Gymnasium. Beiträge zum Aufstieg und Niedergang der Fürstenschule der Hohenzollern, Bad Heilbrunn 2009.  
 Neugebauer, Wolfgang: Absolutistischer Staat und Schulwirklichkeit in Brandenburg-Preußen (= Veröff. der Historischen Kommission zu Berlin 62), Berlin-New York 1985.  
 Ders.: Das Bildungswesen in Preußen seit der Mitte des 17 Jahrhunderts, in: Handbuch der preußischen Geschichte Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, hrsg. von Otto Büsch, Berlin-New York 1992, S. 605–798.  
 Peters, Jan/Harnisch, Hartmut/Enders, Lieselott, Märkische Bauerntagebücher des 18. und 19. Jahrhunderts. Selbstzeugnisse von Milchviehbauern aus Neuholland (= Veröff. Des Staatsarchivs Potsdam 23), Weimar 1989.  
 Prass, Reiner: Alphabetisierung in Frankreich und Deutschland, Überlegungen zu differierenden Grundlagen scheinbar gleicher Entwicklungen, in: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hgg.): Jenseits der Diskurse, Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, anlässlich des 80. Geburtstags von Rudolf Vierhaus, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 224, Göttingen 2007, S. 25–48.  
 Schindling, Anton: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650–1800, 2. Aufl. München 1999.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Präsentation, Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222611 - Hauptseminar (benötigt)

**GES\_BA\_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte**

 <b>105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen</b>							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	13.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Mi	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	14.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder

1	HS	Do	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	15.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
---	----	----	---------------	--------	-----------	------------	---

**Kommentar**

Gerade in heutiger Zeit sind Flucht und Migrationen wieder an der Tagesordnung. Religiöse Verfolgung und Intoleranz führten schon in der Frühen Neuzeit zu Fluchtbewegungen und Migration. Im brandenburgisch-preußischen Staat fand nach der Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes (1598) durch König Ludwig XIV. von Frankreich und dem Potsdamer Aufnahmedikt des Großen Kurfürsten (1685) eine der größten Einwanderungsbewegungen seiner Geschichte statt. Etwa 16.000 französische Hugenotten entschieden sich zur dauerhaften Etablierung und Existenzgründung in Brandenburg-Preußen. Abgesichert durch Privilegien, bildeten diese eine protestantische Diasporagruppe, in den teilweise noch vom Dreißigjährigen Krieg gezeichneten Städten und Dörfern. Die Geschichte Brandenburg-Preußens im späteren 17. und 18. Jahrhundert wurde durch die Hugenotten entscheidend geprägt. Deren Einflussnahme auf Handwerk und Gewerbe, Manufakturgründungen und die Einführung neuer Produktionstechniken setzten Impulse für die brandenburg-preußischen Wirtschaft. Ansiedlung, Kirchenbau, Luxusgüterproduktion sowie Landes- und Residenzausbau brachten weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Der Einfluss der Hugenotten auf Wirtschaft, Militär, Kunst, Sprache und Kultur ist unverkennbar. Dies wird Thema der Lehrveranstaltung sein, in deren Fokus die Lektüre zeitgenössischer Quellen stehen wird.

Die als dreitägiger Block angelegte Lehrveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Susanne Brockfeld vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem statt. **Aus diesem Grund ist am zweiten Tag (Mittwoch, der 14. August) eine ganztägige Exkursion zum Dahlemer Archiv (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin) vorgesehen (10 Uhr bis 18 Uhr)**. Frau Dr. Brockfeld, ihre Kolleginnen und Kollegen werden die Studierenden in die Arbeitsweise eines Archivs einführen, durch das Archiv führen und auch, zum Teil mit Originalakten, einige archivpraktische und archivpädagogische Übungen am Beispiel des Seminarthemas erläutern.

**Literatur**

Zur Einführung vgl. etwa Barbara Dölemeyer, Die Hugenotten, Stuttgart 2006; Ulrich Niggemann, Hugenotten, Köln/Weimar/Wien 2011; Alexander Schunka, Die Hugenotten. Geschichte, Religion, Kultur München 2019. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis: Sitzungsleitung/Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit.

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

**Achtung Exkursion!** Am Mittwoch ist um **10 Uhr Treffpunkt** vor dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin (GStA PK)

**GStA PK Berlin Dahlem** : (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin)

Sprechstunde:

Prof. Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr (Raum 1.11.1.12)

Fr. Schröder: nach Vereinbarung

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 222711 - Hauptseminar (benötigt)

105287 HS - Ländliche Bildung im frühneuzeitlichen Brandenburg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak
1	HS	Di	12:00 - 14:00	Einzel	1.05.2.07	25.06.2024	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

**Kommentar**

Mit der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert war der Grundstein gelegt, gesammeltes Wissen einem großen Kreis von Interessenten zugänglich zu machen, was völlig neue Formen der Lehre, Aus- und Weiterbildung eröffnete. Eine gute Bildung über landwirtschaftliche und handwerkliche Fähigkeiten hinaus war vor allem dem Adel vorbehalten, der seine Nachkommen privat unterrichten oder an Ritterakademien ausbilden lassen konnte. Nach den Grundsätzen der Reformation im 16. Jahrhundert sollte es jedoch jedem Gläubigen möglich sein, die nun ins Deutsche übersetzte Bibel selbst zu lesen. Die Alphabetisierung der gemeinen Bevölkerung war somit nun auch aus kirchlich-religiöser Perspektive ein erstrebenswertes Ziel, Lese- und Schreibfähigkeit war jedoch auch mit der Bewahrung von Besitzrechten verbunden. Zudem erkannten die frühneuzeitlichen Landesherren bald die Vorteile im Hinblick auf die Konkurrenzfähigkeit ihres Territoriums und daraus die Notwendigkeit, mehr Theologen, Pfarrer, Lehrer und Juristen heranzuziehen, und begannen daher damit, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen zu gründen, auszubauen und zu fördern. Die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges brachten die Bemühungen ins Stocken, so dass in der Folge vielerorts die Bildungsinfrastruktur völlig neu errichtet werden musste, gleichsam aber auch neue Wege beschritten wurden. Mit der Einführung der Schulpflicht im 18. Jahrhundert sollte dieser Prozess auf eine neue Ebene gebracht werden. Im Seminar soll vergleichend die Entwicklung des ländlichen Bildungsangebotes auf dem Gebiet Brandenburg-Preußens erörtert und dabei herausgestellt werden, in welchem Ausmaß die verschiedenen Bevölkerungsschichten und Geschlechter die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Bildung in Anspruch nahmen bzw. nehmen konnten.

**Literatur**

- Arnold, Udo: Zur Bildungs- und Schulgeschichte Preußens (= Beiträge zur Schulgeschichte 1), Lüneburg 1988.  
 Baumgart, Peter/Hammerstein, Notker (Hgg.): Beiträge zu Problemen deutscher Universitätsgründungen der frühen Neuzeit, Nendeln/Liechtenstein 1978.  
 Bödeker, Hans Erich/Hinrichs, Ernst (Hgg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der Frühen Neuzeit (= Wolfenbüttler Studien zur Aufklärung 26), Tübingen 1999.  
 Flöter, Jonas/Ritz, Christian (Hgg.): Das Joachimsthalsche Gymnasium. Beiträge zum Aufstieg und Niedergang der Fürstenschule der Hohenzollern, Bad Heilbrunn 2009.  
 Neugebauer, Wolfgang: Absolutistischer Staat und Schulwirklichkeit in Brandenburg-Preußen (= Veröff. der Historischen Kommission zu Berlin 62), Berlin-New York 1985.  
 Ders.: Das Bildungswesen in Preußen seit der Mitte des 17 Jahrhunderts, in: Handbuch der preußischen Geschichte Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens, hrsg. von Otto Büsch, Berlin-New York 1992, S. 605–798.  
 Peters, Jan/Harnisch, Hartmut/Enders, Lieselott, Märkische Bauerntagebücher des 18. und 19. Jahrhunderts. Selbstzeugnisse von Milchviehbauern aus Neuholand (= Veröff. Des Staatsarchivs Potsdam 23), Weimar 1989.  
 Prass, Reiner: Alphabetisierung in Frankreich und Deutschland, Überlegungen zu differierenden Grundlagen scheinbar gleicher Entwicklungen, in: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hgg.): Jenseits der Diskurse, Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, anlässlich des 80. Geburtstags von Rudolf Vierhaus, Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 224, Göttingen 2007, S. 25–48.  
 Schindling, Anton: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650–1800, 2. Aufl. München 1999.

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Präsentation, Hausarbeit

**Leistungen in Bezug auf das Modul**

**PL** 222711 - Hauptseminar (benötigt)

**GES\_BA\_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert**

105283 HS - Von Strumpfmachern, Tabakspinnern und Froschfressern – die Hugenotten in Brandenburg-Preußen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	13.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Mi	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	14.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder
1	HS	Do	10:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.58	15.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Fleur-Christine Schröder

### Kommentar

Gerade in heutiger Zeit sind Flucht und Migrationen wieder an der Tagesordnung. Religiöse Verfolgung und Intoleranz führten schon in der Frühen Neuzeit zu Fluchtbewegungen und Migration. Im brandenburgisch-preußischen Staat fand nach der Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes (1598) durch König Ludwig XIV. von Frankreich und dem Potsdamer Aufnahmedikt des Großen Kurfürsten (1685) eine der größten Einwanderungsbewegungen seiner Geschichte statt. Etwa 16.000 französische Hugenotten entschieden sich zur dauerhaften Etablierung und Existenzgründung in Brandenburg-Preußen. Abgesichert durch Privilegien, bildeten diese eine protestantische Diasporagruppe, in den teilweise noch vom Dreißigjährigen Krieg gezeichneten Städten und Dörfern. Die Geschichte Brandenburg-Preußens im späteren 17. und 18. Jahrhundert wurde durch die Hugenotten entscheidend geprägt. Deren Einflussnahme auf Handwerk und Gewerbe, Manufakturgründungen und die Einführung neuer Produktionstechniken setzten Impulse für die brandenburgisch-preußischen Wirtschaft. Ansiedlung, Kirchenbau, Luxusgüterproduktion sowie Landes- und Residenzausbau brachten weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Der Einfluss der Hugenotten auf Wirtschaft, Militär, Kunst, Sprache und Kultur ist unverkennbar. Dies wird Thema der Lehrveranstaltung sein, in deren Fokus die Lektüre zeitgenössischer Quellen stehen wird.

Die als dreitägiger Block angelegte Lehrveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Susanne Brockfeld vom Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem statt. **Aus diesem Grund ist am zweiten Tag (Mittwoch, der 14. August) eine ganztägige Exkursion zum Dahlemer Archiv (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin) vorgesehen (10 Uhr bis 18 Uhr)**. Frau Dr. Brockfeld, ihre Kolleginnen und Kollegen werden die Studierenden in die Arbeitsweise eines Archivs einführen, durch das Archiv führen und auch, zum Teil mit Originalakten, einige archivpraktische und archivpädagogische Übungen am Beispiel des Seminarthemas erläutern.

### Literatur

Zur Einführung vgl. etwa Barbara Dölemeyer, Die Hugenotten, Stuttgart 2006; Ulrich Niggemann, Hugenotten, Köln/Weimar/Wien 2011; Alexander Schunka, Die Hugenotten. Geschichte, Religion, Kultur München 2019. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Sitzungsleitung/Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit.

### Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

**Achtung Exkursion!** Am Mittwoch ist um **10 Uhr Treffpunkt** vor dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin (GStA PK)

**GStA PK Berlin Dahlem :** (Archivstraße 12–14, 14195 Berlin)

Sprechstunde:

Prof. Asche: Donnerstag, 15:00 bis 16:00 Uhr (Raum 1.11.1.12)

Fr. Schröder: nach Vereinbarung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benötigt)

105395 HS - Revolution und Kaiserreich in Frankreich (1789-1814)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	11.04.2024	Prof. Dr. Matthias Oppermann

### Kommentar

Das Hauptseminar ist der französischen Geschichte vom Beginn der Französischen Revolution bis zum Ende des Ersten Kaiserreichs gewidmet. Dabei werden wir sowohl die politische Geschichte als auch die Ideengeschichte betrachten und das Ganze mit Aspekten der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte abrunden.

#### Literatur

Klaus Deinet, Napoleon Bonaparte. Das Leben einer Legende, Stuttgart 2021. - Hans Ulrich Thamer, die Französische Revolution, 6., aktual. Aufl., München 2023. - Jean Tulard, Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851 (Geschichte Frankreichs, Bd. IV), Stuttgart 1989. - Johannes Willms, Napoleon. Eine Biographie, Neuaufl., München 2008. - Johannes Willms, Tugend und Terror. Geschichte der Französischen Revolution, München 2014.

#### Leistungsnachweis

Unbenotete Studienleistung: Referat von 20 Minuten.

Benotete Modulprüfung: Hausarbeit im Umfang von 36.000 bis 40.000 Zeichen.

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

#### GES\_BA\_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte

 105398 HS - Von der Neuen Ostpolitik zur Wiedervereinigung: Die Außenpolitik der Bundesrepublik in den 1970er und 1980er Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	08.04.2024	Prof. Dr. Hermann Wentker

#### Kommentar

Spätestens mit Beginn der Neuen Ostpolitik 1969 hatte sich herausgestellt, dass die Bundesrepublik Deutschland im westlichen Bündnis, in der Europäischen Gemeinschaft, aber auch weltweit an Bedeutung gewonnen hatte. Um das Gewicht der Bundesrepublik im internationalen System genauer zu bestimmen, wird in dem Seminar daher nach ihrer Rolle in den westeuropäischen Zusammenschlüssen NATO und EG, im Ost-West-Konflikt, aber auch in den Beziehungen zu den außereuropäischen Staaten gefragt. Eine besondere Rolle spielten dabei die deutsch-deutschen Beziehungen, die zwar berücksichtigt werden, aber nicht im Zentrum stehen.

#### Literatur

Ulrich Lappanküper, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis 1990, München 2008

Helga Haftendorf, Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung, Stuttgart/München 2001

#### Leistungsnachweis

benotet:

1 Referat von 20-25 Minuten und

1 Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten

unbenotet:

1 Referat von 20-25 Minuten

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

 105399 HS - Berlin in der NS-Diktatur

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.12	08.04.2024	apl. Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt

### Kommentar

Zusammen mit München gehörte Berlin zu den wichtigsten Städten des "Dritten Reiches". Berlin war nicht nur Sitz der Reichsbehörden, der meisten Sonderverwaltungen und vieler NS-Organisationen, sondern auch einer der größten deutschen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Militärstandorte. Bei Kriegsbeginn lebten im Großraum der Hauptstadt 5,3 Mio. Menschen. Wie sich Berlin und seine Großstadtgesellschaft unter den Bedingungen der NS-Diktatur und des Krieges wandelten, wird Gegenstand des Seminars sein.

### Literatur

- Berlin 1933-1945. Stadt und Gesellschaft im Nationalsozialismus. Hg. v. Michael Wildt u. Christoph Kreutzmüller. München 2013.  
 Berlin 1937. Im Schatten von morgen. Hg.v. Paul Spies u. Gernot Schaulinski. Berlin 2017.  
 Berlin im Nationalsozialismus. Politik und Gesellschaft 1933-1945. Hg. v. Rüdiger Hachtmann, Thomas Schaarschmidt u. Winfried Süß. Göttingen 2011.  
 Roger Moorhouse: Berlin at War. Life and death in Hitler's capital 1939-45. London 2011.

### Leistungsnachweis

Hausarbeit, Kurzvortrag mit Thesenpapier

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 222911 - Hauptseminar (benötigt)

105406 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa (II. Teile)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.03	20.04.2024	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	11.05.2024	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	08.06.2024	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.09.2.13	06.07.2024	Dr. Witalij Wilenchik

### Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Lebenslagen der Juden in Deutschland, vornehmlich nach 1945 bis zur Gegenwart. Die Erfahrungen und Erinnerungen der Juden aus früheren Zeiten, die ihr Lebensstil im wesentlichen bestimmen, sind sehr bedeutend und werden ebenfalls thematisiert. Dafür wird im Seminar das Medium des Filmes verwendet. Es unterscheidet sich durch seine 'Fähigkeit', Bewegungen und Regungen aufzuzeichnen und wiederzugeben, grundsätzlich von anderen Medien. Zwar ist der nächste Verwandte des Filmes das Theater durch seine Stilmittel - Worte und Gestik - Handlungen darzustellen, vieles jedoch wie ein Schauplatzwechsel, ist kaum darstellbar. In diesem Zusammenhang wird, die dafür empfohlene Literatur, das übrige tun.

### Literatur

Brenner, Michael: Kleine jüdische Geschichte, München 2012

Wasserstein, Bernd: Europa ohne Juden. Das europäische Judentum seit 1945, Köln 1999

Thomas Fischer, Thomas Schuhbauer: Geschichte in Film und Fernsehen, Tübingen 2016

### Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

**PL** 222911 - Hauptseminar (benötigt)

105429 HS - Die Fünziger							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

### Kommentar

**Die Veranstaltung wird im Sommersemester nicht stattfinden.**

Die Fünziger Jahre waren nicht nur ein Jahrzehnt, in dem nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die Wohlstands- und Konsumgesellschaft entstand. Sie waren auch das Jahrzehnt, in dem der Kalte Krieg seine ersten brisanten Höhepunkte erreichte. Das Seminar wird sich ausgewählten Problemen der Politik-, Sozial- und Gesellschaftsgeschichte widmen.

### Literatur

D. Halberstam: The Fifties, New York 1993; H. D. Schäfer: Das gespaltene Bewusstsein. Vom Dritten Reich bis zu den Langen Fünziger Jahren, Göttingen 2009; B. Stöver: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters 1947-1991, München 2017

### Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

105430 HS - Nachkriegszeiten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

### Kommentar

**Die Veranstaltung wird im Sommersemester nicht stattfinden.**

Das Hauptseminar wird versuchen, Mentalitäten in Nachkriegszeiten anhand von unterschiedlichen Quellen – vor allem auch anhand von Romanen und Filmen – zu rekonstruieren. Vorgesehen sind insbesondere die Zeit nach den beiden Weltkriegen und die Nachkriegszeit des Kalten Krieges.

### Literatur

Markus Fauser, Einführung in die Kulturwissenschaft, Darmstadt <sup>2</sup> 2004; Achim Geisenhanslücke, Einführung in die Literaturtheorie, Darmstadt <sup>2</sup> 2004; Klaus Naumann (Hrsg.), Nachkrieg in Deutschland, Hamburg 2001; Bernd Stöver, Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2007; Silvia Serena Tschopp/Wolfgang E. J. Weber, Grundfragen der Kulturgeschichte, Darmstadt 2007

### Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

<b>GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte</b>							
 <b>105480 HS - Global History Dialogues</b>							
<b>Gruppe</b>	<b>Art</b>	<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Rhythmus</b>	<b>Veranstaltungsort</b>	<b>1.Termin</b>	<b>Lehrkraft</b>
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.12	09.04.2024	Prof. Dr. Marcia Schenck
<b>Kommentar</b>							
<p>The Global History Dialogues are an applied history blended-learning course that employs online and offline teaching and learning environments to bring together Potsdam students with learners on different campuses around the world, through the Global History Lab (<a href="https://ghl.princeton.edu">https://ghl.princeton.edu</a>), which has recently moved to the University of Cambridge in the UK. The GHL currently brings together learners from more than twenty organizations around the world (for a list of the 2021-22 partners, see here <a href="https://ghl.princeton.edu/about-us/worldwide-partnerships">https://ghl.princeton.edu/about-us/worldwide-partnerships</a>). Students are being trained in oral historical methods to conduct their own history research projects and discuss the results within the class, during a digital international student conference (for last year's see <a href="https://ghl.princeton.edu/hd-border-crossing-conference">https://ghl.princeton.edu/hd-border-crossing-conference</a>) and as a blog post on <a href="https://globalhistorydialogues.org">https://globalhistorydialogues.org</a>. The topics that students choose to research are taken from their own surroundings, employing their local expertise in finding oral history interview partners to tell a global story about border crossing. The seminar sessions will take place in presence in Potsdam, an online learning platform is used to connect the Potsdam learners with the global parts of the course. The transnational, digital setup helps students not only access the class discussions and see topics from the perspectives of their diverse classmates, but also to problem solve together and gain confidence and facility interacting in a digital and international environment.</p>							
<p>Students will gain:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• The opportunity to conduct their own research project from research idea to presentation and publication</li> <li>• Experience in project design and implementation</li> <li>• Understanding of and skills in oral history research methods and research ethics</li> <li>• Intercultural exchange of ideas and reflection about global history narratives</li> </ul> <p>For more information, please watch the short explainer video: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Slw7kTNuTy&amp;feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=Slw7kTNuTy&amp;feature=youtu.be</a> by Professor Schenck. This video also gives you a good feel for what proviso students have done in the course: <a href="https://youtu.be/4BaO62q5DbU">https://youtu.be/4BaO62q5DbU</a></p> <p>NB: To take this class, please send an email as soon as possible to your course tutor Babak Sadaghian (<a href="mailto:babak.sadaghian@uni-potsdam.de">babak.sadaghian@uni-potsdam.de</a>) who will guide you through the process of signing onto the course platform.</p>							
<b>Literatur</b>							
<p>Abrams, L. (2010). Oral History Theory. London New York, Routledge.</p> <p>De Blasio, D., Charles F. Ganzert, David H. Mould, Stephen H. Paschen, Howard L. Sacks, Ed. (2009). Catching Stories: A Practical Guide to Oral History. Athens, OH, Swallow Press / Ohio</p> <p>Yow, V. (1995). "Ethics and Interpersonal Relationships in Oral History Research." The Oral History Review 22(1): 51-66.</p>							
<b>Leistungsnachweis</b>							
<p>Students are expected to write regular brief reading responses, design their own research project, undertake fieldwork and produce and present a final paper at an international student conference and on the history dialogues project website. The scope of the final paper is determined by the regulations in the students' Studienordnungen.</p>							
<b>Leistungen in Bezug auf das Modul</b>							
<b>PL</b>	223011 - Hauptseminar (benötigt)						
 <b>108318 S - Global Histories of HIV/AIDS</b>							
<b>Gruppe</b>	<b>Art</b>	<b>Tag</b>	<b>Zeit</b>	<b>Rhythmus</b>	<b>Veranstaltungsort</b>	<b>1.Termin</b>	<b>Lehrkraft</b>
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.15	17.04.2024	Sydney Ramirez

### Kommentar

How does one write the history of a global pandemic? This course will study approaches to the history of HIV/AIDS that discuss structures of inequality in health care worldwide. It will take up topics that have become familiar to us through our recent pandemic: scientific discovery, government policy, and activist responses. We will read secondary source literature that complicates the tendency to tell the history of the HIV/AIDS pandemic as a story of national policy. In the second half of the course, we will work with archival sources and historical methods which situate healthcare and government policy from activist perspectives.

The course discussion will be hosted in English with some optional secondary reading material in German.

### Literatur

*AIDS and the Distribution of Crises* by Jih-Fei Cheng, Alexandra Juhasz, and Nishant Shahani, eds. (Duke University Press, 2020).

*Infectious Ideas: U.S. Political Responses to the AIDS Crisis* by Jennifer Brier (University of North Carolina Press, 2009).

*To Make the Wounded Whole: The African American Struggle against HIV/AIDS* by Dan Royles (University of North Carolina Press, 2020).

*Scrambling for Africa: AIDS, Expertise, and the Rise of American Global Health Science* by Johanna Tayloe Crane (Cornell University Press, 2013).

*The Night Is Young: Sexuality in Mexico in the Time of AIDS* by Héctor Carrillo (University of Chicago Press, 2002).

### Leistungsnachweis

A final paper in accordance with the student's Studienordnung

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223011 - Hauptseminar (benötigt)

### LAT\_BA\_012 - Antike Literatur und Kultur

#### 105646 S - Petron, coena Trimalchionis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	09.04.2024	PD Dr. Sara Chiarini

### Leistungsnachweis

Modulprüfung möglich

### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benötigt)

#### 105660 S - Lateinische Inschriften

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	11.04.2024	Dr. phil. Alexandra Forst

#### Kommentar

Epigraphische Zeugnisse sind besondere Dokumente. Im Unterschied zu den überlieferten literarischen Texten der Antike sind sie nicht durch vielfaches Abschreiben verändert worden, sondern stellen ein unverfälschtes Zeugnis der damaligen Kultur dar. Im Seminar wird es zunächst eine allgemeine Einführung in die lateinische Epigraphik geben. Hier ist auch ein Besuch der Arbeitsstelle Corpus Inscriptionum Latinarum (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften) geplant. Anschließend werden repräsentative Inschriften der verschiedenen epigraphischen Gattungen gelesen und in ihren jeweiligen historischen Kontext eingeordnet.

#### Literatur

M. G. Schmidt: Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, Darmstadt <sup>3</sup> 2015; H. Freis: Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis Konstantin, Darmstadt 2017; K. Bartels: Roms sprechende Steine. Inschriften aus zwei Jahrtausenden, Darmstadt / Mainz <sup>4</sup> 2012

#### Leistungsnachweis

Klausur

#### Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benötigt)

# Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

**Prüfungsleistung**

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

**Prüfungsnebenleistung**

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

**Studienleistung**

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Kritze

# Impressum

## Herausgeber

Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

## Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

## Layout und Gestaltung

[jung-design.net](http://jung-design.net)

## Druck

14.9.2024

## Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

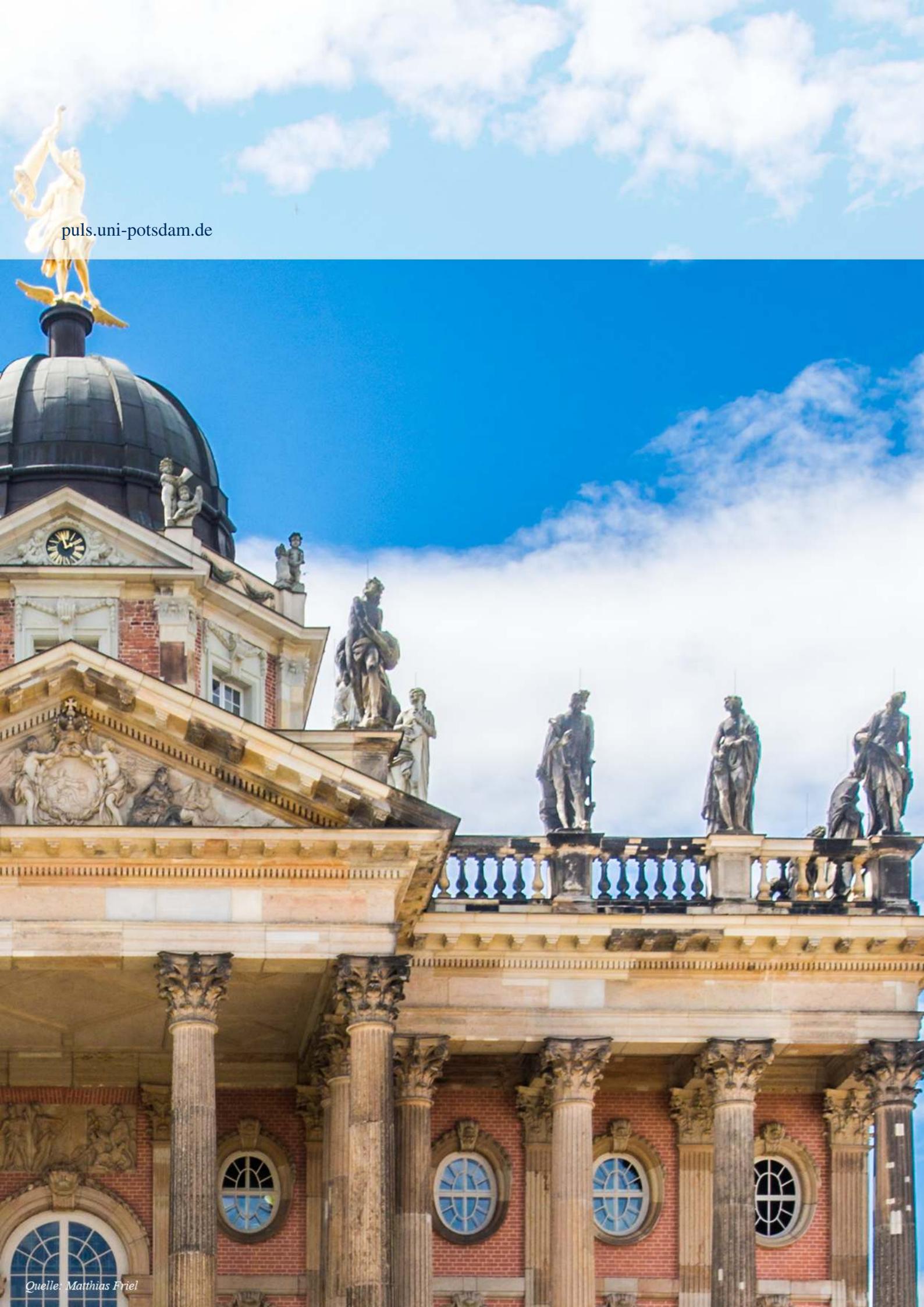
## Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg  
Dortustr. 36  
14467 Potsdam

## Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität  
Silke Engel  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam  
Telefon: +49 331/977-1474  
Fax: +49 331/977-1130  
E-mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de